

Fr 1250  
40













MÉMOIRES  
DE  
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII<sup>E</sup> SÉRIE.  
TOME III, N<sup>O</sup> 10.

---

ÜBER DIE  
SPRACHE DER TSCHUKTSCHEN  
UND IHR  
VERHÄLTNISS ZUM KORJAKISCHEN

VON  
**L. Radloff.**

---

*Der Akademie vorgelegt am 9. März 1860.*

---

ST. PETERSBURG, 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg  
Eggers et Comp.,

in Riga  
Samuel Schmidt,

in Leipzig  
Leopold Voss.

Preis: 50 Kop. = 17 Ngr.





MÉMOIRES  
DE  
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII<sup>E</sup> SÉRIE.  
TOME III, N<sup>O</sup> 10.

---

ÜBER DIE  
SPRACHE DER TSCHUKTSCHEN  
UND IHR  
VERHÄLTNISS ZUM KORJAKISCHEN

VON

**L. Radloff.**

*Der Akademie vorgelegt am 9. März 1860.*

ST. PETERSBURG, 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

**in St. Petersburg**  
Eggers et Comp.,

**in Riga**  
Samuel Schmidt,

**in Leipzig**  
Leopold Voss.

Preis: 50 Kop. = 17 Ngr.



MEMOIRE  
L'IMPERIE IMPERIALE DES SCIENCES DE ST. PETERSBOURG. VII. SERIE  
Tome III. N. 10.

SPRACHE DER TSCHEKISCHEN

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Im März 1861.

K. Vesselofski, beständiger Secretär.



Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.





ÜBER  
DIE SPRACHE DER TSCHUKTSCHEN

UND  
IHR VERHÄLTNISS ZUM KORJAKISCHEN.

Von

**L. Radloff.**

Ueber die Sprachen der Bewohner des äussersten Nordost-Asiens, der Tschuktschen, so wie ihrer Nachbarn und Stammgenossen der Korjaken ist bisher wenig mehr bekannt geworden, als dürftige Wörterverzeichnisse. Dieser Mangel an genügenderem Material wird es rechtfertigen, einige bisher noch unbenutzte Quellen, die einiges Licht auf dieses Idiom werfen dürften, einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Zwei kleine Tschuktschische Vocabulare vom Kreisschullehrer H. Raisky zusammengetragen, beide etwa 475 Wörter enthaltend, wurden im vorigen Jahre vom Civilgouverneur von Jakutzk, Dr. Stubendorff, der Akademie gütigst übermittelt. Dazu fanden sich noch unter dem handschriftlichen linguistischen Material, welches die Bibliothek der K. Akademie der Wissenschaften besitzt, folgende auf das Tschuktschische und Korjakische bezügliche Manuscripte: 1) Eine schon zum Theil in den *Vocabulariis comparativis Catharinens II.* benutzte, und dann fast vollständig in französischer Transscription bei Lesseps, *Journal histor. de Voyage*, Paris 1790. 8° T. II, p. 356-376 wieder abgedruckte, aber leider durch sehr viele Druckfehler entstellte synoptische Wörtertafel des Kamtschadalschen, Korjakischen, Tschuktschischen und Lamutischen (bei Lesseps 238, im Manuscripte 296 Wörter). 2) Eine Sammlung von Tschuktschischen Sätzen, meist in Form von Fragen und Antworten, welche wahrscheinlich in Folge der Verordnungen eingesandt worden ist, welche getroffen wurden, um das zur Zusammenstellung der *Vocabularia comparativa* nöthige Material zu beschaffen. Dennoch scheint diese Sammlung in jenem Werke so gut wie gar nicht benutzt worden zu sein, (das einzige Mal, wo dies wirklich ersichtlich, s. v. *Himmel*, ist durch ein Missverständniss dafür das Verbum *Sehen* gesetzt). Die Ursache davon lag offenbar in der Form dieser Sprachprobe, die die Benutzung derselben zu jenem



Zwecke allerdings erschwerte, für eine irgend eingehendere Betrachtung dagegen, und behufs einer etwas genügenderen Einsicht in den Bau dieser Sprache, ist diese Handschrift von ungleich höherem Belange. Ihre Ueberschrift besagt, dass in Ermangelung eines tschuktschischen Dolmetschers, der die Uebersetzung der verlangten Wörter hätte liefern können, einzelne tschuktschische Wörter und Sätze aus älteren gerichtlichen Acten (дѣла) excerptirt und durch Daurkin<sup>1)</sup>, einen Mann, der sich früher im Lande der Tschuktschen aufgehalten habe, mit einer russischen Uebersetzung versehen worden seien. Die Zahl dieser gesammelten Sätze beläuft sich auf etwa 225, zu welchen noch gegen 60 einzelne Wörter hinzukommen. Der Vergleich sowohl mit den übrigen Tschuktschischen Vocabularien, als auch der einzelnen Wörter und Wortformen dieser Sprachprobe unter einander, zeugt für ihre verhältnissmässig bedeutende Genauigkeit und Richtigkeit, da einige Fehler durch Verlesen des zu Grunde liegenden Originals sich von selbst als solche ergeben.

Ehe wir jedoch die Sprachprobe selbst mittheilen, möchten noch einige vorläufige Bemerkungen über das Verhältniss der Sprache der sogenannten «nomadisirenden Tschuktschen» zunächst zum Korjakischen zweckmässig sein, an die sich dann das Besprechen ihres Verhaltens zum Kamtschadalischen und der von diesen nomadisirenden durchaus zu unterscheidenden sesshaften Tschuktschen anreihen kann.

Unter dem gemeinsamen Namen der *Tschuktschen* werden nämlich zwei einander benachbarte Völker, die ganz verschiedenen Sprachgruppen angehören, zusammengefasst und nur durch die ihrer beiderseitigen Lebensweise entlehnten Epitheta der «nomadisirenden oder Rennthier-» und der «sesshaften» Tschuktschen unterschieden<sup>2)</sup>. Letztere bei *Sagoskin* (Пешеходная опись части Русскихъ Владѣній въ Америкѣ СПб. 1847. Th. 2. Anhang p. 21) auch Namollen genannt, gehören zweifelsohne ihrer Abstammung nach zu den Eskimos. Dies den ganzen Küstensaum Nordamerika's, so weit es vom Polarmeer bespült wird und östlich über den Labrador hin bis in die Nähe der Mündung des Lorenzstromes, westlich dagegen bis etwa zum 60. Breitengrade, bewohnende Fischervolk findet sich auch auf den zahlreichen Inselgruppen, die die Nordküsten dieses Continents umgürten, wie auch auf denen des Bering-Meeres und der gegenüberliegenden Küste des Asiatischen Festlandes wieder. Den westlichsten Ausläufer bilden die an der Asiatischen Küste des Berings-Meeres, namentlich um das Tschukotski-Noss, die Metschigmen- und die Lorenz-Bai und der Lorenz-Insel sesshaften sogenannten «Tschuktschen», auf welche dieser Name jedoch wohl mit Unrecht von den ihnen durchaus stammfremden eigentlichen Asiatischen Tschuktschen übertragen worden. Während jene Insel- und Küsten-Tschuktschen (Eskimos) gleich ihren amerikanischen Stammgenossen fast ausschliesslich von Fischfang und Jagd auf Seethiere leben, führen die asiatischen Binnenländer dieses Na-

<sup>1)</sup> Es ist dies wohl derselbe Dauerkin, der nebst Kobileff dem Comodore Billings als Tschuktschischer Dolmetscher beigegeben ward und dessen bei ihm mehrmals Erwähnung geschieht. (Voyage de C. Billings en 1785 — 179 redigé p. Sauer, trad. p. J. Castéra

Paris 1802. 8°. T. I, p. 180. T. II, p. 102 u. 237.

<sup>2)</sup> Billing's Voyage T. II, p. 104, 230 u. 248 und Сарычевъ, путешествіе Капитана Биллингса и плаваніе Капитана Галла СПб. 1811. 4°. p. 61, 85.



mens vorzugsweise ein Hirten- oder vielmehr Nomadenleben. Ihr ganzer Reichthum besteht in zahlreichen Rennthierheerden, und nur die Noth, wenn sie jene in Folge von Seuchen verloren, vermochte sie, wie dies namentlich mit den ihnen zunächst verwandten Korjaken zum Theil der Fall gewesen, ihrer ererbten Lebensweise entsagend, sich feste Wohnsitze zu wählen. In diesem Falle sahen auch sie sich gezwungen, sich an Küsten und Flussufern anzusiedeln, um dem Wasser ihren Lebensunterhalt abzugewinnen.

Dass die nomadisirenden Tschuktschen mit ihren südwestlichen Nachbarn, den Korjaken, in nächster Verwandtschaft stehen, behaupten einstimmig alle Diejenigen, denen wir Nachrichten über die ethnographischen Verhältnisse dieser Gegenden verdanken. So namentlich Steller, Krascheninnikow und in neuester Zeit noch Dittmar<sup>1)</sup>. Nur vermischen wir bei letzterem, der sie am ausführlichsten bespricht, die Unterscheidung in die oben erwähnten Fischer- und Rennthier-Tschuktschen, oder wie sie gewöhnlich genannt werden, die «sesshaften und nomadisirenden Tschuktschen». Dies erklärt sich jedoch aus dem Umstande, dass Dittmar seine Nachrichten über die Tschuktschen im Allgemeinen nicht aus eigener Anschauung, sondern, wie er namentlich angiebt, der Erzählung eines vielgereisten Handelsmannes, Trifonow, dem diese Distinction ferner liegen mochte, entnommen hat.

Wie nahe sich noch im vorigen Jahrhundert Tschuktschen und Korjaken gestanden, beweist Steller's Behauptung, dass «beide Völker sich vollkommen verstehen, und ohne Verirrung mit einander sprechen», womit auch Dittmar übereinstimmt, indem er (p. 301) sagt, «dass sie sich schon nach kurzem Verkehr mit einander sehr wohl verstehen und gegenseitig als Dolmetscher von den Russen gebraucht werden». Dies bezieht sich namentlich wohl vorzugsweise auf Tschuktschen und Rennthier-Korjaken, die durch gleiche Lebensweise, wie auch die geographische Lage ihrer Wohnsitze im engeren Verkehr mit einander geblieben, sich weniger Fremdartiges angeeignet haben mögen, als dies mit ihren südlichen und westlichen Stammgenossen, den auf der Halbinsel Kamtschatka angesiedelten Korjaken der Fall ist. Denn diese scheinen allerdings immer mehr und mehr sprachlich absorbirt zu werden und mit den Kamtschadalen zu verschmelzen. Zum Ueberfluss wird ihre gemeinsame Abstammung auch noch durch den Namen belegt, welchen nach Steller sich die Rennthier-Korjaken selbst beilegen. Er lautet *Tscháutschau* oder *Tschau-tschowa*, d. h. kleine Leute, was sich im Munde der Russen wohl zu Tschuktscha umformte, während die Kamtschadalen daraus Tauchljuwan machten. Die Tschuktschen dagegen werden von den Korjaken<sup>2)</sup> ebenfalls *Tumuhútu* genannt, was dem tschuktschischen *tumhutum*, Freund, Genosse, entspricht.

Nach Dittmar zerfällt das Korjakische «in 5 verschiedene Dialecte, welche alle genug Verschiedenheit besitzen, um von einander getrennt zu werden, ohne desshalb dem

<sup>1)</sup> Bull. hist. phil. T. XIII, Nr. 7 — 9 = Mélanges russes T. III, p. I — 48.

<sup>2)</sup> Ihren Russischen Namen *Korjak* leitet Steller

von *χōrā*, Rennthier ab, weil die Russen dies Wort bei ihrer ersten Bekanntschaft am häufigsten aus dem Munde dieses Volkes gehört haben sollen.

\*



gegenseitigen Verständniss eine erhebliche Schwierigkeit in den Weg zu stellen». Vier dieser Dialecte werden von den sogenannten sesshaften, der fünfte von den Rennthier- oder nomadisirenden Korjaken gesprochen.

Nun besitzen wir für das Korjakische mehrere Wörterverzeichnisse, selbst mit genauerer Angabe des Dialectes, dem jedes einzelne angehört. Eines der vollständigsten und reichhaltigsten ist das bei Steller in seiner «Beschreibung des Landes Kamtschatka» im Anhang p. 59 — 71 abgedruckte. Es betrifft die Mundart der damals an der Nordwestküste des Ochotzkischen Meeres zwischen den sich von Westen in dasselbe ergießenden Flüssen Tumana und Aklan (bis etwa in's Quellgebiet der Kolyma) umherstreifenden Korjaken. Dittmar kennt heutzutage hier keine Korjaken mehr, sondern weist auf seiner ethnographischen Karte diese Gegenden den Lamuten als Tummelplätze zu. Als Südwestgränze der Korjaken setzt er die Nordspitze der Penschina-Bucht um die Ishiga-Mündung herum. So haben sie also, von den Lamuten wahrscheinlich verdrängt, sich nordostwärts gewandt.

Krascheninnikow (Описание земли Камчатки. Сиб. 1755. V. II, p. 169 — 178) theilt das Korjakische in 4 verschiedene Dialecte, von denen er ein synoptisch geordnetes vergleichendes Wörterbuch giebt. Columne I enthält bei ihm Wörter der Mundart der «nördlichen», also den Tschuktschen unmittelbar benachbarten (Rennthier-) Korjaken, Columne II Wörter eines ebenfalls zu den Rennthierkorjaken gehörigen Stammes, der sich kurz vor Krascheninnikows Ankunft in Kamtschatka, nach Verlust seiner Rennthierheerden, nördlich von Peter-Paulshafen, an der Awatscha niedergelassen und seinen Stammmamen noch bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Ihre Sprache steht dem Dialecte der nördlichen Rennthier-Korjaken noch sehr nahe, und weist den Einfluss des Kamtschadalischen durch Entlehnung vieler Wörter nach. Beide Dialecte stimmen wesentlich mit dem Tschuktschischen in Wortformen und Lautcharakter überein, so dass die Nachricht, dass sie sich gegenseitig leicht verstehen aus dem Vergleiche der vorliegenden Proben sich durchaus bestätigt. Um so mehr weichen dagegen die bei Krascheninnikow in Columne 3 und 4 mitgetheilten Dialecte der sesshaften Korjaken von ersteren ab. Sie gehören den beiden an der Nordostküste Kamtschatkas sesshaften Korjakenstämmen der *Ukinzen* und *Koraginzen* an, die diese Namen ihren Wohnsitzen, dem Flusse und der Bai von Uka und der Insel Karaga, verdanken. Das *Ukinische* Krascheninnikows steht jedoch dem Kamtschadalischen bei weitem näher als dem Korjakischen, da von den 165 Wörtern, welche diese Columne aufweist, nur der geringste Theil lautliche Aehnlichkeit mit dem Tschuktschisch-Korjakischen darbietet, ja im Gegentheil gerade dem Nord-Kamtschadalischen fast ganz gleichlautend ist. Wahrscheinlich hat Krascheninnikow dieses reine Ukinisch-Korjakische im südlichen Theile dieses Landstriches gesammelt, und zu verwundern ist, wie ihm selbst nicht die Uebereinstimmung mit dem Nord-Kamtschadalischen, welches er ebenfalls mittheilt (p. 138 — 144), aufgefallen. Ein anderes kleines Wörterverzeichniss, welches uns vorliegt und auf welches wir später noch zurückkommen werden, giebt dagegen ebenfalls



als *Ukinisch* ein von dem Krascheninnikowschen sehr bedeutend abweichendes Material, welches in eben dem Maasse, als es sich dem Tschuktschisch-Korjakischen nähert, vom Kamtschadalischen abweicht. Der vierte von Krascheninnikow mitgetheilte Korjakische Dialect (Col. 4), die Mundart der Bewohner der Insel Karaga, bietet vielfache lautlich charakteristische Verschiedenheiten, vom Tschuktschischen sowohl, wie auch dem Kamtschadalischen dar. Vor allem tritt eine Vorliebe für die Aspiraten und Sibilanten in In- und Auslaut entgegen, die dem Tschuktschischen wie dem Korjakischen wenig geläufig sind, namentlich des *f*, welches dort fast gar nicht vorkommt, da selbst *w* in einigen Quellen regelmässig durch die Vocale *o* und *u* ausgedrückt wird. Sonst stimmen die Wortwurzeln jedoch vielfach zu dem Korjakischen, sobald man sie dieser Eigenthümlichkeit entkleidet.

Eine 3. Quelle für das Rennthier-Korjakische liefert Sarytschew (*Путешествие Капитана Биллинга и Капитана Галла*, СПб. 1811. 4°. p. 102—111. Er reproducirt hier in russischer Transscription die von Dr. Merk <sup>1)</sup>, welcher die Billings'sche Expedition als Arzt und Naturforscher begleitete, gesammelten Korjakischen Wörter, die wir, freilich nur im Auszuge, bei Krusenstern (Wörter sammlungen. St. Petersburg. 1813) und bei Klapproth (*Asia Polyglotta*, Sprachatlas Tab. XLIX) in der wohl ursprünglichen Aufzeichnung mit Zugrundlegung des lateinischen Alphabets wieder finden. Das Korjakische bei Lesseps (*Journal historique de Voyage*. Paris 1777. 8°. T. II, p. 356—371) scheint aus gleicher Quelle mit dem Koriakischen des vergleichenden Wörterbuches Catharinas II. s. N. 153 geschöpft zu sein, einer Quelle, die sich in einer handschriftlichen Copie unter dem handschriftlichen linguistischen Material der K. Akademie der Wissenschaften noch befindet und von Lesseps mit Beibehaltung der Reihenfolge nur mit Auslassung einiger weniger Wörter in französischer Transscription wiedergegeben ist. In den vergleichenden Wörterbüchern und bei Lesseps werden diese Sprachproben, wie auch in dem Manuscripte, ohne genauere Angabe des Dialectes schlechtweg Korjakisch genannt. In dem vergl. Wörterbuche wird ausser diesem noch das Karaginsche (s. N. 155), mit Krascheninnikow übereinstimmend und ein dritter Dialect des Korjakischen (?) namentlich der im nordwestlichen Theile von Kamtschatka, nach dem Flusse Tigil der Tigilische genannt, mitgetheilt. Einige wenige Wörter eben desselben giebt Wosnessensky unter dem Namen des Wajampolschen, nach dem nördlich vom Tigil in die Penshina-Bucht fallenden Wajampel (d. h. Korjakisch: kleiner Fluss). Dieses Tigil-Korjakische des vergl. Wörterbuchs entspricht dem von Krascheninnikow als Uka-Korjakisch bezeichneten Dialecte, und es gilt davon das hinsichtlich desselben schon oben bemerkte, dass es nämlich kaum dem Korjakischen mehr zugezählt werden kann, sondern die grösste Uebereinstimmung in Wortformen und Lautverhältniss mit dem Nord-Kamtschadalischen unverkennbar zur Schau trägt.

Ausser den aufgezählten gedruckten Wörter-Sammlungen des Korjakischen, besitzt

<sup>1)</sup> Vergl. Schiefner über die Sprache d. Jukagiren, *Bulletin hist. Phil.* T. XVI, p. 243, aber auch Sarytschew p. 63.

die Akademie noch folgendes hier einschlagende Material: 1) Aus dem Nachlasse Stellers die Copie eines *Specimen linguarum in terris Kamtschaticis usitatarum*, in welchem synoptisch a) 2 Dialecte des Kamtschadalischen, b) das auf der Südwestseite von Kamtschatka (Lopatka) gesprochene Kurilische (Aino) und c) das Korjakische in drei Mundarten zusammengestellt sind. Diese Wörtersammlung hat Steller, wie er im Vorworte, welches dem *Specimen* vorangeschickt ist, bemerkt, während seines Aufenthaltes in Jakutzk einigen Kamtschadalen, Kurilen und Koriaken, die dahin als Geisseln gekommen waren, abgefragt und mit den ihm durch Krascheninnikow eben dorthin übersandten entsprechenden Korjakischen Wörtern zusammen, lateinisch transscribirt, wiedergegeben. Das Korjakische bildet in dieser Tabelle 4 Columnen, deren erste die Mundart der sesshaften Korjaken von der (Nord-) Westküste Kamtschatkas (bis zum Tigil-Gebiete, also etwa den jetzigen Parenzen, Kamenzen und Pallanzen Dittmars) nach Krascheninnikow enthält. In der zweiten Columne finden sich die Wörter der nomadisirenden (Rennthier-) Korjaken, ebenfalls nach Krascheninnikow. Die dritte Columne liefert denselben Dialect nach Stellers eigener Aufzeichnung und Columne 4 endlich Proben der Mundart der zwischen dem Quellgebiete der Kolyma und den von Westen in das Ochotzkische Meer fallenden Flüssen, ebenfalls nach Stellers eigener Auffassung. Letzteres stimmt wesentlich mit dem in Steller's Beschreibung des Landes Kamtschatka gedruckten Vocabulare überein. Einen besonderen Werth hinsichtlich genauerer Bestimmung einiger russischer Lautzeichen welche die übrigen Quellen gebrauchen und die mehrfache Geltung haben, giebt diesen Proben die Benutzung des lateinischen Alphabets.

Ein noch ganz unbenutztes handschriftliches Vocabular Korjakischer Mundarten liefert endlich noch H. J. Wosnessensky, Conservator des zoologischen Museums der K. Akademie der Wissenschaften, welches er während seines Aufenthaltes in Kamtschatka 1847 aufgezeichnet und mir mit zuvorkommender Bereitwilligkeit zur Benutzung freistellte. Es enthält unter Anderem auch Wörter des nordöstlichsten Dialectes der auf Kamtschatka an der Olutora sesshaften Korjaken, den wir nur aus dieser Quelle kennen lernen. Als Naturforscher richtete er seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf Thier- und Pflanzennamen, und in der That bietet er fast ausschliesslich solche für die Mundart der Rennthier-Korjaken und der an der Olutora sesshaften Korjaken; für das Uka-Korjakische dagegen ist sein Vocabular bei Weitem reichhaltiger ausgefallen. Nach Wosnessensky's Proben stehen sich diese 3 Dialecte einander sehr nahe, und ist namentlich das an der Olutora gesprochene von dem an der Uka fast gar nicht verschieden, woraus sich wohl schliessen lässt, dass Wosnessensky seine Wörter im nördlichen Theile des Ukagebietes gesammelt, während umgekehrt anzunehmen, dass Krascheninnikow seine von ihm als diesem Dialecte angehörig genannten Wörter an der Sprachgränze mit dem Kamtschadalischen, also im südlichen Theile desselben Gebietes aufgezeichnet hat, wo das Kamtschadalische entschieden überwiegt, wie im Gegensatze dazu die Ukinischen Wörter Wosnessensky's sich auf's engste an das Korjakische anschliessen.



Recapituliren wir noch einmal das Gesagte, so scheint mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden zu dürfen, dass das Korjakische auf 2 Hauptdialecte zurückzuführen ist, die sich erst im Laufe der Zeit, je nach der grösseren und anhaltenderen Berührung der Korjaken mit Andersredenden, mehr oder weniger scharf herausgebildet haben. Ursprünglich sind aber Korjaken und Tschuktschen ein und dasselbe Volk gewesen, und erst nach Maassgabe der Trennung von diesen ihren isolirteren Stammgenossen haben sie, unter dem Einflusse fremder Stämme, immer mehr Fremdartiges aufgenommen.

Bei einer Bestimmung des Verhältnisses dieses auswärtigen Einflusses käme zunächst wohl ein Vergleich mit den Sprachen der Nachbarvölker in Betracht. Nun gränzen die Korjaken und ihre Stammverwandten die Tschuktschen, im Nordosten an die letzteren gleichbenannten Eskimo-Tschuktschen, im Nordwesten haben sie die Jukagiren, im Süden die Lamuten und Kamtschadalen zu Nachbarn.

Der Vergleich mit dem Eskimo-Tschuktschischen ergiebt, dass der Einfluss desselben auf das Korjakisch Tschuktschische, wie dies schon die gänzlich verschiedene Lebensweise dieser Völker erklärt, ein im Ganzen nur geringer ist; dennoch finden sich einige diesen beiden Sprachen gemeinsame Wörter, für welche die sesshaften Korjaken zum Theil andere Benennungen haben. Als solche dem Eskimo gleich oder ähnlich lautende Wörter lassen sich anführen die Benennungen für: Bär, Gans, Berg, Wolke, Gras, schön, schnell, alt, rund, tanzen. Dieselbe Einwirkung würde sich vielleicht auch für den Dialect des Korjakischen auf der Insel Karaga, der von dem der Rennthier-Korjaken am stärksten abweicht, voraussetzen lassen, um so mehr, da hier ähnliche Bedingungen der Lebensweise wie bei den Eskimo-Tschuktschen stattfinden, lassen sich aber nach den spärlichen Sprachproben nicht mit Sicherheit constatiren.

Mit dem Jukagirischen, soweit es sich aus seiner ihm neuerdings durch Schiefner zu Theil gewordenen Besprechung beurtheilen lässt, scheint gar keine nähere Verwandtschaft, ja kaum auch nur eine und die andere Entlehnung nachzuweisen sein und kaum sehr viel mehr Analogie mit der Sprache der See-Tungusen oder Lamuten. Mit dem Tungusischen hat das Korjakische die Benennung Choräna für das Rennthier gemein, einen Namen, den dieses Thier auch bei den Amerikanischen Ugalenzen führt.

Ungleich grösser als der Einfluss der bisher genannten Sprachen ist die gegenseitige Einwirkung des Korjakischen und Kamtschadalischen auf einander und lässt dieses gegenseitige Ineinandergreifen und Hinüberspielen beider Sprachen, je nach der jedesmaligen Dauer des Verkehrs und dem näheren Zusammenwohnen mehrere Abstufungen der Sprachähnlichkeit zu, so dass eine scharfe Sprachgränze zwischen beiden Idiomen wohl kaum gezogen werden kann. Diese gegenseitige Assimilirung erklärt sich sowohl aus dem stärkeren Einflusse, den ein bleibendes Zusammenleben unter gleichen Bedingungen ausüben musste, wie auch aus dem Umstande, dass das Kamtschadalische dem Korjakischen wirklich relativ zunächst verwandt zu sein scheint. Die grosse Anzahl von Wörtern, die nicht nur den der Berührung stärker ausgesetzt gewesenen Nord-Kamtschadalen mit den

sesshaften Korjaken gemein sind, sondern sich auch, wenn freilich in geringerem Maasse im Süd-Kamtschadalischen als ähnlich lautend erweisen, verleihen dieser Voraussetzung mehr als blosser Wahrscheinlichkeit. Dazu kommen auch noch andere Analogien, welche diese beiden Sprachen mit einander theilen, die dagegen den oben erwähnten Sprachen der Nachbarvölker fremd zu sein scheinen, so z. B. die grosse Uebereinstimmung in der Zählmethode, ähnliche Bildung der Verwandten-Namen (vergl. d. Vocabular s. v. Sohn, Tochter, Grossvater, Grossmutter, Vater, Mutter, Bruder m. Diese letzteren Analogien finden sich jedoch auch im Aino (Kurilischen), ja in mehreren Sprachen Nord-Amerika's ebenso wieder, so dass letztere an und für sich wohl nur ein schwaches Argument für die engere Verwandtschaft gerade dieser beiden Sprachen abgeben <sup>1)</sup>.

In der hierbei folgenden Sprachprobe des Tschuktschischen sind nur die Sätze in derselben Reihenfolge wiedergegeben, in welcher sie das Manuscript darbietet, dagegen die einzeln stehenden Wörter, deren es gegen 60 enthält, ausgelassen und nebst den übrigen Quellen dem Vocabular zugewiesen, in welchem alles aus diesem Manuscripte entlehnte mit D. (Daurkin) bezeichnet worden. Bei der Transcription ist im allgemeinen das Lepsius'sche allgem. linguistische Alphabet zu Grunde gelegt, wobei jedoch zur genaueren Reproduction der russischen Lautzeichen, namentlich wo diese eine verschiedene Geltung haben könnten, einige Abweichungen stattgefunden haben. So sind z. B. die russischen Vocale e = e, э = ē, ѣ = e, я = ä oder im Anlaut = ia, ы = i wiedergegeben. Das sehr häufig vorkommende b ist durch ein dem Consonanten beigeworfenes ' bezeichnet, ь dagegen durch den Trennungsstrich. Schwierig hinsichtlich der jedesmaligen Geltung sind bekanntlich die russischen Vocalzeichen e, i, ѣ, я, ю, die bald für den einfachen Vocal, bald aber, und so namentlich im Anlaut, für denselben mit vorangehendem j oder wie der Vergleich mit Steller, für den aspirirten Vocal (ha, he, hi, ho, hu) gebraucht sind. Nicht weniger unbestimmt ist der Werth des russischen r, welches bald für g, bald aber auch für h zu nehmen ist. Letzteres wird ausserdem nicht selten durch в,

<sup>1)</sup> Den gegenseitigen Unterschied des Kamtschadalischen, Kurilischen und Korjakischen in Bezug auf ihre Aussprache definirt Steller in seiner Beschreibung des Landes Kamtschatka p. 12 folgendermaassen: «Das Itälmenische (Kamtschadalische) bleibt halb in dem Hals und Mund stecken, . . . wird leise und mit vielem Ziehen, Dehnen und Torturen, auch wunderlichen Geberden ausgesprochen und zeigt furchtsame, knechtische und heimtückische Gemüther an; das Kurilische fliesset frei und ungezwungen aus dem Munde, klinget wohl, weil die Wörter mittelmässig gross, mit Vocalen und Consonanten proportioniret vermengt sind, wird langsam und gravitatisch mit mittlerer Stimme ausgesprochen, und sind diese auch in der That die wohlgesittetsten Völker unter allen, sehr bedächtig, wahrhaftig, beständig, umgänglich, ehrbegierig und ehrerbietig».

«Die Korjakische Sprache wird aus vollem Halse mit grossem Tumult und Geschrei ausgesprochen, bestehet aus langen Wörtern, kurzen Sylben, die sich meistens auf Vocale endigen und mit getheilten Diphthongis oder zwei Vocalen anfangen, als *ūāčhm kai was'in ka*, junges Rennthier. Ebenso verhält es sich auch mit den Sitten dieser wilden Nation».

Dittmar definirt den Lautcharakter des Korjakischen als einen «rauh», durch eine grosse Zahl von Zisch-, Gaumen- und Kehllauten, welche in sehr vielen Wörtern vorkommen. Bei alledem aber, wohl noch unterstützt durch die Armuth der Sprache, welche ihren Grund in der grossen Einfachheit und dem Einerlei ihres geistigen und materiellen Lebens hat, ist dieselbe doch rascher erlernbar, als die fast unaussprechlichen Sprachen der Kamtschadalen, Tungusen und Lamuten.



x, p oder Doppel-Vocale ausgedrückt. Die im Original angewandte Eintheilung in numerirte Sätze ist beibehalten, um dadurch das Auffinden bei Verweisen auf den Text zu erleichtern. Einige offenbare Schreibfehler sind in der Transcription corrigirt. Da sie sich leicht als solche sowohl durch Vergleichung der Tschuktschischen Quellen mit einander, wie auch mit Hilfe des Korjakischen ergeben, theils aber auch aus ihrer ähnlichen Form in der russischen Schrift erklären, so mögen sie hier dem Texte vorangehen und zugleich an dieses Verzeichniss von Schreibfehlern eine Uebersicht der Errata bei Klaproth, Sarytschef und Lesseps sich anschliessen.

Im Texte ist durch Verwechselung falsch geschrieben i für n, i für k, k für n, l für x, k für i, n für g und umgekehrt, a für i, o für b, x für a, n für k, namentlich: k statt n in warnin für warkin (Text, N° 36 und 62.); 150 neinin für keinin, *Bär*. — k statt i in aklj-awjka für ail'gawjka (17), *fürchte*; x statt n in oxe für one (147) (= wune 104), *Sturm*; i statt k und a statt i in maniri für minkri *wie*; n statt g in neiwulet-xinat für heiwuletxinat (35); o statt des russischen Zeichens der Jotirung: ъ in utotohut für ut'tuhut (78), *Bäume*; l statt x in mintawalom für min-tawax-om (5) u. a. m.

Bei Klaproth im Sprach-Atlas Tab. XLIX ist namentlich oft g mit k, m mit t verwechselt, so ist: Col. 3 s. v. *Abend* aigawenge für aigaweroe, und Col. 5 kowulxatwi statt kowulxamwi (vergl. Steller 18 und 201). xukwigin für xue wigin (vergl. Sar. und Kor.) zu lesen. Col. 24 muss kipilatjng (*Dunst*) für kipilatang; N° 41 niwlewrugi für niwlewmgi *Frühling*; N° 59 Col. 8 kirhiwi (*Haar*) statt kirkiwi gelesen werden. N° 69 Col. 7 xiternik in der Bedeutung *Himmel* ist aus dem Vergl. Wörterbuche mit Unrecht entlehnt; es ist dies ein Imperativ und heisst *sieh! blicke!* vergl. Text. N° 154. N° 70 Col. 5 ist komating statt komating (*Hitze*) zu lesen. N° 71 Col. 5 muss niulaxain statt nlulaxain und 143 Col. 7 keteb (*Schaaf*) für kemeb gelesen werden.

Bei Sarytschef ist zu corrigiren: 10. newikxat statt newikxail, *Mädchen*. 110. niktuxen für nikmuxen, *niedrig*. 2. empik für empig, *Vater*. 98 steht wueigrigin (*Seele*) für wueigrigin. 144 steht kikigilan für kihigilan, *Donner*. 257. akkiwengin (*Abend*) für argiwengin. 170. wekem, *Fluss*, für weiem. 177. neis, *Berg*, für neit. Fehlerhaft scheint ferner zu sein: 90. klinleg, *werfen* und krgipei, *Loch*. 203. tikep, *Schaaf*, für kitep. 209. milius', *Haase*, für miliut. 216. tenkalgit, *Feder*, für tengalgit. 229. munteikimis', *bauen*, für minteikimit. 244. tattiol für hattiol. 254. genko, *dort*, für nenko. 261. im russischen koio für корда. 262. tägnut für räxnut.

Von Fehlern wimmelt geradezu das Korjakische und Tschuktschische Vocabular, welches Lesseps Voyage T. II, p. 357 — 375 mittheilt. Es wird hier die Controle um so leichter, da es derselben Quelle entlehnt ist, welche im Manuscripte uns vorliegt, und diese zum Theil auch im Vergleichenden Wörterbuche benutzt worden ist. Einige der grössten Fehler sind durch Verlesen einer wahrscheinlich undeutlich geschriebenen Copie entstanden. Namentlich finden sich häufig mit einander verwechselt: w mit b und p; n mit l, n mit i und umgekehrt, k mit l, n mit k.



In folgender Uebersicht der gröberen Druckfehler ist die Reihenfolge der Wörter nach Lesseps Anordnung beibehalten worden. K. bezeichnet (Columnne 4) Korjakisch und T. (Columnne 5) Tschuktschisch:

Statt 9 T. illpouilla *Pfahl*, lies illvoulla; st. 12 T. veiéigou *Tod*, l. veiéngon; 24 T. liigling *Herz*, l. ling-ling; 29 K. guit-galguin, *Fuss*, l. guitkalguin; 36 K. bannalguin, *Zahn*, l. vannalguin; 37 K. lill, *Zunge*, l. iill; 38 nitschiouvett, *Ellbogen*, l. kikiuvet und T. kirvoueliin l. kirvjegelnin; 40 K. kielguit, *Finger*, l. iilgit und T. tehnilguit l. kilgit; 42 K. ennañn, *Hals*, l. ennaian; 43 T. tschilpiv, *Schulter*, l. kilpit; 48 K. liulgoukhall, *Gesicht*, l. lögul-xal und T. lioulgolkhill l. lögolxil; 53 niguinéguimakhen, *hoch*, l. niginnehilöxen; 54. T. niokhodin, *niedrig*, l. nivtoxin. 58. T. kehiiguin, *Himmel*, l. x'iigin'; 60. T. mouiltimonil, *Feuer*, l. mijgimil; 64. K. zolou ioulgin, *Höhle*, l. solvuiolgin; 66. T. likita, *Nacht*, l. nikita; 68. K. kioulgatnguïn, *Leben*, l. kiulgat'igin; 70. K. biigai, *Gras*, l. vhaii und T. bagailing l. vagailing; 71. T. guilkhét iarinn, *Schlaf*, l. giilxet iarkin; 77. und 78. K. elnipélvoutinn, *Gold*, l. elni-pelvuntin und T. tschedliou-pouilvouténn l. kedlö-pilvintén; 82. T. mogourkim, *das Sehen*, mogurnjm (?); 109. T. nivekhschinkoutérguin, *Graben*, l. nivleks'in-nutergin; 110. K. iévauinann, *Frucht*, l. ievjnak und T. vouinniakhaï l. wunnä-xaia; 111. K. innalguin, *Horn*, l. jinnalgin und T. aivalkhschléa l. aivalxil; 118. T. tchédlionl, *roth*, l. kedlö; 123. T. etvou, *Boot*, l. hétvu; 126. T. lioulgatt, *Mühe, Arbeit*, l. löngiat; 128. T. nénkhaï, *Knabe*, l. nenkhait (Plural); 130. K. kmigatalik, *Niederkunft*, l. kmi-gatalan und T. guék miél, l. gekmineli; 132. T. arguivéiguïn, *Abend*, l. argivengin. 141. K. ioutehou, *sie*, l. ietku und T. innkhakatt l. jnaxanat; 147. nitehouvoui, *Haar*, l. ketkuvji; 148. K. koukomgalag, *Schrei*, l. kukomgalagi und T. nikétém-erguinéa l. niketem-erginat (d. h. *sie schreien stark, laut*); 149. K. kouvitchiguitchiguétok, *Lärm*, l. kuvi-kigigetón und T. ioulnorkinn l. ioiorkin; 150. K. kautchiguitang, *Wellen*, l. kaiakigitang und T. guittchguïn l. kikgin'; 152. K. attann, *Thon*, l. at'kaan'; 155. K. elliger, *Zweig*, l. elligel; 157. K. moukhémouk, *Regen*, l. muxemut und T. ront-ti, l. roit-ti; 158. T. guéguélironntiti, *Hagel*, l. gegeli-roit'ti; 164. T. guénpiévl, *alt*, l. geï-pinevli; 166. K. g-oiitchik, *jung*, l. goiakik; 167. T. iinngué, *schnell*, l. iiange; 169. T. nilchikhi-khlavoll, *Menschen*, l. nim-kixi xlavol (d. h. *viele Menschen*); 170. K. mintchi und T. miniri, *wie*, l. minkri; 175. K. ioukhhé, *womit*, l. iaxe; 177. K. khostokvoll, *Fleisch*, l. xoiatogol; 180. T. niélikhinn, *hoch*, l. nivlixin; 184. T. noultschkhininnbouial, *Staub*, l. nultekxikin-wuial; 191. K. nonn mikhélangui, *Krieg*, l. kon-mikelaangi; 196. K. teiguég-iarkim, *froh*, l. tengeg iarkin; 214. K. tschéngaïkitchoguidinn, *Unglück*, l. kemgaïkikogigin; 205. T. guéinnitilim, *Sieg*, l. genitilim; 207. K. nivanngam, *gewesen*, l. niwaigam und T. nitvanguim, l. nitwaigim; 213. T. ternatirinnat, *Klage*, l. ternatkrikinat (= *sie klagen*); 214. K. koukioultengn, *lebendig*, kukiolgetning.

Ausser diesen Fehlern im Korjakischen und Tschuktschischen haben sich auch noch ein Paar Fehler in die französische Uebersetzung eingeschlichen, die sich zum Theil leicht durch das beigeetzte russische Wort als solche ergeben. So muss z. B. 96. земля nicht



Buchstabe, sondern Erde heissen; 74. ist das russische *vézatt* verschrieben statt *взять*, heisst also nicht binden, sondern nehmen; 121. ist *nossit* statt *косить* gelesen worden, es bedeuten also die dafür gegebenen Wörter: mähen, schneiden, nicht aber tragen. In den Zahlwörtern ist von 30 an im Tschuktschischen die Eikosade durch *khlipkin* bezeichnet, was zweifelsohne *xlikkin* oder *xlinkin* zu lesen ist.

Die Sprachprobe besteht in folgenden Sätzen:

1. *xwaxo, xaxametwa, xiuki!* 2. *minkri xjtjirkin?* 3. *torekaite geallim.* 4. *tawax warkin?* 5. *ketai, min-tawaxom!* 6. *kna (iña?) min-pilaxom!* 7. *inan iarsnok hiwut torekaite mjin-restjm.* 8. *men'xostin?* 9. *doten xak.* 10. *nenko xjtjirkin?* 11. *inege xjlikit!* 12. *tumhutom (i) ettin.* 13. *xwaxo in'ki! min-xametwamjik kinemal!* 14. *xiuki tin'iegirkin?* 15. *awjr (= gir) xietgin morekai-te!* 16. *argaiten' xietgin!* 17. *inge akliawjka (= aïlgawjka)!* 18. *xrim aïlgawj.* 19. *turj ten'egirkjtj texanan treilkit tirkermaite murginaite?* 20. *muri tirkermaite ten'iegirkjmj texanan treilkit xonpò!* 21. *texanan warkin?* 22. *xinkikatj nanxo.* 23. *xretgin nanxo!* 24. *tawar xjlpjgin!* 25. *tawax xmatan'!* 26. *teger turi texanat xlawol?* 27. *xlikin' xlawol', mïllin' xlikkin' xlawol, mjingit-xlin'kin' xlawol, xli-xlinkin' xlawol, mïlligen' xlin-xlikin xlawol.* 28. *ipaxon!* 29. *run-tengin gir!* 30. *alo runte alke!* 31. *ketam texanan!* 32. *xmatan kalikal!* 33. *hataw nei-wulexinat.* 34. *raxu kalikal.* 35. *amjn'wot kalikal gnika-ete treiginat, titä girwot zit'sol (= hittiol?) neiwulet xinat.* 36. *kalikal war-nin (= warkin).* 37. *girge heiwulen'ginat (= heiwulet hinat).* 38. *kalikal uine.* 39. *girge awletkinat.* 40. *illon inginom!* 41. *mjin mele-wimjik wmeinj xonpo!* 42. *tokam kamawonä!* 43. *tagam mararurka!* 44. *neimelem mni-twamjkom!* 45. *titä geallin?* 46. *aiwo geallim.* 47. *iginet geallim.* 48. *teger lonet niet-xin?* 49. *teger nikitä hetkiwlin?* 50. *nrox*

1. Setze dich, iss, trinke! 2. Wohin gingst du? 3. Zu euch kam ich. 4. Ist Tabak da? 5. Gieb (lass uns) Tabak rauchen 6. Leb wohl (lass' uns schnell, (eilig) scheiden?)! 7. Dann, künftiges Jahr werden wir zu euch kommen. 8. Woher kommst du? 9. Von dorthier. 10. Gingst du dorthin? 11. Komm schnell her! 12. Der Freund ist gekommen. 13. Setze dich dahin! essen wir zusammen. 14. Willst du trinken? 15. Komm' du zu uns! 16. Morgen komme! 17. Fürchte nicht! 18. Wir werden nicht fürchten. 19. Wollt ihr Jassak unserem Kaiser geben? 20. Dem Kaiser wollen wir Jassak geben immer. 21. Ist der Jassak da? 22. Zeige her! 23. Gieb her! 24. Tabak trinke (rauche)! 25. Den Tabak nimm! 26. Wie viele Jassak- (pflichtige) Leute seid ihr? 27. 20 Mann, 100 Mann, 200 Mann, 400, 1000 Mann. 28. Schwöre! 29. Du lügst! 30. Nein, lüge nicht! 31. Gieb den Jassak! 32. Nimm das Papier (die Bescheinigung)! 33. Damit sie wissen. 34. Wozu das Papier? 35. Deshalb geben sie euch das Papier, damit sie euch künftighin erkennen. 36. Ist das Papier da? 37. Dich kennen sie. 38. Das Papier ist nicht da (fehlt). 39. Dich kennen sie nicht. 40. Sei (bleibe) so! 41. Lass uns stets gut (friedlich) sein. 42. Nun wohlan (давайте пожалуйста). 43. Nun, streite nicht! 44. Lasst uns gut (friedlich) sein! 45. Wann kamst du? 46. Gestern kam ich. 47. Heute kam ich. 48. Wie viele Tage bist du gereist? 49. Wie viele

\*



nikitoë hetkiwlim. 51. minkri nilei wulxin? 52. ilira-itei nileiwim. 53. in'ki ilirit teget xlawolet? tegetkin iarat? 54. nimkixii. 55. rax iarat ninetkinat, ut'tuhut minkri iarat? 56. ut'tuhut iarat. 57. rax ut'tuhut ninetkinat? 58. rasx ut'tuhut? 59. ienkit', wjlgil? 60. amel'weline ut'tuhut ninetkinat. 61. minkri rit' inin'? 62. milgiir-rit' warkin? 63. u(r) ine! (vgl. 38). 64. rit' warkin? rit'watjir warkin? 65. poiginat warkinat? 66. maxmit' maniri (für: minkri)? 67. wjnxjt, wugnj mägmit. 68. wesmjt warkinat, nimeenxin wesmjt warkinat? 69. warkin. 70. niopuluxinat wesmet' warkin? 71. xuimut warkinat? 72. xui-mut nimxi? 73. nimxi, xoti hemikxeli. 74. wesmjt' nimxi? 75. nimxi, xoti hemikxeli. 76. nime-en xin' nutenut. 77. meni (n) notaite ut-tuhut nimkixi? 78. ut'tuhut nimkixj. 79. wagaillin warkin? 80. minkri welläitei ut'tuhut? 81. welläitei amel'welinj. 82. menxore xakane? 83. in'xan' nutenut tirkir xakane. 84. minkri iawo? 85. un'muk iawo! 86. walä warkin? 87. kukene warkin? 88. xorana warkin? 89. uetik, at'wut, hitten warkin? 90. xil'xjt iara-ite. 91. mnil xanmikom kinmal! 92. xrim mnilxam kin'malgjm (für gir?). 93. raxu axjtirka? 94. ail'gibkim gjm naranmjm gjmiki. 95. raxui naramjmit'. 96. remkit murginat an'mjka! 97. tok mnil'xanmjk! 98. murini gjr xitkigjn. 99. gjr murina inne ailgairka! (= ailgaibka?). 100. argaten kinmal toreakaite rekewjmjk! 101. inä xisthitik! 102. muri hantimnevi. 103. xaxa! minkrj? 104. wune wuial-wuial, un'muk wuial-wuial! 105. xlawol heneralli. 106. raxnut limnē henerellinj? 107. njmkixj amelwilini henerellinj? 108. turj xilxjtjk! xin'kiketjk nimelem! 109. omulo henkikili. 110. ligen' inxanat uine. 111. xoti xlawoli

Nächte hast du genächtigt? 50. Drei Nächte habe ich genächtigt. 51. Wohin bist du gereiset? 52. Auf die Inseln bin ich gereiset. 53. Wie viele Menschen sind auf jenen Inseln, wie viele Wohnungen? 54. Viele. 55. Was für Häuser bauen (machen) sie, hölzerne (oder) Jurten? 56. Hölzerne Häuser. 57. (Aus) was für Holz bauen sie? 58. Was für Holz? 59. Tannen, Lärchen? 60. (Aus) allerlei Holz bauen sie. 61. Was für Waffen haben sie? 62. Haben sie Feuerwaffen (Flinten)? 63. Nein! 64. Haben sie Bogen, haben sie Kanonen? 65. Spiesse sind da? 66. Wie sind die Pfeile. 67. Knöcherne oder steinerne Pfeile? 68. Giebt es Flüsse, giebt es grosse Flüsse? 69. Es giebt (welche). 70. Giebt es kleine Flüsse (da)? 71. Giebt es Buchten? 72. Sind die Buchten tief. 73. (Einige) tief, einige flach. 74. Sind die Flüsse tief. 75. (Einige) tief, andere flach. 76. Ein grosses Land. 77. Im grossen Lande (sind) viele Bäume. 78. Sind viele Bäume da? 79. Ist Gras da? 80. Welcher Art stehender Bäume. 81. Stehende aller Art. 82. In welcher Gegend? 83. Jenes Land (liegt) gen Sonnenuntergang. 84. Wie weit? 85. Sehr weit. 86. Ist ein Messer da? 87. Ist ein Kessel da? 88. Sind Renntiere da? 89. Ist ein Schlitten, ein Boot, sind Hunde da? 90. (Fahre) geh nach Hause! 91. Lass uns zusammen reisen. 92. Nein reisen werd ich nicht mit dir. 93. Warum reisest du nicht? 94. Ich fürchte ihr tödtet mich. 95. Warum sollen wir tödten? 96. Gäste tödten die Unsrigen nicht. 97. Wohlan! fahren wir! 98. Bei uns nächtige du! 99. Du fürchte uns nicht! 100. Morgen fahren wir zusammen zu euch! 101. Kommt eilends! 102. Wir haben uns verirrt. 103. O! wie so! 104. Es ist ein stürmisches Schneegestöber, ein starkes Schneegestöber. 105. Ein Mensch ist verloren (gegan-



hetuleli. 112. raxnut nen'ko hetuleli? 113. algate henemili; 114. kukene, weniwen, taio-  
liin, xonxo, kiline, titinet, weliwel, mingakki,  
pipixilnĭt irenit, kelgat iaolgit', tnuopot, rixu-  
kalgit. 115. kin'mal min-tumhimok! 116. ta-  
gam! marowka! 117. alo gim marowka! 118.  
kin'mal minukwemik! 119. menke mara-ur-  
kit'? 120. alo mara-urka. 121. nargin tĭnagĭr-  
gin, nargin', argrolin. 122. aĭlgawĭka gmĭ-  
ga kake! 123. gim meinĭ arem. 124. mur-  
ginat melgitangatan warkin? 125. inki war-  
kinat 126. raxnut nineteikinat. 127. nenko  
wilewilutkinat. 128. kinmal muri minwilut-  
kinat. 129. tok, xiwilutkin! 130. raxnut  
herkuli? ami herkuli? 131. raxnutpel xĭrkudi  
(= hĭrkuli?). 132. tokam, minwilutkimĭk!  
133. raxnut inurkinat? 134. awiet kin' kin  
ineimiketxinat. 135. xilxit, merinde xĭlwalom,  
xnurhataw tre(i)ettin! 136. iniki tit' henkine  
(= hetkin) muräke niurkinat, inoge (= in'ge)  
nanxo xixlāwki! 137. muri inxan mnĭnmĭk.  
138. mnĭnmĭmĭk inxanĭ! 139. morekaite xina-  
twa! 140. in'ne hanmika inxanĭ! 141. in'nen  
warkin? 142. nimkixĭ warkin. 143. xretgin  
nanxo! 144. xüite in'nen! 145. xorana-te-  
kikgin xüite! 146. xoletelo xistgin! 147. an'-  
xa-ite nikatuxin one. 148. nanxan rew! nan-  
xan rĭrka, nanxan unel, nanxan memĭ!  
149. inxan raxnut? 150. keinin, wopxa?  
151. xremen' nigixin umxa. 152. tirkitor  
rekxi wĭrkin. 153. katame gantole, aner-  
ener gantolene. 154. xiiterkin iginete. 155.  
egsex warkin, roiti etti, álegel etti. 156. wa-  
ailin warkin? 157. Kigailin mimlitę xa wu-  
gonni? 158. nanxan wugon! 159. tumhu-  
tom xoro! 160. hin warkin? 161. pipixil-  
nin irinet warkin? 162. nioxin iaiołgin, xa-  
per warkinat? 163. rit, magmit warkin?  
164. poiĭhin sgeiew warkin? 165. xĭrwox,  
gen). 106. Was ist noch verloren gegang-  
gen? 107. Viele (Dinge) von allerlei Art sind  
(uns?) verloren gegangen. 108. Ihr fahret  
hin, seht gut zu! 109. Alles ist gesehn (gefunden)  
worden. 110. Nur jene fehlen. 111. Einiges  
ist von den Leuten genommen worden.  
112. Was ist dort gestohlen worden? 113. Ein  
Beil ist genommen. 114. Ein Kessel, eine  
Glocke, eine Nadeldose (напгольникъ), шир-  
кунцы? Glasperlen, Nadeln, ein Fingerhut,  
Handschuhe, Marder(?) Pelze, rothe Füchse  
(сиводушки), Steinfüchse, (Canis lagopus, пещы).  
115. Befreunden wir uns miteinander!  
116. Wohlan! streite nicht! 117. Nicht ich  
streite! 118. Spielen wir miteinander! 119.  
Warum streitet ihr? 120. Wir streiten nicht.  
121. Draussen tagt es, draussen wird es  
hell. 122. Fürchte an meiner Seite nichts.  
123. Ich bin ein grosser Häuptling. 124. Unter  
uns sind Russen. 125. Hier sind sie. 126. Was  
machen sie? 127. Dort handeln (feilschen) sie.  
128. Handeln wir miteinander! 129. Wohlan!  
lass uns handeln! 130. Was ist gekauft? wo ist  
(es) gekauft? 131. Kaufe etwas Kleines (eine  
Kleinigkeit). 132. Wohlan! wollen wir handeln!  
133. Was reden sie? 134. Leise sprechen sie.  
135. Geh sachte, horche, als wenn du von ohn-  
gefähr kämest(?) 136. Wenn sie böses von uns  
reden, so laufe eilends hieher. 137. Wir wer-  
den ihn tödten. 138. Tödte ihn! 139. Uns  
sage (es)! 140. Tödte ihn nicht! 141. Sind  
Fische da? 142. Es sind viele da. 143. Bring  
her! 144. Kochet die Fische! 145. Renntier-  
fleisch kochet! 146. Später komm! 147. Auf  
dem Meere ist ein starker Sturm. 148. Da ist  
ein Wallfisch, da ein Wallross, da ein See-  
löwe, dort ein Seebär! 149. Was ist das?  
150. Ein Bär, ein Eisbär? 151. Nein ein  
weisser Eisbär. 152. Die Sonne geht unter.

getitilnäk warkin? 166. nanxa kan! 167. tumhitom! wotxan' gimnin, wotxan xinin, wotxan tumhin! 168. xlawol anpinep, anpinew renpineli, newj̄kxat oratkik, newegen' oratkik, nutpuluhni-nin'xei. 169. newen' gimnin ganan'xalin'. 170. xaxa! xlawolet heelinat. 171. raxtit (= raxnut?) x(la)wolet? muri awuletkimik inxanat. 172. inik ahinmet heiwulelginit? 173. alo, muri awuletkimj̄k. 174. xeritgitj̄k ililit'! 175. inxan ililit'! 176. nimelxin ililit'. 177. un'muk xintekxat. 178. merinda xintj̄kxat. 179. inge inxani! 180. xite-urkin inge! 181. mnintomj̄k Korma-ite! 182. hemikxeli, hemikxeli! 183. hetwut hekimeli! 184. heteikili hetwut. 185. gj̄r wolaite tlenē! 186. one nimelxin.

153. Der Mond ist aufgegangen, die Sterne sind aufgegangen. 154. Blicke gen Himmel. 155. Wolken sind da, Regen fällt, Schnee fällt (geht). 156. Ist Gras da? 157. Ist Sand im Wasser oder Steine? 158. Dort ist ein Stein. 159. Freund, geh weg! 160. Sind Wölfe da? 161. Sind Marder? Pelze da? 162. Schwarze Füchse, Vielfrasse? 163. Sind Bogen und Pfeile da? 164. Sind Speer und Panzer da? 165. Sind Zirbeltannen und Tannen da? 166. Dort hinter dir(?) in jener Richtung(?) 167. Freund, das ist mein, das dein, das sein. 168. Ein alter Mann, ein altes Weib, ein junges Mädchen, ein junges Weib, ein kleines Kind. 169. Mein Weib ist schwanger. 170. Ah! die Leute sind gekommen! 171. Was für Leute? wir wissen es nicht. 172. Ihre Worte verstehet ihr? 173. Nein wir verstehen sie nicht. 174. Schafft einen Dolmetscher. 175. Der ist Dolmetscher. 176. Ein guter Dolmetscher. 177. Schlage stark. 178. Schlage schwach (wenig). 179. Nicht ihn! 180. Rudere schneller! 181. Gehn wir an's Ufer! 182. (Es ist) flach, flach! 183. Das Schiff ist gescheitert. 184. Ausgebessert ist das Schiff. 185. Spanne(t) (stelle) das Segel. 186. Das Wetter ist gut.

In der hier folgenden Uebersicht der Einzellaute und Lautverbindungen des Tschuktschischen ist vorzugsweise diese Sprachprobe zu Grunde gelegt, die übrigen Quellen dagegen weniger berücksichtigt, obwohl sie in einzelnen Stücken ziemlich constant abweichen. Dies ist z. B. der Fall mit dem Laute, den unser Text durch *r* bezeichnet und der bei Raisky und Sarytschef fast regelmässig durch *j*, *ĵ*, *i* ja sogar *a* wiedergegeben wird, jedenfalls weit seltener als hier auftritt. Dieselbe Erweichung erleidet dies *r* im Korjakischen. Ebenfalls findet sich das *w* des Textes bei Raisky fast ohne Ausnahme vocalisirt durch *o* oder *u* bezeichnet, wie endlich auch der Nasal (*n̄*), der dem Tschuktschisch-Korjakischen geläufig zu sein scheint, zu verschiedener graphischer Darstellung Veranlassung gegeben, zum Theil wohl, weil er dem Russischen fremd ist.



Die Laute sind folgende:

1) *Vocale*: a, ä, ē, e, e, i, i, o, u; sie verbinden sich unter einander zu: ea, ei, eie, eue; (R) ia, ie, ii, io, iu, iai, iaiu, ioi, jei, ai, ei, oi, oe, oia, ua, ue, ui.

2) *Consonanten*: k, x, x', g, h, ñ (ng); t, d, n; k, g, n'; p, b, m, w, j, r, r', l, l', s, z (= ʒ), ś (= sch, m), ź (= ж).

Mehrere Consonanten werden mouillirt durch ein im russischen nachgesetztes ь, so namentlich x', g', n', r', l'; Raisky unterscheidet im Gegensatze dazu geschärfte Consonanten durch nachgesetztes ъ, am häufigsten gebraucht er es nach k und t.

l scheint immer weich, gleich dem deutschen l ausgesprochen zu werden, es findet sich fast ohne Ausnahme in Begleitung des ь geschrieben.

r ist wohl stets dental oder palatal, nie guttural, dialectisch, namentlich im Korjakischen wird es in der Regel zu j, g, h, i, j; verdichtet sich jedoch nicht selten auch zu h und im Kamtschadal. namentlich zu ś, ź, k. So lautet z. B. das Tschuktschische Pronomen: muri *wir*, turi *ihr*, im Korjakischen muju und tuju, im Kamtsch. mužu und šuža; Tschuktschisch argiwengin *Abend*, Kor. aġveinge, T. xoratol *Fleisch*, K. xoiataul, T. tur-jegei *grün*, K. tuiewegai, T. irit *Gurt*, K. ihet, T. horatkik *jung*, T. ojakan, T. rāx'-mitiw *morgen*, K. jax mitiuu, T. wal xarat *Häuser*, K. wale-xajan (Sing.?), T. giralgin *Knie*, K. gijalgin; T. rit *Bogen*, K. igit, ikit = Kamtsch., T. kirwuette *Ellbogen*, K. kikuwet; T. iret *Kleid*, K. ikut; T. merinda *leicht*, K. mekinne, T. gġr *du*, K. gitke. Kamtsch. kġz; T. gikirgin *Mund*, K. ikirgin.

Endlich alternirt r auch mit w, in: maraurka und marowka *streite nicht*; häufiger jedoch wird letzteres im Korjakischen durch g (= h) vertreten, wie z. B. in T. wġtwġ *Blätter*, Kor. hutuut; T. wugon *Stein*, K. hugun, wuiwu *Stadt*, K. huina, huiwen.

Im An- und Auslaut finden sich oben erwähnte Laute folgendermassen einzeln oder gruppirt:

1) im Anlaut: a, ä, ēi, e, ē, (e), i, oi, u, ue, ui.

k, (kx, kg), x, x', g, g, h, ñ (ng), t, n, k, g (R.), ź (R.), p, m, w, j, r, r', l.

kx, kg, kn, km (?), kl, gn, xn, xk, xm, xl, tn, tr, pl, mg (?), mn, mr, lw.

2) im Auslaute: a) sämtliche Vocale und Diphthonge, also namentlich: a, ä, e, ē, e, i, j, o, u, ai, ei, oi, ui, io, iu, eu.

b) die Consonanten: k, x (3 mal), g (1 mal), ñ (ng), t, d (1 mal), n, k, n, p, b, m, w, r, l, s (1 mal bei R.).

Consonantengruppen im Auslaute sind im Allgemeinen selten, am häufigsten findet sich noch nk, nt, tk (R.).

Sehr selten sind die Mediae d und b, letzteres häufig durch w und m vertreten.

s erscheint im Anlaute nie, im Auslaute bietet es nur ein Beispiel bei Raisky; im Inlaut tritt es für j in wejem *Fluss*, Plural wesmet und meist in Begleitung eines andern Consonanten auf.

f scheint dem Tschuktschischen durchaus fremd zu sein, wie auch im Rennthierkorja-

kischen kaum nachweisbar zu sein, um so häufiger tritt es dagegen im Karaga-Korjakischen auf, wo namentlich der Plural, der im Tschuktschischen und Rennthier-Korjakischen auf t auslautet durch suffigirtes f gekennzeichnet wird: z. B. ellifa *Augen*, iliúfi *Ohren*, til-xufi *Finger*, ohtkafe *Füsse*, anán'pamjaf *Schienbein* (Kor. pamjálgen).

Wie sehr verschieden der Lautcharakter dieses Dialectes vom Tschuktschischen und Rennthier-Korjakischen ist, mag folgende Aufzählung seiner gewöhnlichsten Consonantenverbindungen beweisen: im Anlaut findet sich: xn, tx, tg, xtk, ks; im Auslaute: xś, mt, mfl, f, fk, ft, śk, śt, lx; im Inlaute treten neben einander auf: kś, xś, xk, tf, txpl(?), nkl, ngf, ntn, nśk, śtk, śxś, fl, ftl, mk, mf, ml, lkn, lx, lxz, ltn.

Im Inlaute finden sich am häufigsten folgende Consonanten-Gruppen: 1) mit vorangehenden Gutturalen: kk, kx, kċ, km, kl, xk, xx, x'g, xn, xk, xm, xw, xl, gn, gk, gm, (gj), gl (gs), nk, ng, nt, nċ.

2) Dentalen: tk, tx, tg, tt, t't, tċ, tm, tw, tj, tr, tl, tkr, tln; (dl) nk, nx, ng, nt (nd), nn, nċ, ng, nñ, np, nm, nw, nl, nkr.

3) Palatalen: kċ, kx, kg, kw.

4) Labialen: px, pt, pp, pl (bk) (bċ), mk, mx, mg, mn, mċ, mp, mr, ml, wk, wg, wt, wm, wl.

5) Liquiden: rk, rx, r'x, rg, rn, rm, rw, rs, r'k (= tk), rgr, r'n, r'w, rsn, rsp; lk, lx, lt, ln, lp, lm, lw, ls, lkg (lrk. R.).

6) Sibilanten: stg, sm, sw (= kw).

Versuchen wir jetzt die Ergebnisse, die sich für den Bau der Wortformen aus dieser Sprachprobe im Verein mit dem übrigen Material etwa gewinnen lassen, unter einige allgemeinere Gesichtspunkte zusammen zu fassen, so bietet sich wohl als bequemere Anordnung die Gruppierung der Resultate nach den einzelnen Redetheilen dar.

1) Am *Substantiv* wird das Genus nicht unterschieden, an Personennamen wird das Femininum durch vorangesetztes newan, neoën, new oder neo, das heisst *Weib*, bezeichnet; so heisst z. B.: neo-kċk *Tochter*, von akċk, eekċk *Sohn*, neu-mirgir *Grossmutter*, von mirgin *Grossvater* (vgl. jedoch ella *Mutter* mit elligik *Vater*), das Pronomen demonstrativum f. g. sie wird durch inxan newan = *jenes Weib* übersetzt. Das Korjakische liefert für dieselbe Ausdrucksweise folgende Belege: nawan wuintaugi *Magd*, wuintaüge *Knecht*, naw-akċk *Tochter*, akċk *Sohn*, *Kind* überhaupt.

Ob es eine besonders ausgeprägte *Dualform* giebt, lässt sich wenigstens nicht mit Sicherheit erhärten, denn die Endung -lgin, die wir in den Benennungen für Augen, Ohren, Nasenlöcher, Füsse, Knie, Hände u. a., neben der sicher stehenden Plural-Endung t finden, tritt sehr häufig auch an anderen Wörtern auf und zwar nicht nur an Substantiven, sondern in Fällen wo die Zweiheit der Bedeutung sehr fraglich erscheint.

Der *Plural* endet am häufigsten in Substantiven und Adjectiven wie auch in Pronominal- und Verbalformen der dritten Person auf -t, at, et, it. Die vocalisch auslautenden Substantiva nehmen ein blosses -t an, z. B.: ritti *Zahn*, pleki *Stiefel*, galla *Ente*, etugui



*Gans*, neinkai *Knabe*, ligli *Ei*, lauten im Plural rittit, pleket, galgat, eitut, nexait, liglit; in den Substantiven auf -n, -ni, -n, -lgin, -m, -r, -l, tritt -at, -et, -it an den Stamm, aus titiñ *Nadel*, iren *Kleidung*, poigin *Speer*, meakom *Pfeil*, ilir *Insel*, xlawol *Mensch* wird im Plural titinet, irenit, poiginat, maxmit, ilirit; wejem *Fluss* bildet die Pluralform wesmit; Die Wörter auf -k so wie auch einige auf -n auslautende verwandeln dieses im Plural in blosses t, so heisst namentlich: der Plural von girgik *Haar*, girgit, von eginmin *Wort* — eginmät (*Sprache*), von iaiolgin *Fuchs*, lilälgin *Auge*, wilulgin (= wilugi) *Ohr*, gitkalgin *Fuss*, wird der Plural: iaolgit, lilet, wilut, gitkaati gebildet, mingilen *Hand*, hat im Plural mingit, remkilei *Gast*, remkit. Pluralformen sind ferner wohl auch gilgit = rilgit *Finger*, gilpit *Schultern*, rilgut *Augenbrauen*, xuumut *Buchten*, witwjt *Blätter*, ut'tuhut *Bäume* = *Wald*, jarat *Häuser*, (Singular: jarañ Romb.).

Das oben erwähnte xlawol *Mensch* hat neben der Pluralform xlawolet auch noch eine zweite Plural(?)form xlawoli, xlawolu. Diese vom Singular kaum zu unterscheidende Form bietet der Text in 10 unmittelbar auf einander folgenden Beispielen, wo das Wort xlawol in Verbindung mit Zahlwörtern (collectiv, als Gattungsbegriff?) gebraucht wird, von diesen sind nur 4 in unserer Transcription wiedergegeben, die übrigen ausgelassen. Ebenso finden sich auch im Texte Thiernamen in der Singularform gebraucht, wo doch die Rede offenbar nicht von einem einzelnen Individuum, sondern von der Gattung ist (141, 144, 160, 161 vgl. 155).

Ebenfalls in pluraler oder augmentativer (?) Bedeutung findet sich eine nicht unerhebliche Anzahl von Substantiven in reduplicirter neben der einfachen Form, so z. B.: eger (für eñer) neben eñer-eñer *Stern*; wujal *Schneegestöber* und wujal-wujal, liñ-liñ *Herz*, mullumul *Blut*, milgimil *Feuer*, epé-epé *Spinne*, witwit *Blätter*, ut'tuhut *Bäume* u. a. m. Ebenso werden auch im Korjakischen muien-muien *Mücke* (Tschuktschisch mren), muxe-mux *Regen*, pin-pin *Asche* und *Brod*, gebraucht. Ferner gehören hieher bei Romberg; djin-djin *Feuer*, tin-tin *Eis*, piña-piñ *Schnee*, jañ-jañ *Nebel*, jo-jo *Wind*.

Das Genitiv-Verhältniss scheint nicht durch bestimmte Formen gekennzeichnet zu werden. Am häufigsten lässt es sich in Compositis wahrnehmen, in denen übrigens vorzugsweise der erste Bestandtheil sehr oft einer starken Contraction unterliegt. Folgende Beispiele mögen das eine wie das andere erhärten: angega-kuma *Meeres-Ufer*, (añka, anxo *Meer*), lill-argit (*Augen-Haar*) = *Wimpern*, von lilälgin Plur. lilet *Auge*, illi-hirgik (*Wangen-Haar*) = *Backen-Bart*, walkel-irgik *Kinn-Haar*, milgi(r)-rit *Feuer-Waffe*, milxr-ilaxai *Feuer-Strahl* = *Blitz*, milgi-piolgin *Herd*, (*Feuer-Kehle?*) tärkix-mel *Sonnen-Strahl* (-*Feuer?*), tiirk-erem *Sonnen-Herr* = *Kaiser*, tjrk-ermi-nutekken *Kaisers-Land* = *Kaiserreich*, tirki-nini *Ost*, tirki-padga *Süd*, tirki titwjt *West* (von tirkitir *Sonne*), mingak-ka *Armspange* (v. mingit *Hände*), mimli-kin' keelei *Wasser-Geist*, ta(w)ak-oinim *Tabaks-Pfeife*, maxmeai-òkxin *Pfeil-Berge* (v. meakom *Pfeil*), etta-ettin *Hunde-Schlitten* (hättan *Hund*), énnék-kuprö *Fisch-Netz*, xorana-tekikgin *Rennthier-Fleisch* u. a. m.

Dagegen werden die Casus-Verhältnisse und zwar des *Locativ*, *Allativ* und *Dativ* durch die Postposition -ite, -te, (-ät?) wie folgende Beispiele lehren, bezeichnet: iara-ite, iara-



hiten zu Hause, anxa ite auf dem Meere, meni(n)nota-ite im grossen Lande, mimli-te im Wasser, ilir-it auf den Inseln, murginat bei (unter) uns; igin-ete gen Himmel, korma-ite zum Ufer, ilir-aitei auf die Inseln, tirk erma-ite murginaite unserem Kaiser (19). Die Pronomina personalia erhalten in Allativ- und Dativ-Bedeutung das Suffix -kaite, more-kaite zu uns, tore-kaite zu euch; more-kaite uns (Dativ) 141, gnikaite euch.

In eben dieser Bedeutung wird auch im Kamtschadalischen das Suffix -ko, -k, -gu gebraucht; so findet sich in der Uebersetzung des Vaterunsers: kagol-k, und kogal-gu im Himmel, sims-k auf Erden, borená-ko zu uns. Aehnliche Postpositionen dürften im Tschuktschischen vielleicht auch in -ke und (a)-ne zu vermuthen sein, wenn die Zusammenstellung der Formen doten-xak von woher mit xaka-ne in welcher Richtung und gmi-ga-kake an meiner Seite, muráke von uns, über uns (sprechen sie) eine richtige ist.

Durch Zusammensetzung von Substantiv und Verbal-Wurzeln mit dem Worte xlawol Mensch, Mann, werden Personen-Namen, die deren Beschäftigung, Stand und andere ähnliche Beziehungen (nomina agentis) gebildet, so findet sich z. B.: aima-klau Herrscher (von arem, aiem Herr), texanat-xlawol Zinspflichtiger (von texanan Jassak), tula-xlawol Dieb (= tullaxi und ni-tulaxen, von der Wurzel tul- stehlen); welia (k) klá-ul Handels-Mann (weliut Handel treiben), élot-koalaul Schamane u. a.

Deminutiva werden durch suffigirtes -pel (Adj. ni-pulu-xin klein) gebildet, hieher gehören: appè-pel (Väterchen) Priester, wallà-pel Messerchen, neittè-pel kleiner Berg, raxnut-pel irgend Etwas kleines — Kleinigkeit, und ebenso im Korjakischen: kaihoiam-pel = góiem-piling kleiner Fluss, enká-pil = énkak oppúlioxin und ojáka-pil kleiner Knabe, áwákka-pil kleines Mädchen, uinia-pil Knecht, puel-pil Magd, uttè-pel kleiner Baum — Strauch. Deminutiv ist also wohl auch khen-pili Pfahl (Kor. hengul) u. a. Hinsichtlich ihrer Bedeutung sind diesen entgegengesetzt die durch suffigirtes -men (vom adj. ni-meien-xin gross) in augmentativem Sinne gebrauchten Substantiva, wie z. B.: tirke-men grosse Sonne d. h. Kaiser.

Die Adjectiva erscheinen im Tschuktschischen wie auch im Korjakischen zum grössten Theile mit dem Praefixe ni, ni, ne, na, n'u und dem Stamme zugleich suffigirtem -xin, -xin, -xen, -xan, -kin, -kín, -ken, -kan versehen. Diese Affixe sind jedoch keinesweges constant, sondern es finden sich in den verschiedenen Vocabularien mehrere Adjectiva mit denselben bald bekleidet, bald auch derselben ermangelnd. Auch der Text liefert Belege für beide Formen und zwar in beiden Bedeutungen, attributiver sowohl, wie auch praedicativer. Endlich finden sich viele Adjectiva nur ohne dieses Suffix. So entspricht z. B. dem Substantiv: kat'uga Kraft, ni-katu-xen kräftig, stark, niketuxin xlawol starker Mann — Krieger. nikatuxan one starker Sturm = Kor. katwu hingai starker Wind; ni-meien-xin gross, nimeenxin nutenut grosses Land Kor. niméankin kaitakalgen = ielalgan tomgan niméankin der grössere (ältere) Bruder, nimeankin kakigot ältere Schwester, dagegen heisst Tschuktschisch menge kúiligin starke Stimme, meingi nirgírgir uerken es ist ein grosser Lärm = laut, meini wujal-wujal starkes Schneegestöber, meni(n) nota ite im grossen Lande. In allen Beispielen wird es attributiv verbunden, wie auch in: gim meini arem ich bin ein grosser Häuptling.



Dieselbe Wurzel -men sahen wir Substantiven suffigirt, zur Bildung von Augmentativen benutzt, wie umgekehrt das Deminutiv-Suffix -pel in der Adjectiv-Form n'u-pulu-xin auftritt. So findet es sich namentlich in: nu(t) puluxni niinxai *kleines Kind*, n'u(p) puloxinat wesmet warkin *sind (da) kleine Flüsse* und im Korjakischen: ni(p) pulaxen kaitakalgen *jüngerer Bruder* und e(p)puluxen kakigit *jüngere Schwester*, oppulioxen kimigin *kleines Kind*, eppuloxen gúkkon *kleiner Berg*, und in Verbindung mit der Deminutiv-Form in: eppúloxen wejempil *kleines Flüsschen*. Aus dem Stamme mel wird ebenso das Adjectiv ni-mel-xen *gut*, gebildet, z. B. nimelxen ililit *ein guter Dolmetscher*, one nimelxin *gutes Wetter*. Doch finden wir nigixin umxa *weisser (Eis) Bär*, nileixin (nilgixin) pilwint *weisses Metall = Silber*, n'uxin iaolgin *schwarze Füchse*. Dagegen heisst kedlo pluint *rothes Metall = Gold*, keelgo oengen *rothe (Preissel) Beere*, woneben das Vocabular die Form ni-kelaxen bietet. Gänzlich vermessen wir jedoch diese Affixe in den Adjectiven *alt, jung, schlecht*, die das Vocabular mit Substantiven verbunden, wie auch ohne dieselben aufweist. Wie das Substantiv besonderer Formen zur Bezeichnung des *Geschlechtes* ermangelt, so finden sich diese ebenso wenig am Adjectiv ausgeprägt; Belege liefert das Vocabular s. v. *Bruder, Schwester, alt, jung*.

Hinsichtlich der *Zahlform* gilt auch für das Adjectiv, was bereits vom Substantiv gesagt. Auch hier erscheint -t als Plural-Endung in: n'uppuluxinat wesmet *kleine Flüsse*, kelgat iaolgit *rothe Füchse*. Doch scheint diese Congruenz nicht immer Statt zu finden, im Texte heist z. B. N<sup>o</sup> 67 nimeenxin wesmit *grosse Flüsse* und N<sup>o</sup> 72, 74 ebenfalls in Bezug auf eine Mehrheit von *Flüssen* und *Buchten* lauten die Adjective nimxi xoti hemikxeli (*einige sind*) *tief andere flach*.

*Comparations-Formen* an Adjectiven und Adverbien weist kein Fall weder im Vocabular noch im Texte auf. Wie durch die Affixe ni-xin Adjective aus Stämmen abgeleitet werden, so scheinen durch ni- em Adverbia gebildet zu werden, wenn anders zwei Fälle zu diesem Schlusse berechtigen können. Es heisst nämlich: (108) xin'kiketj *nimelem sieh gut zu* und neimelem mnitwamjkom *lasst uns gut sein*, offenbar von demselben Stamme, welchen wir im Adjectivum nimelxin fanden, dasselbe Suffix findet sich auch im Korjakischen nicketem erginat (*sie schreien stark*), welches wie mehrere 3 Pers. Plur. in den Wörtersammlungen durch Substantiva und zwar vorzugsweise abstracta übersetzt wird, man vergleiche: *Krieg, Streit, Zank* u. a.; zu vergleichen wäre noch minkinem *wie*, von minkri *wer, was*.

Mehrere abgeleitete Adjectiva finden sich in der Wörtersammlung Raisky's mit praefigirtem a- und dem Suffixe -kelin, -telen, -kelen, meist mit negativer Bedeutung so namentlich: úilu-kelin, Kor. o-willo-köl Stell. *taub*, von weliulgin, Plur. weliut *Ohr*, a-rinni-kelen *zahnlos*, von ritti (Kor. wanna) *Zahn*; a-mengi-kelen *armlos, einhändig* von mingj *Hände*; hierher scheinen noch folgende Adjectiva, denen zum Theil das Praefix a- fehlt, gezogen werden zu dürfen, für die sich das Wurzelwort nicht nachweisen lässt: omíks-kelen *tief*, R. vgl. hemikxeli *flach, seicht*, eënginkál-kelin *kinderlos*, (vgl. nin'xai, enankai *Kind*), nitel-kelen *Schmutz*, kuulë-telen (*Augen-*) *Staar (= blind?)*, Kor. ä-llilä-kilä Stell. haimi-K'elen *reich*, arà-telen *krank* (vgl. *jung*), xitelen *hungrig*, toókelen *schwanger (?)*, muangillen *billig*; vgl. Kor. emge-

luklö *stumm*, Stell. Durch das blosse Praefix a- wird das negative a-pleèk, Kor. *barfuss*, aus pleèki *Stiefel*, gebildet.

Die *Pronomina*, und zwar namentlich die *substantiven Personal-Pronomina* des Tschuktschischen und Korjakischen bieten eine grosse lautliche Uebereinstimmung mit den Kamtschadalischen dar, namentlich spielen die beiden letzteren vielfach in einander über, sie mögen daher hier auch neben einander Platz finden:

1. *ich*: Tschuktsch. gim, gïm; Kor. gïmma, gommä, gumu, kem, gam; Kamtsch. kume, kemma, kïmma, kïmha.
2. *du*: Tschuktsch. gïr, gut, Romb.; Kor. gïtke, gika, gïttï, kiže, gež; Kamtsch. kiśśa, kïža, kïže, kïž.
3. *er*: (demonstrativ) Tschuktsch. ðnxan, ingan; Kor. énnol, annanol, enno, an-no, hemi-guiśkin (vgl. *hier*) f. g. tili; Kamtsch. enna, dúgud, udda, due, dangun, taakui.
4. *wir*: Tschuktsch. muri, mure; Kor. múiu, muśxanten, buž; Kamtsch. muś, moziś, mužu, buže, buse.
5. *ihr*: Tschuktsch. turi, turï, ture; Kor. tuiu, toiu, tuku, tïku, túxant, súže; Kamtsch. śux, źuśa, zužgè.
6. *sie*: Tschuktsch. inxanat; Kor. iku, etku, ikánt, tïlu (vgl. *er*); Kamtsch. ikuiu, onin ngaiun.

Diese substantiven Personal-Pronomina werden als Subjects-Bezeichnung im Nominativ mit Verbalformen verbunden, wenn das Subject mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, und gehn dann diesem voran: so heisst z. B. (117) alo gïm marowka, *nicht ich streite*; (99) gïr murina inne ailgairka, *du fürchte uns nicht*; (137) muri inxan mnïnmïk, *wir werden ihn tödten*; (20) muri ten'iegirkimï texanan treilkit, *wir wollen Jassak zahlen*; (173) muri awuletkimïk, *wir kennen sie nicht*; (108) turï xïlxïtïk, *ihr gehet*; (19) turï ten'iegirkïtï texanan treilkit, *wollt ihr Jassak zahlen*. Vorangesetzt vertreten diese Pronomina auch die Copula, so in: (123) gïm meini arem, *ich bin ein grosser Häuptling*; (26) teger turi texanat-xlawol, *wie viele Abgabepflichtige seid ihr eurer*.

Vom Nominativ ist auch der Accusativ nicht verschieden in: (94) ail'gibkim, gïm naran mïm gïmïki, *ich fürchte, dass ihr mich tödtet*; muri inxan mnïnmïk, *wir werden ihn tödten*; muri awuletkimïk inxanat, *wir kennen sie nicht*. Ob dagegen das -ï wirkliche Objectsbezeichnung ist, welches folgende Beispiele: (140) in'ne hanmika inn'xanï, *schlage ihn nicht!* (138) mnïnmïmïk inxanï, *töde ihn!* enthalten, mag dahingestellt bleiben. Für die zweite Person Pluralis lautet der Accusativ: gïrge, in (37) gïrge heiwulen'ginat, *sie kennen dich* und (39) gïrge awuletkinat, *sie kennen dich nicht*. In der ersten Person Pluralis findet sich in Accusativ-Bedeutung die Form: murina; (99) gïr murina inn'ne ailgairka, *uns fürchte nicht!* Andere Casus-Beziehungen eben dieses Pronomens werden durch die Formen: murina (98), mur i-ni, *bei uns*; (97) muräke, *von uns, über uns (reden)*; morekaïte, *zu uns* (15); (in Dativ-Bedeutung (141)) ausgedrückt und ebenso torekaïte für die zweite Person des Plurals (3, 7) und gnikaïete (33), welches im Texte durch den Dativ der zweiten Person Pluralis über-



setzt ist, während es dem Zusammenhange, wie auch seiner Form nach eher für dieselbe Person des Singulars aufzufassen sein dürfte, dem auch die ebendasselbst vorkommende Form *girwot* anzugehören scheint.

Vom *Possessiv-Pronomen* finden sich folgende Formen:

*mein*: *gimnin*, *gumenin* Romb.; in adjectiver wie auch substantiver Bedeutung, so: *newen' gimnin*, *mein Weib* (169) und *wotxan gimnin*, *das ist Mein* (163).

*dein*: *xinin*, *gutnin* Romb.; Kamtsch. *knin*, *knign*.

*sein*: *tungin*; ist wohl mit *tumeitom*, *tuneutom*, *tungatom*, *Freund*, *Gefährte*, *Genosse*, zusammen zu stellen.

*unser*: (Dativ) *murgina-ite* (19), Plur. *die Unseren*, *murginat* (124, 94); Kamtsch. *búrin*.

*ihr*: *inik*, *inin*(?) 172.

Dies letztere ist, wie auch die in der Bedeutung des Personal-Pronomens der dritten Person angegebene *inxan*, Plur. *inxanat*, eigentlich Demonstrativ-Pronomen, wie aus dem Texte (81, 175) erhellt. Demonstrative-Bedeutung hat ferner noch das als Orts-Adverbium(?) *notxan*, *wotxan*, *nanxan*, *das*, *da*, *dort* und das aus dem Pronominalstamme gebildete *in'ki* *hierher*.

Das *Interrogativum* lautet: *rax*, *rasx*, Plur. *raxnut*; die Form *raxtit* (Text 171) ist wohl nur ein Schreibfehler, es wird sowohl adjectivisch wie substantivisch gebraucht, bedeutet: *wer*, *was* und *von welcher Art*, *wie beschaffen* (Text 53, 55, 56, 105, 111, 126, 130, 134). Romberg giebt als Interrogativum: *seiniut*. Als Substantiv geht es die Verbindung mit dem Deminutiv-Suffix *-pel* (*raxnut-pel*, *Kleinigkeiten*) ein.

Ein zweites Interrogativum ist *minkri*, *was?* *mengin*, *wer?* Kor. *meknang*, *minki*, Ukin. *meenj*, ohne Pluralform? adjectivisch und adverbial (*was für ein — von welcher Beschaffenheit, wie*) gebraucht, (Text 58, 79 und 83, 102). Aus diesen beiden Interrogativen werden mehrere Adverbien der Art und Weise und des Ortes gebildet, so z. B.: *räx-xa* und *mikinem*, Kor. *womit*, *wodurch*, *raxu*, *raxui*, *wozu*, *zu welchem Zweck* (Text 32, 92, 94) = *menke* (118) und *minkri*, *wohin* (Text 2, 49), *menkore*, *wo* (81), *menxo*, *von woher*.

Drittens ist als Interrogativum noch *teger*, *tegerkin*, *wie viele*, zu bemerken, welches gleich den Zahlwörtern und dem gleich zu erwähnenden *nimxi*, *viele*, auch mit der Singularform von Substantiven verbunden wird. (26, 46, 51).

*Indefinita* sind: *kól*, *ein Anderer*; *omulo*, *Alle*; *amelwelini*, *von jeglicher Art*; *teérki*, *teérkin*, *wenige* (Ukin. *taxer*) und *nimkixi*, *viele*. Letzteres wird auch substantivisch gebraucht (Text 106) und ermangelt als Adjectiv einer congruirenden Pluralform.

Ogleich den Tschuktschisch-Korjakischen *Zahlwörtern* schon eine eingehende Beleuchtung von Pott, in seiner: *quinen und vigesimalen Zählmethode* etc. p. 54—57, zu Theil geworden, so möchte doch eine vollständige Zusammenstellung des handschriftlichen Materials grösserer Vollständigkeit wegen, wie auch der sich ergebenden Abweichungen halber, theils Einiges bei Pott noch nicht vollständig Erwiesene erhärten, theils auch modificiren; zu besserem Vergleich möge sich dann noch nebst dem Tschuk-

tschischen an das Rennthier- und Ukinisch-Korjakische noch die Mundart der Insel-Korjaken von Karaga nach Krascheninnikof und Klapproth (Asia polyglotta Tab. XLIX.) anschliessen. Die Zahlwörter lauten:

1. Tschuktsch. innen a. u. S. innin Romb. ennän-ke, ennen'-ekà, R. (*einmal?*).  
Kor. St. 1 énnen, 3 u. 4 ínnen; en'non a. ennen S.; Ukin. ënnen W.; Karag. ín-  
sinäk.
2. Tsch. niräx a. u. S. níräk R., nírè-ka (*zwei-  
mal?*) R., gírak Romb.  
Kor. St. 1 níex, 3, 4 níjak; niexka (*zwei-  
mal?*). Ukin. nítak. Karag. nittákaw.
3. Tsch. n'rox a. úrot S. nórök R. girók  
Romb.  
Kor. St. 1. niökin, 3. 4. noiök; niiox a.  
Ukin. úrook. Karag. nízókaw.
4. Tsch. n'rax a. úrax S. úraák R. girák.  
Kor. St. 1. niáken, 3. níjak, 4. níjaka;  
niíax. a. Ukin. úraak. Karag. nízákaw.
5. Tsch. mǐlligen', a. mǐl'linge S. midlegeän R.  
míltingin Romb.  
Kor. St. 1. mǐllenge, 3. 4. mǐllangin = a.  
Ukin. millingen. Karag. mǐnlanka.
6. Tsch. innan' mǐlligen'. a. nan mǐlgin S.  
ënnäen midlegeän R. nin-míltingin, in-  
nin-míltingin Romb.  
Kor. St. 1. ennan mǐllenge, 3. 4. ínnan  
mǐllangin; en'nan' millangin'. a. Ukin.  
ennen mǐllingen. Karag. íngj anašit.
7. Tsch. nǐrax mǐlligen' a. nǐrax mǐlgin' S.  
nǐraák midlegeän R. gǐra míltingin  
Romb.  
Kor. St. 1. niá-kole mengak 3. nítäk mǐl-  
langin. 4. níjak mǐllangin; níjak mǐl-  
langin. a. Ukin. nítak mǐllingin. Karag.  
nítti akašit.
8. Tsch. anwrotkin a. angrotkin S. amgrook-  
keän R. emgrotke Romb.  
Kor. St. 1. niö kole mengak, 3. nórok  
mǐllangin, 4. nójok millangin; níjox'  
millangin a. Ukin. grook millingen.  
Karag. níšó akašit.
9. Tsch. xona kinki a. S. koon-akkin keän R.  
konasinkin Romb.  
Kor. St. 1. xoniá aikinkan 3. úaräk mǐl-  
langin 4. xon'aikenkin = a. Ukin. graak  
mǐlgin. Karag. níša akašit.
10. Tsch. mǐgǐtken' a. u. b. mǐngǐtken, mǐn-  
gǐtki S. mindgǐtkeän R. mengǐtki Romb.  
Kor. St. 1. mǐnnigǐtken 3. mǐngǐtken 4.  
mǐnnegetkin, mǐnegǐtkin' a. Ukin. mǐn-  
gǐtkin. Karag. tamálgaša.
11. Tsch. mingitkin min (für enin?) parol. S.  
enneän paról. R. mem peról, innin-pe-  
rólta Romb.  
Kor. St. 1. ennen ko-paiul-angi, 2. minni-  
gǐtken ennen, 3. mǐngǐtken-innen, 4. in-  
nen mǐnnegetkin.
12. Tsch. nǐráák paról R. gǐra perolta Romb.  
Kor. St. 1. niiehko-paiulangi, 2. mǐnni-  
gǐtken niieh, 3. mǐngǐtken níjiak, 4.  
níjak mǐnnegetkin. a.
13. Tsch. nórök paról. R. giró perolta  
Romb.  
Kor. St. 1. niok ko-paiulangi, 2. minni-  
gǐtken niokin, 3. mǐngǐtken noiok, 4.  
noiak-mǐnnegetkin.
14. Tsch. nǐráák paról. R. gǐrá perolta  
Romb.
15. Tsch. kilginkeen. R. killagintin Romb.
16. Tsch. enneän-kilginkeen. R. innin-killag-  
intin Romb.
19. Tsch. gǐrá killagintin Romb.  
Kor. St. 1. xonia aikinkan ko-paiulangi.  
2. mǐnnigǐtken xonja aikinkan, 3. mǐn-



- getkin naràk (14), 4. xonjá ikin mǐn-  
negetkin.
20. Tsch. xlik-kin', a. xlik-kin' S. xlikin' D.  
kallükki. R. killiktik Romb.  
Kor. x'alík, a. St. 1. ópto kaláu (i. e. integer  
homo). 2. kalík. 3. nijàk mǐngetkin (2mal  
10). 4. klawul = homo. Ukin. nǐttak mǐn-  
gítke. Karag. ukám kagal (*ganzer Mensch*).
21. Tsch. killaken-enneän paról. R. killiktik  
innin Romb.  
Kor. kallik-enen ko-paiulattung. Stell.
22. Kor. kallik njak ko-poialattung. Stell.
30. Tsch. xlik-kin' mingítkin' parol a. klik-  
kin mingítkin parol. S., mindgitken pa-  
rol. R. killiktik mengitki Romb.  
Kor. St. 1. níoki mǐnnigítken, 2. kalíka  
mínnigítken, 3. ngoiok mǐngetkin.
40. Tsch. njrax xlik-kin', a. njrax xlik-kin' S.,  
nráák kirlikin R. gíra killiktik Romb.  
Kor. níaken mínnigítken, 2. níex kaláu-  
tat (= 2 homines), 3. nijak mǐnget-  
kin, 4. nijak kláwul.
50. Tsch. njrax xlik-kin' mingítkin parol, a.  
nráák kirlikin. R. gíra killiktik men-  
gitki Romb.  
Kor. St. 1. míllenge mǐnnigítken, 2. níeh  
kalíkat mǐnnigítken, 3. míllangin mǐn-  
getkin. Ukin. míligen mǐngítke.
60. Tsch. n'rox xlik-kin' a. grox xlikkin' D.  
giró killiktik Romb.  
Kor. St. 1. ennan míllenge mǐnnigítken,  
2. níok kalautat (3 homines) 3. inniän  
míllangin míngitkin. 4. noiok klawul.
70. Tsch. n'rox xlik-kin' mingítkin parol. a.  
Kor. St. 1. níá kole méngak mínnigítken.  
2. níok kalíkat mínnigítken. 3. nítak  
míllangin mǐngetkin.
80. Tsch. n'rax klik-kin' a. nrax klikkin' D.  
Kor. St. 1. (90?), 2. níá kalíkat, 3. 4. nijak  
kláwul (i. e. 4. homines).
90. Tsch. n'rax xlik-kin' míngitkin parol, a.  
Kor. St. 1. xenja aikinkan mǐnnigítken, 2.  
níá kalíkat míngítkin, 3. nròk míl-  
langin mǐngetkin.
100. Tsch. mílligen nig-xlikkin' a. míllin'  
xlikkin' D., míllan xlekin' S. mílláän  
kirlikèn' R. míltingin killiktik Romb.  
Kor. míllangin x'alík a. St. 1. míllengen  
kolau (5 *Menschen*), 2. míllenge kalíkat,  
3. kalík.
200. Tsch. míngit xlikkin D. (10 *Menschen*).  
Kor. St. 2. níiak kalík.
400. Tsch. xli-xlinkin D. (20 *Menschen*).
600. Tsch. nrók xlinkin D.
800. Tsch. nrax xlinkin D.
1000. Tsch. mílligen xlin-xlikin D. míngitkin  
xlik-kin' a.  
Kor. míngitkin kalík St. 3. mínegitkin míl-  
langin x'alík.
2000. Kor. níiak míngitkin kalík St. 3.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich als Ergänzung zu Pott's scharfsinnigen Bemerkungen über die Bildung und Bedeutung der Zahlwörter noch etwa folgendes.

Das Wurzelwort für 5, in welchem seiner Bedeutung nach kaum ein anderer Begriff als der von *Hand* sich vermuthen lässt, da, wie erweislich 10 und 20 mit (beide) *Hände* und *Mensch* gleichbedeutend sind, kann dennoch aus dem zu Gebote stehenden Wortvorathe nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden, wenn es nicht etwa in dem Kolyma-Korjakischen marilgan, *Hand*, mangilgan, *Arm*, Stell. zu suchen ist. Es gewinnt diese Annahme um so grössere Wahrscheinlichkeit, da das r und der Nasal (ng) sich häufig zu

i erweichen und also die Form mailgan der Bezeichnung von 5 sehr nahe käme. Dass übrigens die allen Dialecten gemeinsame Form für *Hand* (Plur.) mingit auch wirklich in der Bedeutung von 5, collectiv gebraucht wird, erhellt zur Genüge aus den Korjakischen Formen für 7 und 8 bei Steller: nia-kole-mengak und niö-kole-mengak; mit Berücksichtigung des Tschuktschischen kol ein *Anderer*, der *Andere*, bedeuten diese beiden Zahlwörter wörtlich übersetzt: 2, respective 3 *der anderen Hand*. Die Tschuktschische Form für 8 a-nwrotkin, a-ngrotkin, a-mgrok-kin ist sicher so zu zerlegen wie es hier geschieht, so dass es also ngrök = ñrok, mgrok d. h. 3, mit dem an den Collectiv-Zahlen 5, 10, 15, 20 erscheinenden Suffixe -kin darbietet, wobei freilich das anlautende a unerklärlich bleibt, da es mit dem an Adjectiven in negativem Sinne vorangesetzten a- gewiss nichts gemein hat. Ganz unzerlegbar und also unerklärlich bleibt die Korjakisch-Tschuktschische Form für 9, für welche das Uka- und Karaga-Korjakische eine der von 7 und 8 analog gebildete aufweist, es heisst da nämlich 4 + 5. In 10 ist die Pluralform von mengak, *Hand* (wie aus den Korjakischen Zahlformen 7 und 8 zu erschliessen ist) unverkennbar mit dem mehr erwähnten Suffixe -kin versehen.

Die Addition der Einer zur Dekas geschieht auf dreifache Weise: 1) durch Voransetzen, von 1, 2, 3 und 4 zu mingitken (10), ebenso wie in 6, 7 und 8 diese Zahlen zu 5 treten; 2) werden sie dem Zehner nachgesetzt und zwar durch ein additives parol, perólta Romb. (Kor. ko-paiul-angi) und 3) werden die Einer allein mit parol elliptisch gebraucht, wobei mingitkin zu suppliren ist. Auffallend ist die Form für 15 als neue Zahlen-Einheit, dass sie wirklich so aufgefasst wird beweist ausser dem allen Grundzahlen (5, 10 und 20) zukommenden Suffixe -kin auch seine Verwendung zur Bildung von 16 = 15 + 1 und bei Romberg auch vollständig für 17, 18 und 19. Da diese Zahl für das Korjakische uns fehlt, so bleibt die Ableitung von kilgin-keen (15) von gitkalgin = *Fuss*, wohl zweifelhaft, wenn gleich nicht unmöglich, da die Corruption, die alsdann gitkalgin erleiden würde, kaum eine gewaltsamere zu sein scheint als die, welche die Wörter *Hand* und *Mensch* als Zahlwörter = 10 und 20 gebraucht, erfahren, und 15 hiesse also 1 oder der 1<sup>ste</sup> *Fuss*? Die höheren Zahlen werden durch Eikosaden gebildet zu denen 10 mit parol verbunden die ungeraden Zehner ausdrücken hilft, 400 und 1000 scheinen eine reduplicirte Form von 20 xlikkin nämlich xli-xlinkin, xlin xlikkin aufzuweisen.

Ordinalia und multiplicativa lassen sich für das Tschuktschische nur aus den beiden Formen ennän-ke, ennen'-eká *der Erste*, einmal und niex-ka, *der Zweite* = *doppelt*, belegen. Steller (Beschreibung des Landes Kamtschatka), giebt für das (Rennthier-) Korjakische die Ordinalia von 1—10. Sie lauten: ennen, *der Erste*; niak-awkin, 2te; niaug-kakin, 3te; niaw-kakin, 4te; mullong-kawkin, 5te; ennel-mula kawkin, 6te; niax-mullang, 7te; niox-mullöng, 8te; ku nice kowking, 9te; mungat-king, 10te. Vielleicht dürfte zu beachten sein, dass diese Ordinalia in 2—6 und in 9 dasselbe Suffix -kin oder vollständiger -kawkin aufweisen, welches wir aus den Collectiven-Cardinalzahlen 5, 10, 15 und 20 im Tschuktschischen hervorheben, während 7, 8 und 10 auf einen Nasal auslauten. Das



Zahlwort *Eins* stimmt wie im Tschuktschischen so auch im Korjakischen mit dem Substantiv-Pronomen der dritten Person fast ganz überein.

Am Verbum kann die Person durch besondere Endungen gekennzeichnet werden, doch entziehen sich mehrere Fälle unseres Textes dieser Ansicht als einer allgemein geltenden. Die Mehrzahl der Beispiele lässt jedoch für die einzelnen Personen folgende Endungen annehmen. Im Singular lautet die 1ste auf -im, die 2te auf -in, (-gin, -xin, -kin, -tin, -llin) aus, in der 3ten scheint der Verbalstamm ohne bestimmtes Suffix aufzutreten. Im Plural endet die 1ste Person auf -mik, -mok, die 2te auf -kit und -tik, die 3te auf -ginat. Folgende Beispiele des Textes mögen als Belege dienen: für die 1. Person: geallim, *ich kam* (3, 46, 47); hetkiwlim, *ich nächtigte* (50); nileiwim, *ich war (fuhr)* (52); ailgibkim, *ich fürchte* (94); xrim mnixam, *ich werde nicht fahren* (92). Die 2. Person: im Indicativ: tin' iegirkin, *willst du?* (14); runtengin, *du lügst* (29); xitjirkin, *du gingst* (2); nietxin, *du fährst* (48); nilei-oulxin, *du bist gereist* (51); geallin, *du kamst* (45); tre ettin, *du kämest* (135). Ebenso endet die 2. Person Singularis Imperativi in: xitkigin, *nächtige!* (98); xilpigin, *rauche!* (24); xretgin, *gieb!* (23); xketgin (xietgin, xretgin?), *komm* (143); xiiterkin, *sieh!* (154); xiteurkin, *rudere* (179); xi wilutkin, *handle!*

Oft jedoch ermangelt der Imperativ auch dieser Endung so in: xmatan', *nimm* (25) (etwa = dem russischen *хватай?*); xaxametwa (min' kametko R.), *iss!* xwaxo, *setze dich*; xiuki, *trinke!* (1), xwellä, *steh!* xinatwa, *sprich!* xoro, *geh weg!* xilxit, *komm!* xinkikatj, *zeige!* (22), xintäkxat, *schlage!* (177). Prohibitiv wird diese 2. Person sowohl mit vorangehender Negation alo, xrim und ine wie auch ohne dieselbe meist auf -ka, -ke auslautend gebraucht, so heisst z. B.: ine ailgawjka und ailgawjka, *fürchte nicht* (17, 99); alo runte-alka, *lüge nicht!* tagam mara-urka, *wohlan! streite nicht!* ine gan'mika, *töde nicht!* (140). Dasselbe Suffix -ka erscheint übrigens auch in negativer Bedeutung im Indicativ: raxu a xitjirka, *warum fährst du nicht?*, ja auch an anderen Personalformen in: murginat (h)anmika, *die Unseren tödten nicht* (96); alo gim marowka, *nicht ich streite* (117); alo maraurka, *nicht wir streiten* (120).

Die 3. Person der Einheit bietet verschiedene Ausgänge dar, darunter auch den als Suffix der 2. Person angenommenen -kin: warkin, *es ist, giebt*; ferner maraurkin, *er streitet*; tirkitir rek xi-wjirkin, *die Sonne ist untergegangen* (152); andere Formen sind: argrolin, *es taget*; ettin, *er kommt* (12); aber etti in Verbindung mit roit'ti und (h)alegel, *Regen und Schnee fällt* (155); ganan xilin, *(sie) ist schwanger* (169).

Für die 1. Person der Mehrzahl weisen die meisten entsprechenden Beispiele die Endung -mjk, -mok im Indicativ und -mjkom im Adhortativ auf, so: muri mninmjk, *wir werden tödten* (137); muri awuletkimik, *wir kennen nicht* (173); rekewjmjk, *wir reisen* (100); minwilutkimik, *wir handeln* (132); minukwemik, *spielen wir!* (118); kinmal tungimok, *befreunden wir uns miteinander!* (115); hieher dürften vielleicht auch noch folgende Formen aus Raisky's Vocabular zu ziehen sein, die dort freilich durch den Infinitiv übersetzt sind: min' atkamak, *warten*; min tulenmuk, *stehlen*; mnegemok, *gehen*; millauillümik, *begegnen*; mnettenmok, *klettern*; min'maraomuk, *streiten*; ferner mingaikamik, *sich hinlegen*; milxamik, *schlafen*; und minwilimik, *Ein-*



*tracht, Friede*; ten'gegiarkimit, *Freude (Wille?)*; welche letztere Substantiva sich in der handschriftlichen Wörtersammlung finden, die den Vocabulariis Comparativis zum Theil zu Grunde gelegt ist, und wo erweislich Substantiva abstracta durch Verbalformen (namentlich die 3. Person Pluralis, vgl. *Krieg, Lärm, Geschrei* u. a.) übersetzt werden.

Abweichende Endungen bieten folgende ebenfalls durch die 1. Person Pluralis übersetzte Beispiele der Sprachprobe dar: henerellimit, *wir verloren* (107); ten'iegerkimi, *wir wollen* (20); raxui naranmijit, *warum tödten wir?* (95); min restim, *wir werden kommen* (7). Stets adhortativer Bedeutung scheint das Suffix -xom und -mikom zu sein, welchem meist ein dem Stamme praefigirtes -m(i)n = min- verbunden erscheint, so namentlich in: mnitwamikom, *wollen wir sein, leben* (44); mnilxamikom, *fahren wir!* min-tawaxom, *rauchen wir Tabak!* (5); kna(?) -min-pilaxom, *lebe wohl, scheiden wir?* (6).

Dieses vor Adhortativformen stehende min- scheint überhaupt eine noch unvollendete zukünftige Handlung zu bezeichnen und namentlich in Futur-Bedeutung gebraucht zu werden, mehrere der obenangeführten Beispiele weisen drauf hin, mehrere noch liefert das Vocabular.

Die 2. Person des Plural endet auf -t, -ti, -kit, -nit und (im Imperativ) tik', z. B.: menke maraurkit, *warum streitet ihr?* (119); turi ten'iegirkiti treilkit, *wollt ihr geben?* (19); raxnut henerellinit, *was habt ihr verloren?* (106); heiwuleginit, *kennet ihr!* (172); xilxitik, *fahret!* (108); xietgitik, *fahret!* (101); xeritgitik, *geh!* (108); xinkeketik, *seh!* zu!

In der 3. Person Pluralis sehen wir dieselbe Endung, die auch am Pronomen und Adjectivum die Mehrheit bezeichnet, nämlich -inat so: heelinat, *sie kamen* (170); inurkinat, *sie reden* (133, 136); ineimiketxinat, *sie sprechen* (134); nineteikinat, *sie thun, bauen* (55, 57, 60, 126); warkinat, *sie sind* (65).

Ausser diesen dem Texte entlehnten Formen bietet für das Tschuktschische Sarytschef (Merk?) noch den Indicativ Praesentis im Singular vom Verbum Substantivum *sein* (?). Der Vergleich dieser Formen mit den übrigen Quellen lässt jedoch die Vermuthung aufkommen, dass sie durch ein Missverständniss zu dieser Bedeutung gekommen sein dürften. Sie enthalten nämlich denselben Stamm, den wir im Tschuktschischen wie auch im Korjakischen, in den übrigen Vocabularen in der Bedeutung *essen* finden, eine Verwechslung, die durch die lautliche Aehnlichkeit dieser beiden Verben im Russischen leicht herbeigeführt werden konnte. Bei Sarytschef lauten sie wie folgt: gim atxametwirkin, *ich bin*; kxametwa, *du bist*; kaxametwirkin, *er ist* und Korjakisch 1. Person gumak kuximetwona, 2. Pers. geke lgametwagun, 3. Pers. kotwan.

Ueber die Art und Weise der Tempus- und Modus-Bezeichnung am Zeitworte lässt sich kein genügender Aufschluss gewinnen. Wie jedoch das Futurum oder die beabsichtigte Handlung durch das Praefix min- angedeutet zu werden scheint, so dürfte vielleicht auch die vollendete Handlung (Praeteritum) oder der Zustand ebenfalls durch Praefixe gan, gen, xin, ge = he und ni (?) mit suffigirtem -li = lin? bezeichnet werden, welches folgende Participial (?) Formen des Textes wahrscheinlich machen: hetuleli, *gestohlen* (111), (Wurzel tul);



henerelli, *verloren* (105); genkikeli, *gefunden* (109); muri gantimnewli, *wir haben uns verirrt* (102); ge-kmineli, *Niederkunft* (vgl. Kor. kmigin, *Kind*) u. a. Das Suffix -li weisen übrigens auch mehrere Adjectiva auf, so: ge-melewli, *gesund* (vgl. ni-melem, Adv. *gut*); axali, *böse* (= axa); xaiakakelli, *betrunken*; henpinelli, *alt* (neben änpinep).

Zum Vergleiche mögen hier noch die persönlichen Verbalformen des Korjakischen stehn, die wir aus Steller kennen lernen. Freilich wird durch das Heranziehen derselben die Annahme, dass die Personen wirklich durch bestimmte Suffixe bezeichnet werden, für das Korjakische wenigstens, noch problematischer. Es treten hier vielmehr Praefixe auf, deren einige dem Tschuktschischen zum Theil fremd zu sein scheinen. In seinen: Specimina linguarum in terris Kamtschatcicis usitatarum giebt Steller für 3 Dialecte des Korjakischen den Indicativ des Zeitwortes: *stehen*. Die Wurzel dieses Verbuns -vela, -vila ist auch im Tschuktschischen gleichlautend. Wie auch im Wörterbuch bezeichnet Stell. 1) die Mundart der sesshaften Korjaken im westlichen Kamtschatka nach Krascheninnikof, 2) der nomadisirenden Korjaken ebenfalls nach Krascheninnikof, 3) derselben nach Steller's eigener Aufzeichnung und 4) der Korjaken vom Quellgebiet der Kolyma im Nordwesten des Penschina-Busens.

*Singular.*

1. hįmma tį kotwola	3. gįmma tatwilátkin	4. gįmmu kotwiláangi	<i>ich stehe</i>
2. hįka kotwela	3. gįka kotwilángat	4. gįka kotwiláangi	<i>du stehst</i>
3. ennol kótwela	3. ennol kotwiláangi	4. anannol kotwolangat.	<i>er steht</i>

*Plural.*

1. múju mįt kotwelala	3. moju kotwiláangi	4. muju matat wilálatkin	<i>wir stehen</i>
2. tįku } kotwelala	3. tóiu kotwilangi	4. tuiu katwilalátik	<i>ihr stehet</i>
tuiu }			
3. iku kotwelala	3. ónin kotwilangi	4. naiun kotwilalángat	<i>sie stehen.</i>

Die 1. Person des Singulars weisen noch folgende Verba in Steller's Specimen auf:  
*ich schlafe* 1. tį kuilkat, 3. ku jélxatįn, 4. tu kuilxatįn.

*ich schlafe nicht* 1. úinga eilkat ketįkįtįn, 2. ilá kitkitįkįta, 3. uinga áilxaitka, 4. uinga áilxatka.

*ich sehe* 1. tį kú logon, 3. tį ljápatkin, 4. tį-lliapatkin.

*ich sehe nicht* 1. uinga eláuke, 2. elauki tį-kúntįng, 3. uinga elljapka, 4. uinga elljapkatįkitan.

*ich lache* 1. ti-káakatkgatįn, 3. kakaigatįng, 4. kakatį gatatkin.

*ich weine* 1. tį-koteigatįn, 3. te-téren gatatkim, 4. ko téngatįng.

Das Korjakische Wörterbuch Steller's in seiner Beschreibung des Landes Kamtschatka enthält ferner noch folgende Verba in der 1. und 3. Person des Singular:

\*



<i>ich denke</i>	gummä ktutetkeiu	<i>er denkt</i>	ennol kutätkeijo
<i>ich will</i>	gummä ktuaimat	<i>er will</i>	ennol koaimatang
<i>ich lache</i>	gummä tkukirgergat	<i>er lacht</i>	ennol kokirirgatan
<i>ich weine</i>	gummä tko teingat	<i>er weint</i>	ennol ka einga
<i>ich gehe</i>	gummä tku lewun	<i>er geht</i>	ennol kullew
<i>ich liege</i>	gummä tko jiltälñ	<i>er liegt</i>	ennol ko intelng
<i>ich verstehe</i>	gummä lijêtkuglñ	<i>er versteht</i>	ennol lijê kulging
<i>ich habe verstanden</i>	gummä ktu etkujun	(vgl. <i>ich denke</i> ).	

Bei Sarytschef finden sich ferner noch folgende Verbalformen mit der Silbe ku- anlautend, die dort freilich russisch durch den Infinitiv übersetzt werden: ko wanneilagn, *sprechen*; ko teinaton, *weinen*; kutkatkegaton, *lachen*; kojatongi, *gehen*; kojlong, *geben*; ku iltelong, *liegen*; kotlawong, *tanzen*; ku gintewong, *laufen*; ku ningen, *halten*; ku gilxatum, *schlafen*. Dasselbe anlautende ko- oder kot- bieten auch bei Sarytschef die Uebersetzung von: Krieg, Geschrei, Geruch, Freude, Schmerz, Faulheit, Kälte, Donner und andere, von welchen die meisten wohl sicher als Verba zu betrachten sind.

Als Proben der Wortbildung vermittelt der Ableitung mögen noch folgende wenige Beispiele hier Platz finden, aus tawax (= russ. табакъ) wird der Adhortativ min tawaxom, *lass uns Tabak rauchen* gebildet; aus rit, *Bogen*, rit kok, *schliessen*; aus wilut, *Ohren* (Plur.) walöm, *Gehör*, xilwalom, *höre*. Zusammengehörig sind ferner: tullaxi (= Kor. tula xlawol) *Dieb*, nä-tulaxen (adj.) *diebisch* und hetuleli, *gestohlen*; kminga (Kor. kai kimingen, kimigin) *Kind*; ge-kmineli, *Geburt*, *Niederkunft*; kiji etge S., goomi gelli R., *gebären*; ailgibkim, *ich fürchte* und n-aël i'âu-ken, ailgi girgin, Adj. (?) *furchtsam*.

Erst nachdem der erste Bogen dieser Abhandlung bereits gedruckt war, lernte ich das «Tschuktschische Wörterverzeichniss von Heinr. Romberg, mitgetheilt in Erman's Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland», Bd. 19, p. 340—345 kennen. Im wesentlichen stimmen die 102 Wörter, die es enthält, ziemlich genau mit dem bisher Bekannten überein. Die Abweichungen beruhen wohl theils auf dialectischer Verschiedenheit, da sie jedenfalls an Oertern gesammelt sind, welche die mir zugänglich gewesenen Quellen nicht betreffen. H. Romberg sagt darüber, dass er sie im Spätjahr 1853 während eines viermonatlichen Aufenthaltes im Beringsmeer, im Verkehr mit Tschuktschischen Fischerstämmen an der Küste vom Tschukotskoi-Nos bis Netal gesammelt habe. Eine zweite Ursache der Abweichungen mag die verschiedene Auffassung der Laute, deren unbestimmte Aussprache namentlich hinsichtlich der Vocale H. Romberg selbst zugiebt, bedingen, wie endlich auch der Umstand, dass die meisten dieser Wörter ursprünglich wohl nicht aus dem Munde der Eingeborenen gesammelt, sondern durch die Mannschaft der am Cap Onnon gescheiterten Citizen ihm geliefert wurden, «welche 10 Monate lang unter den Eingebore-



renen zugebracht und das Tschuktschische recht fliessend sprechen gelernt hatten», als sie vom Bremer Walfischfänger aufgenommen wurden, auf dem sich H. Romberg befand. Jedenfalls ist es ein interessanter Beitrag, insofern er die Sprachgrenze zwischen Korjakisch-Tschuktschischem und Eskimo-Tschuktschischen genauer feststellen hilft und auch für die richtige Aussprache einzelner Laute sich Ergebnisse gewinnen liessen. Ich mache z. B. nur auf das häufige Auftreten des l in Verbindung mit t aufmerksam, wo die russischen Quellen nur l oder l' liefern: hatlat, *Schnee*; liltet, *Auge* und litlapetko, *sehen*; mimilt, *Wasser*; memelt, *Robbe*; gotla, *Vogel*; miltingin, *fünf*; perolta, *Additionszeichen* in den Zahlwörtern 11—14. Dasselbe erscheint auch nach k in killiktik 20. Der Nasal findet sich bald durch ng, bald aber auch durch g oder j bezeichnet; ng wird am häufigsten im Auslaute angewandt, so: jangjang, *Nebel*; jaring, *Haus*; korong, *Rennthier*; wumkong, *Bär*; g dagegen im Anlaut, in den Zahlwörtern 2, 3, 4, girak, girók, girák, j in jauan, *Weib*. Druckfehler scheint hatlat für haltal, *Schnee*; wutkau für wutkon *dies*, zu sein. Eine Bestätigung findet aus diesem Wörterverzeichnis die schon aus Raisky gewonnene eigenthümliche Grundform für 15, welche ebenso wie die auch in anderen Sprachen häufig beobachteten Zahleneinheiten 5, 10 und 20 behandelt wird.

In dem nachfolgenden Tschuktschisch-Korjakischen Wörterbuche sind vorzugsweise die Tschuktschischen Wörter berücksichtigt worden und nach diesen hat sich auch die Auswahl der Korjakischen Wörter, die aufgenommen sind, gerichtet.

Folgende Abbreviaturen sind angewandt worden:

D. bezeichnet Tschuktschisch, welches aus der durch Daurkin übersetzten Sprachprobe entlehnt ist.

a. die handschriftliche Wörtersammlung, welche Lesseps im Auszuge und in französischer Transcription in seinem Journal de Voyage T. II, p. 356—376 mittheilt.

R. = Raisky, Tschuktschisch.

Ws. = Wosnessensky, Korjakisch im Dialecte der auf Kamtschatka, an der Olutora und der Insel Uka lebenden Stämme.

S. = Sarytschef (das heisst vielleicht nicht Dr. Merk wie Schiefner durch eine Angabe Adelung's veranlasst, in seinem Artikel: «Ueber die Sprache der Jukagiren» annimmt, da Sarytschef selbst in seiner Vorrede den Dr. Robeck als Verfasser nennt, und p. 63 namentlich erwähnt, dass er Dr. Merk's Reise-Journal mit Ausnahme von einigen wenigen Zeichnungen nirgends habe finden können).

M. bedeutet Dr. Merk, aus Krusenstern's «Wörtersammlungen etc.», p. 30—44, Col. 4, welche mit der freilich weit vollständigeren Sammlung bei Sarytschef vollkommen übereinstimmt, nur correcter gedruckt ist.

V. C. = Vocabularia Comparativa.

St. Korjakischen Wörtern vorangesetzt in Begleitung der Zahlen 1, 2, 3 oder 4, bezeichnet Steller's handschriftliche Specimina linguarum in terris Kamtschatcicis usitata- rum, und zwar:

St. 1. = Wörter der sesshaften Korjaken aus NW. Kamtschatka nach Krascheninnikof.

St. 2. = Rennthier-Korjaken, ebenfalls nach Krascheninnikof.

St. 3. = Rennthier-Korjaken, nach Steller's eigener Beobachtung.

St. 4. = Korjaken aus dem Quellgebiete der Kolyma, im Westen der Peshina-Bucht von Steller selbst gesammelt.

St. einem Korjakischen Worte nachgesetzt, bezeichnet das in Steller's Beschreibung des Landes Kamtschatka gedruckte Vocabular der Mundart der im Westen der Peshina-Bucht lebenden (Rennthier-) Korjaken.

Krascheninnikof ist hier fast gar nicht angeführt worden, weil seine Wörter in der lateinischen Transcription von Steller richtiger als in dem russischen Texte wiedergegeben sind.

Romb. = Romberg, im Erman's Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland, Bd. XIX., Hft. 3, p. 340—345.

Erm. = Erman's Reise um die Erde, Abth. I., Bd. III., S. 428—442 ist bisweilen für das Kamtschadalische citirt.





**Deutsch-Tschuktschisch-Korjakisches Wörterbuch.**

**A.**

- Abend*, argiwengin a.  
 Kor. angiwengin a.; aigewinge St.; St. 1. aibingit, 2. aigevinge = St. 1. aigiwin-  
 geti, 4. aigawiken (*spät*), aibingit D.  
*Abenddämmerung*, wulkut wui S.; uilkat uir-  
 kën R. (intl wakatah M.).  
 Kor. wulkutwui S. M.; St. 1. nu-wülkakïn  
 (Adj.), 3. ne-wülkhaa, 4. ko wulxatwi  
 (= *dunkel*), vgl. St. 3. wiskatwi, 4. ko-  
 wulxatwi.  
*Abgabe*, *Jassak*, texanan a. und D., tēakēda R.  
 Kor. takkanen St.; Ukin. takkaaneñ Ws.;  
 Kamtsch. 2. teakunak Ws.  
*Ader*, *Sehne*, rïrït R. vgl. *Bogen*.  
 Kor. mulla-erit St. (d. h. *Blut-Ader*); *Sehne*,  
 rötta erit St.  
*Adler*, takkal S.  
 Kor. tilmetul, St. 1. ixulan.  
*Alles*, omulo D. vgl. *ganz*.  
*Allerlei*, jeglicher *Art*, amel weline, amelwelini,  
 amelwelini D.  
*alt*, heinpinēwli S., ēnpinelli a.; *alter Mann*,  
 xlawol anpinep D., enpna aźgin R.;  
 Ukin. enpo klawul Ws.: *altes Weib*, an  
 pinew ren pineli D., empinēo R., Ukin.  
 enpo neew Ws.  
 Kor. pinin S., ēnpan a. ānpān, ānponāli St.,  
 enpen Ws.  
*Anderer*, ein, kól R. vgl. *Grenze*.  
*anspannen*, einspannen, kilxètge R.  
*anzünden*, mïn enleòitin R.  
*April*, gró elgin d. h. *Renntiere kalben*(?) (vgl.  
*3ter Monat*).  
*Arbeit*, l'ongwat a. (vgl. *Tag*), tiretirkigsin a.,  
 ni temingatim S. (vgl. *bauen*, *machen*).  
 Kor. iaxikat gïgin a., xïgegikati S.  
*Arm*, s. *Hand*.  
*arm* (Adj.), uóken R.  
 Kor. iei-wakegan St.  
*Arzt*, aatkink R.  
*aufgehn*, *der Mond* —, katame gantole D.  
*Sterne* —, aner aner gantolené D., vgl.  
 Kor. kïmigin gantolen, ein *Kind gebären* S.  
*austaden*, *aufpacken*, mniēngénat R. (3. P. Pl.?).  
*aufstehn*, kai èugei R.  
*Auge*, lil älgïn a., lillá algïn R.; Plur. lilet D.  
 lillet S. und V. C., liljets, lillet Romb.  
 Kor. lilalgïn a., lilat S., St. 1. lelat, 3. le-  
 liáugui, 4. lalat. Kamtsch. St. 3. ell-  
 jada, 4. lïulna, ello a., ljo S., lilld Erm.,  
 eled V. C.  
*Augenbrauen*, kïkegen D., rilgut S., riilgut R.  
 Kor. kïkegen V. C., likwet (statt ligwet?) a.  
*Augenwimpern*, wirwit (= *Haar*), lill-argit S. M.  
 Kor. illä kigit a. (etwa für illä gigit?), (r,  
 welches oft mit b und n im Manuscript  
 alternirt, mit ç verwechselt).  
*auseinander*, amiianda R. vgl. *wo*, *überall*.  
*auslöschen*, ēpïn kuliu R.

*ausreissen*, iétkeni R. vgl. *rauben*.

*Axt, Beil*, x'ialgate a., algate b., algatta S. und M., aleato Romb.

Kor. x'aal a., aall S., St. 1. aál, 3. alal, 4. áal; Ukin. aalaal Ws.

### B.

*Bär (schwarzer)*, keinin D., kéingin S. M., keén'gín R.

Kor. kainin S., St. 1. kaiingen, 3. keingin, 4. kéingin; Ukin. kainen; Olutor. kiinin Ws.; Kamtsch. eakankig Ws.

*Bär (weisser)*, *Eisbär*, komkò R., wumkong Romb., nigixin umxa D.

Kor. Ukin. umxa Ws.

*Bärenlager, Höhle*, kaín-íra R.

*barfuss*, e-pleék R. vgl. *Stiefel*.

*Bart*, 1) lélut a., leélleut R. (*Schnurrbart*).

Kor. lélu a., St. 1. lelu, 3. leljúgui, 4. léljut, welupé S.; Kamtsch. èllud a., luol S.; St. 2. elhúda, 3. elluda, 4. ljúilna.

2) walkal-örgüid M., uàlkel irgin R. (= *Kinnhaar*).

3) illi hirgik S., illi hirgín R. (= *Wangenhaar*).

*Bauch* nanxin a. D. V. C., nankiin M., naatkin, èttooqxín R. vgl. *Pfeil-Berge*.

Kor. nanxen a., nan xan S., St. 1. nankan, 3. und 4. nánxan, vgl. *schwanger*.

*bauen* (= *thun, machen*), 3. P. Pl. ninetekinat (= *Arbeit*), mjnteikimit S.

Kor. küiexikelangi.

*Baum* (u. *Holz*), ut-tugut a. D., utuut M. S., úttut R., wut-wut Romb., ke ēu R.

Kor. ut'tuut a., utuut S., St. 2. utte-pel (*kleiner Baum*), 3. uttúgui, 4. úttugut; Kamtsch. St. 1. óo, 2. u. 3. uuda, 4. uu Erm. S. M.

*Baumrinde*, iomut S., étkalgin R.

Kor. iomgo.

*Baumstamm*, utte xai gekwili a.

Kor. tatzub a.

*beabsichtigen*, treen kimomum R.

*bedauern*, gilló irkin R. vgl. *unglücklich*.

*Beeren, Früchte*, wunelgin M., wulnelgin S., wunnäxä a., vgl. *Preisselbeere*.

Kor. iwenut (Plur.) S., ewjnnak a.

*begegnen*, mila uilúmik R.

*beschlafen*, n'ëoen-vitkulin R. vgl. *Weib*; vgl.

Kor. nau wingautin, *Hochzeit* St.

*Berg*, neit a. M. S., gneeti R. vgl. *Hügel*.

Kor. St. 1. náiu, 4. gukkon (= *Stein*), kjeiu S.; Ukin. nēina Ws. *Bergkette*, nei sugun Ws.; Kamtsch. neit Ws. S.

*Biber*, pelóktè R.

*Bibergeil*, tirkjít R.

*billig*, mu augillen R.

*binden*, kogutxen R., *einen Knoten knüpfen*, kol-lètxen R.

*Birke*, uilgil R.

Kor. St. 1. lúgun, 2. vjlagin, 4. ujlgan; Ukin. ulgjl Ws.; Kamtsch. ted kjk Ws.

*Birkenrinde*, úrz iljin R.

*bitter*, ni-kimékēn R., axa vgl. *Brandwein*, *schlecht*.

Kor. no-maia-kan, vgl. ni kaešak, *süss* St.

*Blätter*, xoxongata, wjtwjít S., útwut R.

Kor. wutuuto a., wjtojt S., gútuut St. 1. ottogot Erm.

*blasen*, mentóen R.

*blau, himmelblau*, nuntè kirkakē R. vgl. *glänzend*.

*Blick*, lil'ē-netk R. vgl. *Auge*.

*Blitz*, ilake S. (vgl. *Schnee*), géinn'zin, géin-zin R.

Kor. ilka S., kigi gilán a., milxr ilaxai V. C., miling-iglo St., St. 1. ku mjlgjlat, 4. mjlgan vgl. *Feuer*.



- Blut*, mullumul a., mullimul M., mullämül R.  
Kor. mullumul a. St., moblemul S.
- Boden, Grund*, kaalt-ën R.
- böse, schlecht*, axali a., teguel Less.  
Kor. x'iait'kin (*schlecht*), tatch guiguin Less.
- Bogen*, rit a. D., ritt M., erit R.  
Kor. St. 1. igit, 3. u. 4. ejit, evit (für erit?)  
St.; Kamtsch. St. 4. kik, Erm. ekít,  
mit einem Bogen schiessen, ritkok R.
- Boot (Baidare)*, at'wut, hetwut D., hätwut M.  
S., etuèt, ètwet R., hetwet Romb., *klei-  
nes Boot*, enda hättwul M.  
Kor. atoat S., attwut a., St. 3. átwut, 4.  
agwuat; Uka. *Leder-Boot, Baidare*, nêlg  
atwîj; *kleine Baidare*, ma atuwe; *höl-  
zernes Boot* attuwî-attuwe Ws.
- Brandwein*, axa-mimil a., eèkei-mil R., aekai  
mimil Romb. (d. h. *bitteres, böses Wasser*.  
Kor. eka memil a., akä memil Erm., St.  
1. memil uhakap, 2. eká mimel, 4. áka  
mimel.
- braten, gebratenes*, nj kēénkîj R.
- brechen, zerbrechen*, min' emleàn R.
- breit*, n'ugumxîj a. vgl. *dick*, nirkuxen S.  
Kor. nalamxin a., nikioxen S.
- Brod, Mehl*, pintè kîkîk R.
- Bruder*, ikamitungin M. S., ikamittungin R.,  
xaitakalgin a., gisametimjun (kasamatu-  
jun?) Romb.  
Kor. xaitakalgin a., ixaitakalgen S. *älterer  
Bruder*, St. 1. enínela, 2. enínezia, 3. je-  
lálgan tómgan niméankîj, 4. niméankîj  
kaitakálgen (s. *gross*); *jüngerer Bruder*,  
St. 1. elláangi, 2. etkáangi, 3. jelálgan  
tómgan oppúljoken, 4. nippúloxen kai-  
takálgen; vgl. *klein* und *Schwester*; kaita  
kal'n Ws.; Ukin. ē-samma-kal'nîj Ws.
- Brust*, mako M. S., maáko R.  
Kor. maku S., St. 1. uákin, 2. máku, 3.
- gojétgîngîj, 4. wajéttîgîj; Krasch. uá-  
kim.
- buckelig*, kanèelti R.
- D.**
- Da, sieh da!* not'xan a., wotxan S., uotkén  
R., wutkau, utkan Romb., nanxan, nan'-  
xan D.  
Kor. wotkun S., hut'táno a.
- Dach, Deckel*, kauërgáiten' R.
- damit, auf dass* t. Conj. titä = *wenn* D.
- Dampf*, nil'nin a. = *Rauch*, xauekarkin S.  
Kor. kipil'atîj a., konglaton S.
- danke, ich* — inen rèukei R.
- dann, alsdann*, inán D.
- Darm*, naanúija R.
- das*, Pron. = *da*.
- Darlehn, leihen*, aakin R.
- December*, ímpelulä R.
- dein*, Pron. poss., xinín D., gutnin Romb.;  
Kamtsch. knin St., knign Krasch.
- dicht*, nífmkei R. vgl. *breit*.
- dick*, n'umxîj a. = *breit*.  
Kor. noum'xin a.; N. Kamtsch. naumkxen.
- Dieb*, tulláxi M. S., tóla-klaul R., ni tulaxen a.  
Kor. tula-xlawol S., ku-tula gáiteng a. vgl.  
Ukin. tul'xa pipiakîljîj, *diebische Maus*  
Ws.; N. Kamtsch. tulaalan S. vgl. *stehlen*.
- dieser*, in'xan a. D., Plur. inxanat D.; *dieses  
Weib*, inxan newan a., elléen R.  
Kor. ênno a.; Ukin. ânno Ws., enno ne-  
wit'xet, *dieses Weib* S.; Kamtsch. ênna S.
- Donner*, urgîrgerkin M. S., gílkeèl, gílke-au  
R., jegilkegio St. bei Klaproth.  
Kor. kihigilan S. Klapr. kihihelan. Koly-  
ma, kîjigala; Karag. kîjhal, kîgîgil ha til-  
giwîj; St. 1. kukîhîlaati, 2. kîjhala, 3.  
kîgîgatîkîj, 4. kîgîgelan.
- doppelt, zwiefach*, niréka R., s. *zwei*.



dort, dorthin, in'-ki D., nenko a., nen'ko D., nenku S.

Kor. nan'ko a., nenko S.  
draussen, norgin, nargin D., s. *Luft*.  
drehen, raolmak R.  
drücken, pressen, ilgipelen R.

du, gij a. D. S., gürr M., gin R., gut Romb.  
Accusat. (*dich*), girge D.

Kor. gitke, gika a., gitka S.; Ukin. gittj  
Ws.; Kamtsch. kij, kija Kr.

dünn, fein, niitkiin M.

dumm, niuraxkin S.

Kor. atkan.

dunkel, wuk kumkiku S., uilkat R. vgl. *Abend*.

Kor. lijubitkok S., St. 1. nuwulkakij, 3. ne-  
wulkaha, 4. kó wulxatwi.

Dunst, xauekarkin M. = *Dampf*.

Durst, giigirkin R.

### E.

Ehe (Subst.) heidnische, ngau tēnk R. vgl. *Weib*;  
christliche, vgl. *Heirath*, pankái-pakai R.  
ehemals, sonst, telēnkei, telē'ek R.

Ei, liglig a., ligli S.

Kor. liglj a. S., St. 1. liglix, 3. liglgu,  
4. ligjt (Plur.); Kamtsch. St. 3. ljida,  
4. lagjleh, vgl. Kor. *Fischrogen*, St. 1. le-  
lingen, 3. lingläue, 4. legin.

Eichhörnchen (*Sciurus*), ráula R.

Kor. St. 2. lawúlla, 4. ljawúlljaang.

einathmen, neorgin R.

einspannen, s. *ausspannen*, kilxétge R.

einstmals, früher, et'tiol D., hättol M. S. *neu-*  
*lich*, vgl. *künftighin*.

eintreten, trerēskaugēi, Perfect. trēskaugēi R.

Eis, tintan' a., tintin M. S. und Romb., tiin-  
tin' R., St. 1. Klapr. ilgil.

Kor. xijlegil a., gilgil S., vgl. *Hagel*.

Eisen (*Metall überhaupt*), pilwuntin S., pjlhun-  
tjn, pel'uínt-ēn R., pilgintin Romb.

Kor. pilwunto S., St. 1. pjlhúnten, 3. pol-  
guntjn, 4. poluwento; Ukin. pulgwjñ-  
ten Ws.; Kor. plunt St., vgl. *Gold, Silber*,  
*Kupfer, schmieden*.

Eiter, rák-ēt R.

Ellbogen, kirjwigelnjn a., kirwuette S., kirwu-  
etta M.

Kor. kikuwet a., kiurdem S.

Ente (*Vogel überhaupt?*), galga S.

Kor. ugeligalpi(l) S., St. 1. galle, 2. ugalga-  
pil, 3. u. 4. galgapil (diminut.); Kamtsch.  
galagalx.

Er, Pron. Pers. = *dieser*, jñxan, in'xan a.,  
Accusat. inxan, inxanj D., inkhan M.,  
ellēon R. s. *dieser*.

Kor. enno a., enno Kr.; Ukin. an-no Ws.;  
Kamtsch. enna Kr.

Erde, Land, nultenut a., nutenut M. S., nu-  
tekkēn R., nuteskin Romb., vgl. *Gra-*  
*ben-Höhle*.

Kor. nutel'xen a., nutelxak S., St. 1. nu-  
télekan, 2. nutálxan, 4. nutelxan; Ukin.  
nuteluxan Ws.

essen, mičxamjt wamik (Adhortativ?) a., minka-  
met xó R., xaxametwa (Impert.) D., na-  
kimetuak, kometkua (?) Romb., minxa-  
metwamj kinemal, *lass uns miteinander*  
*essen* D., vgl. *füttern*, und die Formen  
des Hilfszeitworts *sein*, nach S., St. bei  
Klapr. tekikgin, s. *Fleisch*.

Kor. mew'jik a., St. 1. wéwuik, 2. kotua,  
3. káudi, 4. káwiggi, vgl. St. bei Klapr.  
kinnigwa, vgl. St. 2. xamétwa-iula, 4.  
xametwa iolgen (*Ess-*) *Tisch*.

ewer, Pron. Poss. túrgin R.

ewig, xonpo D., konpu R., ganz und gar.



**F.**

*fahren* (*föhren*), *возить*, *мненхaimuk* (Adhorrativ?) S. *reisen*; *Wohlan! reisen wir* = *tok! mnil xan mik, mnil xan mikom D., mnilxam kin'mal gim, ich werde mit dir reisen D.*

Kor. *iekenglo S. Kor. St. 1. attahakan minalakala, 2. koáta k̄hehengelatj, 3. u. 4. manaxala, vgl. gehen.*

*zu Boote fahren*, 1. Ps. Sing. *nileiwim; wo fährst du hin? minkri nilei oulxin D.*

*fangen*, *appri R., vgl. Fischnetz, pikigikiäk-ën R. faul, verfault, ge úulellin R.*

*Faulheit, Trägheit*, *telunga a., kitxigá uellen, (Adj.) ni kitxilgàuk-ën R.*

Kor. *ku lumga tong a. Feder, tegel a., ting M. S., St. bei Klapr. gitkäl.*

Kor. *tegelin a., tin-galgit (Vogel-Feder) S., tágaling St., Lamutisch delé.*

*Feiertag*, *agagēlgúr R. (vgl. Gott).*

*Feind, Gegner*, *akgal S. Kor. tangitan S.*

*Fett, Rennthier* —, *ipáilgin, Seelöwen* —, *mijn'-kamjt R.; Ukin. matkkumat Ws. vgl. Thran.*

*feucht*, *niixan a., neaxan S. Kor. nixalin a., nilaxen S., St. 1. niilakjin,*

*2. hiitkajauli, 3. mong mimel (s. Wasser), 4. gjtka jéwlen, vgl. nass.*

*Feuer*, *eék R., m̄lgim̄il a., milgimil M. S., erk, djindjin Romb. vgl. Blüz.*

Kor. *m̄lgin a. S., St. 1. milugan, 3. u. 4. milgan, milgin Ws.; Ukin. milguppi, vgl. Sonne, Mond, Heerd, Blitz, Russe.*

*Feuergewehr, Flinte*, *milgi(ir)rit = Feuer-Bo-gen.*

Kor. *millo goi St., Kor.-Ukin. rjttit Ws. Fichte, Pinus, iènkít D. u. R.*

*finden, alles ist gefunden*, *omulo henkikeli D., vgl. zeigen, suchen.*

*Finger*, *gilgít a., rillgit M. S., religit R., St. bei Klapr. a-tjlgin Kor. ielgit a. (Plur.), illegu (Sing.) S., St. 1. gelugu, 2. géligat, 3. tjlgúgui, 4. jilgat; jilgalgin St.*

*Fingerhut*, *weliwel D., vgl. Glocke.*

*Fisch*, *innä a., enna M. S., enneén R., in'nen D., wekan, werkan Romb. Kor. inna-en a., innen S., St. 1. éenneön, 2. énnan, 3. ennem, 4. inut (Plur.).*

*Fischbein*, *wiwit, wiowit Romb. Fisch-Netz, enne-kuuprö R., kuprin Romb., vgl. fangen.*

Kor. *geginni St. Ukin. m̄jkingin, illaingin Ws.*

*flach, seicht*, *he mikxeli D., vgl. omiks-kelen, tief R.*

*Fleisch*, *tjrgitj R. M. S., teekikkin R., tekikxen R., itesun Romb.; = Speise, tekikgin a., vgl. Stück; Rennthier-Fleisch, xorana tekikgin D., xoratol a.*

Kor. *xoietog'ol' a., xoiate-ul S., kojaetol Erm., St. 1. xojátaul, 3. kojétol, 4. kojetaul.*

*Fliege*, *mren a., vgl. Mücke. Kor. mjen S., hialamit a.*

*fliegen*, *nriin èken R. flüssig, njtkin S. (vgl. feucht).*

Kor. *nigitkin S. Fluss, tau kentöe R., wejem a., wejem M. S., Plur. wesmit, wesmet D.*

Kor. *weiem a. S., St. 1. uéjem, 3. gójem, 4. wjédem; kleiner Fluss, St. 1. kái hojampil, 3. gójem-piling, 4. eppúloxen wejem-pil; gop wojäpil St., uéjem Ws. = Ukin.*

\*



- Fremder*, tumgin, vgl. *Bruder*, *Freund* und das Pron. Poss. der 3. Pers. Sing. *sein*.
- Freund* (*Verwandter*), 1. inaglā M. S. 2. tumeutom, tumeitom, tumgutom D.; vgl. tumgin, *Verwandschaft* Romb., *lasst uns Freunde sein*, kinmal min-tumgimok D., tum-gitum Ws. *Mensch*.
- Kor. enaxlek S., enaxlāk St.
- Friede*, min wīlimik a., (Adhortativ) *lasst uns friedlich sein*, min melewīmik D.
- Kor. mitangietwela a.
- frieren*, *frösteln*, tē uérken R., *gefrorene Erde* xitgak R.
- froh*, tengegiarkin, tengegiarkimj, *Eintracht* a., vgl. tēi kirkin, *sich versöhnen*, geraitiin S. vgl. *wollen*, kargánettin R.
- Kor. tēgēnewok, kowelewlangi a., gailelin S.
- Frost*, *Kälte*, kalt kagken, kaxkeng a., káxka, kaxkan gerkin M. S., koe-koe Romb.
- Kor. xialgin a., síalgin, xodskadow S., St. 1. níkakkj, 2. nakájalgakj, 4. kókájalgátj, kokeialgatj Ws.; Ukin. sakssēn Ws. *Reif*, erz-šalkin Ws.
- Früchte*, wunnāxaia a.
- Kor. ewīnak a. vgl. *Beere*.
- Frühling*, niwlewrugua S., niwlewrugui M., ni ulēukan R. *März*.
- Kor. kitkil S.; Ukin. apnok Ws.
- Fuchs*, iaáiol R.; *schwarzer* —, niuxin iaifulgin D.; *rothe Fuchse*, keleat iaolgit D., keipal Romb., kekokalgin M. S., rikoinélgin R.
- Kor. jaial S., St. 1. jáiun, 2. tatol, 4. jaiol = Ws.; Ukin. tat-tol Ws.
- Fuder*, mgul S.
- Kor. níkuxen S. (= *schwer*).
- führen*, *fahren*, gerewuli a.
- Kor. kuenginín a.
- fürchten*, ailgígirgim R., tailgaurkin, *jagen* R., naeljá-ukēn R.; *ich* —, ailgibkim D.; *fürchte nicht!* ailgawjka, inge ailgawjka, in'ne ail'gairka D., *wir fürchten nicht* xrim ailgawj.
- füttern*, nek-xamitwatik S., kan-xamitwa-ugen R., vgl. *essen*.
- Kor. neogeén S.
- Fuss*, hjtkalgin a. D., hiittkalnin M., hjtkalnik S., hitkaátj R.
- Kor. hjtkalgin a., hjtkalnin S., St. 3. hitkáuge, 4. hjtkat, itkalgning St.; Kamsch. St. 1. kukúada, 2. u. 3. kathánna, 4. katxádda.
- G.**
- gähnen*, vangillalā M. S., huēn ela eirkin R.
- Kor. ku-wegen S.
- Gans*, eítut M. S., eítet R., St. bei Klapr. eítogit Anas bernicla, казарка R.; *Anser ferus*, гүменникъ, káptet R.
- Kor. ituit S., St. 1. heituait, 3. etugui, 4. etuguit; Ukin. etuēt.
- ganz*, omellen D. vgl. *alle*, konpu R. = *ewig*.
- Gast*, rēémkīlei R. Plur. remkit D.
- gastfrei*, raamkīlei eten'atinkēn R.
- gebären*, kiigmīietie M., kimietge S., vgl. *Geburt*, *Kind*, *Knabe*.
- Kor. kjmigin gaitolon S., vgl. *Geburt*, *Aufgehn*; *geboren werden*, goomj gelli R.
- geben* (*schenken*), milgimik S, miilgit R., melpín rēgit' R., Imprt. xjlgin M. S., ketam a. u. D., gita, kita Romb., ketai min-tawaxom, *gieb Tabak zu rauchen* D., *gieb, schaffe!* xretgin D., Plur. xretgitik D., Inf. (?) treil'kit D., *sie geben* (*zahlen*) treiginat D.
- Kor. xineēlgi *gieb!* a.
- Geburt* (*Niederkunft*), gēk minelli a.
- Kor. kmiga talan, s. *gebären*.
- gehen*, mīmkeigutkú, mneguémok (Adhort.)



R., mniilxiitom R., mnilxit S., Imprt.  
*geh!* x'iel'kit, xil'xit a., xilkit, xilxit,  
 xilxit D., kalkétxi R., kalkget S.; Plur.  
*gehet!* xilxijtík D.; Perf. *wohin gingst du?*  
 minkri xitirkin; *ich ging dahin*, nenxo  
 xitirkin; *warum gingst du nicht?* raxu a  
 xitirka D.

Kor. St. 1. minnahakaula, 2. wiikita xal-  
 kat, 3. u. 4. kalláiwuge; Imprt. xalli-  
 xatigi, x'ellexatixi. a., vgl. *fahren*.

*geh weg!*, *fort!* xoro D. S., korò M., korokoro  
 Romb., (*kommen*) tam Romb., *geh hin-*  
*aus!* kontúr Romb.

*Gehirn* (*Mark?*), komjìl R.

*gelb*, nuutelgraxen St. bei Klapr.

Kor. St. 1. lílil, 3. nigilkaxain.

*Geld*, kelít-ul R. vgl. *Papier*.

*genug*, ratan'oungēn, min' pámok R.

*Geruch*, wuie girgin a., vgl. *sterben*, *Tod*; tä-  
 kerkin a.

Kor. kot'keng a. wniwìj St., xuiwi koljgeng.

*Geschenk*, eennúlin R.

*Geschrei*, niketem-erginēt (3. Pers. Plur.) a.

Kor. kukom'galagi a.

*Gesicht* (*facies*), l'ogolxil a., leolxil S., ioólk-en R.

Kor. l'ogulxal a., lulxal S., laauxal St.

*gestern*, aiwo D. M. S., aiug-è R., aijua, ai-  
 jut Romb.

Kor. aigwe S.

*gesund*, hemelevli a., emilelli S.

Kor. hemeleswuk a., emilelli S.

*giessen*, nekutānet a., xatagin S.

Kor. kutagjangin a., xitagi S.

*Gipfel*, gaēt'kín R.

*glänzen*, ntket-kigr-rak-ē R. vgl. *blau*.

*Glasperlen*, kemul kil'ilalgin R.

*Glocke*, weniwen D., uēnì oēn R. vgl. *Finger-*  
*hut*; koónko R.

*Gold*, kédlo pilwintēn a., killò pelgunten R.,

d. h. *rothes Metall*, s. *Eisen*.

Kor. elni pelwuntin.

*Gott*. en'ega a., engeng M., ēēngéng, ēēngá,  
 en-en R., anen D., vgl. *beten*; *Schöpfer*,  
 tenan tóumgen R., vgl. *Freund*, *Feiertag*.

Kor. angan, kamaklio a. u. S., aann S.,  
 St. 1. kúi kñiaxu, 2. ángan, 3. éngang,  
 4. angang; Ukin. ēēngēn Ws.

*Grab*, uttēt èi uikin R.

*Gras*, *Gewächs*, wagailing a., wagailing, wa-  
 ailin D., wehei M. S. uaij'gín R.

Kor. whixai a., waaie S., St. 1. úiai, 3. u.  
 4. wiaì; Ukin. wiiai Ws.

*Grenze*, koliuarátén n'utēnek R., vgl. *Anderes*  
*Land*.

*gross*, ni-meianxin a., nii-mejenkin M. S., ni-  
 me-enxin D., nemeènk R., f. g. *eine*  
*grosse* — meinik-én R.; *ich bin ein grosser*  
*Häuptling*, gim meinj arem D.; *grosser*  
*(starker) Sturm*, meni wuial D.; *starke*  
*Stimme* (*Bass*), men'ge kúil'igin R.; *grosse*  
*Sonne* — *Kaiser*, tírke-men D., kurlo,  
 kutlo Romb.

Kor. ni-meianxin a., njmaenxin S., St. 1.  
 neméjankjñ, 3. niméjankan, 4. nimé-  
 jankxan.

*Grossmutter*, nge-u mírgir R.

*Grossvater*, mírgin R.

*Grube*, *Graben*, niwlexsín nutergin a., ergili R.

Kor. notagilgigin, solwuiolgin a.

*Gruss*, (*Begrüssung*), tóroma R. (wohl aus dem  
 Russischen здорово!).

*grün*, turjegei a., vgl. *jung*.

Kor. tuiewegai a., vgl. *Gras*; St. 1. nuute-  
 liak, 2. apélia.

*Gurt*, irit D. M. S., rírit a., riigit R., rizit  
 Romb., kiikít R.

Kor. igit a., íst S.; Ukin. rattonan Ws.;  
 Kantsch. ssítit, siitit a., sit Ws.

*gut*, mikin'ki R., makinka M. S., mazinka Romb. = Eskimo-Tschuktsch. nimel'-xen, nimel'-xin a.; *ein guter Dolmetscher*, nimelxin illilit D.; *gutes Wetter*, one nimelxin D.

— Adv., nimelem D.; *seht gut zu!* xinkike-tik nimelem D.; *seien wir gut!* nimelem mnitwamikom D.

Kor. nimelxin, malgigin a.; Ukin. namel' a. Ws.

*gutmüthig*, niténk R.

### III.

*Haar*, kirjwīt a., kirjwīt M. S., kirj guitti R., vgl. *Augenwimpern*, *Bart*.

Kor. kätkuwiji a., kitkuai S., St. 1. kikihi, 3. kikuwirut, 4. kikiwuitj; kikugei St., vgl. *Augenbrauen*.

*Haarflechte*, kittèl-ètè R.

*hab süchtig*, gierig, ni-ellékin R.

*Häuptling*, *Herr*, arem D., erem Romb., er-miken S.

Kor. aimakan S., St. 1. aimakan, 2. aimaklau (s. *Mensch*), 3. etjina, 4. etjnowe; Kamtsch. St. 1. arm, 2. annánjm, 3. alánam, 4. allánjm; aiim St.

*hängen*, kaimè-en R.

*hässlich*, hētkin a.

Kor. x'iat'kin = böse, schlecht.

*Hagel*, gegeli roit'tä (*gefrorener Regen*), wuiwu a., eteinge M. S., tjimpinérung R.

Kor. nikle-ut a., huina a., St. 1. nikleaut, 2. nékleuen, etengi S.; Ukin. nekleugin Ws.

*Hals*, ingik a., gitten S.; St. bei Klpr. iityg.

Kor. ennaian a., iinnaiak S., heiningil St.

*halten*, kxere S.

Kor. kuningen S.

*Hammer*, trepangan Romb.

*Hand (Arm)*, (Plur.) mingit a., mingit S., meningit R., Plur. mingilen D.

Kor. minnagalgin a., minneget S., St. 1. mánnagijgen, 3. manguugui, 4. minnagat; marilgan St., (der Singular mengak vgl. das Zahlwort 5), vgl. *Spange* und das Zahlwort 10.

*Hand, hohle* —, *ein Handvoll*, gēpirillin R.

*Handschuh*, tilit Romb.

*handeln*, *Handel treiben*, Impr. xiwilutkin D., 3. Pers. Plur. min wilutkinat, wilewilutkinat, Adhortativ 1. Pers. Pl. minwilutkimik D., mni-guiligmuk R., vgl. *Kaufmann*, welikok-kläul R.

*Hase*, miliit M. S., mel'otálgin R.

Kor. miljut S., St. 1. milut, 2. míljut, 4. miliútan; Kamtsch. St. 1. miiskiku, 2. bilk, milkuk, 3. minxlk, mintjahal.

*Hase, daurischer* (еврашка), iláil R.

Kor. il'aiil Ws.; Ukin. il'a wj Ws.

*Haus*, *Jurte*, eranga S., iaargin' R., Plur. iarat D., wal-xarat a., jaring, jaronga Romb.; *nach Hause*, iaraite D., iarahit-en R.

Kor. jaiang S., St. 1. u. 4. jajan'ga, 3. walxajan; Ukin. raata Ws.

*Hausen (Acipenser)*, puúrèk R.

*Haut*, *Fell*, nālgin a., gilgin M. S., xulgin St. bei Klpr., aikuil Romb., nēilgin R. *Rennthierfell*, vgl. *Boot*, *Baidare*.

Kor. nalgin a., naigen S., nalgan Kr.

*Heirath*, matarkin a., nautirkin S. vgl. *Ehe*.

Kor. ko-nautigin a., nauwingautin St., ko-nafting S.

*heiss*, *siedend*, nitèlkēn R., tellogoek Romb., s. *Hitze* und *lebendig*, oomóm R.

*hell (Licht)*, xergixei a., gergrole S.; *es wird hell*, — *taget*, argrolin S., vgl. *hinauf*.

Kor. xekgixei a., nukigika S., St. 1. neki-



- hakın, 2. netgátakítan, 4. kekigátıng; Ukin. étgiët (*Licht*) Ws.
- Herbst*, gitxa S., nēērgēr R.  
Kor. gitaga S., gottega St.; Ukin. gıtga Ws.; N. Kamtsch. 1. kitxel, 2. ktxile S.
- Herd*, milgi-piolgin a.  
Kor. melgi-piulgin a., millo-piligo St. D. R. *Feuer-Kehle* (?); Kamtsch. oioliolgin S.
- Herz*, lingling a., lin'ling S.  
Kor. lingling a., lingelik S., St. 1. lingelin, 3. u. 4. linlin; Kamtsch. St. 1. lıtang, 2. lingulguk, 3. lugolguk; lingling S., vgl. *Ei*.
- heulen*, koalálrkin, S. vgl. *Stimme*, ternatirkinat (3. Ps. Pl.)  
Kor. kotein'gatın a.
- heute*, iginet D., iginıt S., ingıt R., ijut Romb.  
Kor. ekigi S., St. 1. ekigı, 2. ukékih, 3. gulin hallò (s. *Tag*).
- hierher*, nanxo D. = *da*.
- hier*, wutku a. M. S.  
Kor. huitku a., gutku S., vgl. *plötzlich*.
- Himmel*, xiigin a., jing M. S., eèek R., eixi St. bei Klpr.; *gen Himmel*, igin-ete D., vgl. *Nebel*.
- Kor. xiigan a., jean S., St. 1. xáian, 2. íiahan, 3. u. 4. ian; eian Ws.; Ukin. eíen Ws.
- hinauf*, gırgol R., vgl. *hell*.
- Hirt*, ingiw, S.  
Kor. kuniung S.
- Hitze*, nitilxin a., nitélken R. = *heiss*, kuinikit St. bei Klpr.  
Kor. kutigēleton a.
- hoch*, *Höhe*, niwlixin a., niwuken S., niwukxun M., n'enukóken R., St. bei Klpr. nı-tıgıl gınoxin.
- Kor. nigı negalloxen a., niwulxin, nimxun S., St. 1. ni-ulakın, 2. negéngeloxen, 3. ní-ulakaın, 4. ní-ulaxaın.
- Höhle*, nutergin a., vgl. *Grube*, ergili S., St. bei Klpr. nutagául, niwlex ś-nutergin V. C., vgl. *Bärenlager*.
- Kor. solwuiolgin a., ilgili S.
- hören*, *horchen*, wiluts Romb., Imprt. xıl-walom D.; *Gehör*, walum a.  
Kor. tiko walomıng a., vgl. *Ohr*.
- hörbar*, *laut*, maini uèt'xau R., vgl. *gross*.
- Holz*, utit a., uúttuut R., wutwut Romb., d. h. *Bäume*, *Wald*.  
Kor. ut'tu a.
- hölzerne Häuser*, ut'tuhut iarat D.
- Horn*, aiwalxıl a., ritten R.  
Kor. iinnalgin a., iennet S.
- Hosen*, *Beinkleider*, xonaıti D., konaittà R., konáittē R., koneitis Romb.  
Kor. St. 1. 3. u. 4. xonáıtı; Ukin. konai Ws.; Kamtsch. St. 1. kóau, 2. kouáú, 3. kouge, 4. koua.
- Hüfte*, aai máikal R., vgl. *Lende*.
- Hügel*, neit'tä-pel a. = *kleiner Berg*.  
Kor. tenup a., hénnibet kjiu, 2. tenup elaku, 4. eppúloxen gukkon (= *kleiner Felsen*).
- Hund*, hētän' a., hetten S., ettän R., ethet Romb. (Plur.).  
Kor. xiattaa a., attan S., St. 1. hettaan, 3. atàn, 4. attahàn.
- Hundeschlitten* (нарта), etta-ettik R.
- hungrig*, xitélen R.; Ukin. mēwguëk Ws.
- Husten*, tē-igé R.
- Hut*, keelé, kalé Romb.

■.

- Ja* (affirmativ), ē a., i M. S., ii Romb., enní R.  
Kor. ē a.; Ukin. ka Ws.; Kamtsch. ē S. 3.
- Jahr*, giud' a., hiut M. S., giwut D., xiunetnetti R.

- Kor. giwigiw a., niwigit S., St. 1. gevégin-gan, 2. givin; Kamtsch. giwigiw S. 3.
- ich*, gim a., gīm M. S. u. R., gum Romb., Accusativ u. Adessiv gimga kake D.
- Kor. gom'ma a., gommo S., St. 1. himma, 3. gjimma, 4. gimmu; Ukin. gummu Ws. Kamtsch. St. 1. kemma, 2. kómha, 3. kįmma, 4. kįmha.
- jeder*, geum geniken R.
- jetzt*, etkigi a., vgl. *heute*.
- Kor. etkigi a., gjįmįl S., d. h. *zugleich, so-gleich*.
- ihr*, Pron. Pers. s. 2 Plur. turi a., turį D., túri R., ture Romb., turri M. S., *euch*, Dat.; *zu euch*, torekaete D.
- Kor. tuiu, gika S., St. 1. tikū, 3. toiu, 4. tuiu; Kamtsch. St. 1. suz, 2. suz'a, 3. tuzza, uze Ws.
- ihr* Pron. Poss., 3. Plur. inik D.
- immer*, amkónis R.
- in* (Postpos.?), kxaxu S.
- Kor. wgai.
- Insel*, ilir S., Plur. ilirit D.; *auf den Inseln*, iliraitei D.
- Kor. illi; Ukin. semen Ws.
- irgend Etwas kleines (Kleinigkeit)*, (Plur.) raxnut pel D.
- jung*, horadkek a., orakik M. S., oratkik, aratkik D., tooraákik, toorákik R.
- Kor. hioiakik a., tuiajakik S. St., oiatkan; in Compositis: xaja-kai-, vgl. *Mädchen, Knabe*; Ukin. tor-gorasek Ws. *junger Mann*, tur-newan, *junges Weib* Ws.
- K.**
- Kahlköpfig*, gaakargole R.
- Kaiser*, tirke-men D., d. h. *grosse Sonne*, tiirk-erem R. = *Sonnen-Herr*, Dativ tirke maite D.
- Kaiserreich*, tirkèrmi nutékken R., s. *Erde*.
- Kamm*, mekúnā R.
- Kampf*, pilwut kuxinat a. (3. Pers. Plur.) vgl. *Eisen*.
- Kor. kjewun S.
- Kanone*, rit'watįr D., vgl. *Bogen*.
- kauen*, *beissen*, mnelóen; Imprt. niráliokat-kin R.
- kaufen*, Imprt. xįrkundi D.; *was hast du gekauft*, raxnot herkoli D.
- Kaufmann*, welikok-klāul R., vgl. *handeln*.
- Kehle (Röhre?)* pilgin a. M. S., pilljin R.
- Kor. pilgin a., pilgan St., vgl. *Heerd*.
- kennen*, *wissen*, mniūlati R., 3. Pers. Plur. neiwuletxinat, neiwulexinat, heiwulen'ginat D.; *sie kennen dich nicht*, gįrge awletkinat; Ukin. *ich henne*, lįigitilgit-kin Ws.
- Kessel*, kukene D., kukenga M. S., kuukēnga R.
- Kor. kuken a., St. 1. kukeenga, 3. u. 4. kúkanga; Kamtsch. kukiāng, kukkarāth St.
- Kind*, nin'xai a., *kleines* —, nut puluxni niin'xei D., nenxait (Plur.?) a., enankai, naneh Romb., kminga M. S., vgl. *gebären, Knabe*.
- Kor. kmjigin a., kemingen S., kaia-kįmin-gen Kr., St. 1. kaikimįngen, 3. ékar oppúlioken, 4. oppúlioxen kimįgin, unin-*nia-pil*, vgl. *Knecht*.
- kinderlos*, een'gin kál-kelin R.
- Kinn*, welkut Romb.
- Kor. wöllallu St., vgl. *Bart*.
- kleben*, náatken R.
- Kleid*, ired S., ir'eēn' R., vgl. *Pelz*.
- Kor. ikat S.; Ukin. ikan Ws., St. 1. u. 3. ikan, 4. ikahan iddi St.; *russische Kleidung*, manig-ikan St.
- klein*, terkin S. t-ěrkin' R, niu(p)uliuxin, niut puluxni, pillokin Romb., Plur. niupu-



- luxinat D. Der Stamm -pul, -pel bildet, Substantiven suffigirt, Deminutiva.
- Kor. St. 1. eppúlukin, 3. eppúlioken, 4. eppúlioxen, vgl. (*jüngerer*) *Bruder, Schwester, Kind*, tiai S.
- klettern*, mnetténmok R. (Adhortativ?).
- klug*, neitexin M. S.
- Kor. geterkjukulin S.
- Knabe*, nëinkai R. (Plur.) nensexait a., nene Sub. = *Kind*, ekekä-xai S., Plur. akat Sub.
- Kor. nin akaka Red., akkapil a., aka(p)pil S., akkapilaxu Plur. Sub., St. 1. kai kimingen und kaj aka pil, 3. u. 4. ekká pil, vgl. *Sohn*; Ukin. ekke - uwi Ws.
- Knecht (Gefangener)*, amuli M. S.
- Kor. puil' S., St. 1. úingi, 2. uinia-pil, 3. wuintáugui, 4. poieli; *Magd*, puél-pil St.
- Knie*, giralgin a., úralnin M. S., graalgín R.
- Kor. gijalgin a., nigalling St.
- Knochen*, et'tem-xai a., hátt-m S., ettám R., Plur. at' hamit Sub.
- Kor. xjattaam a., attam S., hattam St., Plur. at'umu Sub.; Kamtsch. St. 1. tekud, 2. txam, kothjamk, 3. kotxank.
- kochen*, xuitik a., kuitik M. S.; Imprt. Plur. xuite. 6., uirkit R.
- Kor. kukukewon a., vgl. *Kessel*, gitelin S.
- Körper, Leib*, gilgít S., vgl. *Haut*.
- Kor. uwik S.; Kamtsch. kilixlx.
- Kohlen*, wilxiwil Sub.
- Kor. wjlxu Sub.
- kommen, ich kam*, ge al'xim, geallim. D., *du kamst* geallin D., *sie kamen* geelinat D.; Imprt. xketgin, xietgin, xistgin, awjrxietgin D., kállxätt Rb.; Plur. *kommt!* xietgitik D., *wo kommst du her?* men'xostin; *wir werden kommen* minrestim, reke-wimik; *als ob du von ungefähr kämest* xnurgataw treiet-tin D.; *der Freund kam tu*
- mhutom-iettin (vgl. *es regnet, schneiet*); *in wie viel Tagen kamst du?* teger lonet nietxin, vgl. *gehen*.
- Kor. *ich komme*, gumä tkulewun; *er kommt*, ennol kullew. Imprt. kalkatigi,
- Kopf*, le-ut a. D., M. S., lewut V. C., kleüt R. *auf dem Kopfe*, lew-t-ik Sub.
- Kor. le-ut a. S., löwut St.; Ukin. le-ut Ws. *auf dem Kopfe*, lew-t-ik Sub.
- Korallen*, kiline D.
- Kraft, kräftig*, kat'uga S., katjka Romb., nikatuxin a., s. *stark*.
- Kor. niketwuxan S., katwugigin a.; Nord-Kamtsch. nketuokin St. 3.
- Kragen*, ënné kaorgin R.
- krank*, lettalkí R., liwa warkin Sub., vgl. *Schmerz* arát-ëlen, narátken R.
- Kor. kopkawogn Sub.
- Krebs*, xänko Rb.
- Kor. akkagan S.
- Kreis*, kilwo a., vgl. *rund, Nabel*.
- Kor. kam'lell; Kamtsch. killäkil a.
- Krieg, Schlägerei*, maraurkinat (3. Pers. Plur.) a., vgl. *streiten*, rinnolet R. u. Rmb., n'itken ëuken R., s. *Kraft*.
- Kor. kon mikelaangi, kot kinaukelaangi a.
- Krieger*, nikëtiuxin xlawol a., d. h. *starker Mann*, nkëtükën R.
- Kor. en'xewlan a. vgl. *Rüstung, Panzer*.
- künftighin, in Zukunft*, xit'iol a., s. *einst*.
- küssen*, 3. Pers. Sing. uwat' Sub.
- Kor. kuwwan'ginin Sub.
- Kupfer*, kédlo pluint S., killó-pelgunten R., eel'i kél'ó = *Gold*, d. h. *rothes Metall*.
- Kor. kililoh Red., kelio a., St. 1. teke pilhunen, 3. téttelu, 4. nigikaxaen poluwento, 2. tettelu; Ukin. erza pilginten Ws.; Kamtsch. kakálo gualak i. e. fer-rum rubrum St.



kurz, kiuókēn R., kixmixin Sub.

Kor. njimixin Sub.

**II.**

lachen, tenge-urkin M. S., vgl. *Freude, froh*;  
er lacht, terne wurkin Sub.

Kor. katkaxkegoton; St. 1. tjkáakakigatjn,  
3. kakaigatjng, 4. kakatjgatkin; er lacht,  
kakakgatog Sub.

Länge, lang, niwlixin a. Sub., níulaken R. =  
hoch.

Kor. niwlixin a. u. Sub.; St. 1. niulakjn, 2.  
negéngeloxen, 3. níulakain, 4. níulaxain.

längs, entlang, iulet-el R.

Lärche, *Pinus Larix*, wilgit D. = *Schatten* ?

Kor. gägoh Reg., St. 1. gégu, 3. roknóuge,  
4. uttuut = *Bäume*.

Lärm, ioiorkin a., vgl. *wüthend, wahnsinnig*.

*Wind, Trommel.*

lange, julexwarkin Sub.

Kor. julex Sub.

langsam, núlmäge a., merinda S. (= *wenig*),  
menra Sub.

Kor. mekinne a., Sub. metkinga S., laleta  
Sub.

laufen, *fliehen*, Imprt. xixlāwki D., xärkillā  
M. S., mjn-erkelláo, rák-un R., er läuft,  
nilawurkin Sub.

Kor. kugintewoñ a., 3. Pers. Sing. koikiäl-  
wilatog Sub.

Laus, momult Romb.

laut, meñgi uirgigjir uerkēn R., vgl. *hörbar*.

*Donner*, eig. *eine grosse (starke) Stimme ist*.

Leben (Subst.?) tu kul g'ärm a.

Kor. kiul gat'igin.

leben (Verb.), mmitwim S., iagjtak gjrgin R.;  
er lebt, wigagii.

Kor. er lebt, kukjulatok S. und Sub.

lebendig, ew'gika a., ewikalgin (*unsterblich*) Sub.  
n'eē télken (vgl. *siedend, heiss*), iegjtél R.

Kor. kukiul'gettiñ a., St. 1. wiala, 3. ga-  
unalin, 4. ga wialin.

lecken, ninen'melóken R.

legen, sich —, mjn gai kámik a. (Adhortat.?)

Kor. makegatjg a.

leicht, nimiriuxin a., nikuglakei M. S.

Kor. ninnaxin a., ikalgan S., nimitkoxen St.

leise (*sprechen*), awietkin D., merinda.

Kor. metkinga S. = *langsam*.

Lende, aaimak-él R. = *Hüfte*.

Licht, hergrole Rob., s. *hell*.

Liebe, nitwaigim a. = *war*, vgl. *leben*.

Kor. niwaigam, kek mikaangi a.

lieben, nigloigjm S., mmitwam Rob., eiwäkim a.;

er liebt. korikankin mitek mikali Sub.

Kor. ningloigjn S., ek mukulnigin a.; er

liebt, haimu kulnjngin Sub.

lieblosen, *schmeicheln*, nirēetken niteiunken R.

liegen, xarekhholi M. S., ariksxitwok (Adhort.),  
riiltélóken R.

Kor. ku iltelong S.

linke (*Hand*), awwaw Sub.

Kor. awwaw mingik Sub.

links, náking R.

Lippen, wemjki M. S., uamelkál R.

Kor. eikegen S., St. 1. uamjkalugen, 3.

gomjka-ui, 4. gimjkat; woimulkowe St.

listig, uiñwanepádei R.

Loch, patrigjn a., patjrgjn M. S., à-ugurgin R.,

— im *Kleide* Ki-matirgin R.

Kor. xeipá a., krgjpei S.

Löffel, uonni, uónna R.

Kor. goina Red., St. 1. úein, 4. wóina, vgl.

St. 1. uánkaual, 3. uánkaugál, 4. wán-

kuwala *Scheere*, (vgl. *Messer*).

lügen, mitte emiúne R., naraákin' R.; du lügst,

runtengin gjr D.; lüge nicht, alo runte

alke D..

Luft, naárginē R., vgl. *draussen*.



**M.**

*machen, thun*, nineteikinät, 3. Pers. Plur. (= *sie bauen*), D., tēn má uerkēn R., *bereiten*.  
*Macht*, uotkewále R.  
*Mädchen*, newikxat a., newikxait S., nawak Sub., näuxan Rb.  
 Kor. iangia na uw' a., newetxat S., newitxatpil Sub.; St. 3. ngaw-ákka pil., 4. ngawikat, vgl. *Weib*: Ukin. läagjin Ws.  
*mähen*, traiawam a., vgl. *schlagen*.  
*Mähne*, pàampik R.  
*Magen*, kangax S., kánjax Rob., naatkjn R., vgl. *Bauch*.  
 Kor. nanxan S., St. 1. nankan, 3. u. 4. nánxan.  
*Mai*, imlä reilgin R. vgl. *Mond*.  
*Mann*, *Ehemann*, uräxok a., oiaxuk M. S., oraoeläng R., matátan Romb., xilavol Sub. = *Mensch*.  
 Kor. uiaxok a., oiaxuk S. und Sub., St. 1. xuiakuk, 3. ojákots, 4. ujékots.  
*Mass*, nig-eni a.  
 Kor. en'meten' a.  
*Maus*, pipixilnin' a., ipixalin S., pipixilnüt irenit *Marder* (?) *Pelze* D.  
 Kor. pipixilgin a., piupixiln S., St. 1. pipikeljngen, 2. pipiakalin, 4. pipixalgen. pipiakälengen Red.; Ukin. pipiakjlnj Ws.  
*Meer*, anxo a., anka M. S., iankin R., *auf dem Meere* anxa-ite D.  
 Kor. an'xon a., ankan S., St. 1. 3. u. 4. ankan = Ws.; Ukin. inuñ Ws.  
 — *Arktisches Meer*, wašker umkin Romb.  
*Meerbusen, Bucht*, ka aneē irgin R.; Plur. xui-mut D., Ukin. ēngwjin Ws.  
*Meeresufer*, anega-kuma S.  
 Kor. anakemukin S.  
*mehr*, tungar Romb., parol, vgl. die Zahlwörter von 11—19; parok Sub.

*mein*, Pron. pers. gimnin D., niilgitē-ukēn R., gumenin Romb.  
*melken*, neptá louiren-kēn R., vgl. *Milch*.  
*Mensch*, xlawol a., xlaull M. S. kläull R., xilawol Sub., Pl. xlawoli, xlawoliu, xlawolet D., xlaullet S., oremtiwagan Sub.  
 In Verbindung mit Substantiven, Adjektiven und Verbalwurzeln bildet es Appellative, die eine Classe von Leuten bezeichnet (Nomina agentis). Als Zahlwort = 20.  
 Kor. St. 1. kálau, 2. kalik, 4. klawul; St. 1. úimtahula, 3. u. 4. oiémtawilàn; úimtwuilan a., oiemtiwelan S., ojemtiwilal'n Sub.; Ukin. o-emtehuj'an Ws.  
*Messer*, walä D., walia M. S., uallè R., walia Romb.; *kleines* —, uallè-pel R.  
 Kor. wala S., gualah Red., St. 1. huála, 2. wuala. Ukin. walawal Ws.; Kamtsch. St. 1. uakú, 2. uákau, 3. uálak, 4. xua-ku, vgl. *Löffel* und *schneiden*.  
*Milch*, liuxai a., liouren S., loveēren R., loviargan Sub., vgl. *Zitze, melken*.  
 Kor. liuxei a. Sub., kkaie S., St. 1. liukai; Kamtsch. luxai S.  
*mitten in*, mitgiik Sub.  
 Kor. meletgin un-ik Sub.  
*Monat*, 2 *Monate*, nijex hiwit katame Sub., vgl. *Jahr*.  
 Kor. gijax eil'git Sub.  
*Mond*, katami a. Sub.; — *geht auf*, katame gantole D.; geilgin M. S., geilgin, iilgin R., ilgin, jeilgin Romb., vgl. *Mai*.  
 Kor. iailgin a., gegelgin S., St. 1. héiligen 3. jeilgan, 4. jeilgin; kilxin Sub.; Ukin. iaēl-uppi Ws., vgl. *Sonne*; Kamtsch. lailgan S., jeelgewüngen kulek Erm., guiungain kulliak St., d. h. *Nacht-Sonne*.  
*Morgen*, tingerkin M. S. = tinagjgin, es ta-

- tet* D.; räx mitiw a.; *am Morgen*, kinmil Sub.
- Kor. iex mitiw a., iekka-mitux S., St. 1. jaka mitix, 3. iki mitiu, 4. kekigátig, *am Morgen*, jexmitiw Sub.
- morgen* (Adv.), argaiten', argatek D., ergàtik M. u. Rb., eergákik, iirgákik, eregottik Romb.
- Kor. miut S., St. 1. miitiu, 3. mitiu, 4. mituu.
- Mücke*, mren S., miránlen R.
- Kor. mjen S., muien-muien St. = *Fliege*.
- Mütze*, pánken M. S., keel'i R., keilè, kalè (*Hut*) Romb.
- Kor. penken S., penkèn Ws., St. 1. pénke. 3. u. 4. pénkan, panka St., Ukin. pee-lok Ws.; Kamtsch. pegxel S., peiaxal Ws., paxal Kr.
- Mund*, iekirgin D., gikirgin a., S.; *im Munde* rjkrin-ki Sub.
- Kor. ikingin a., gikirgen S., St. 1. ikjingen, 3. jekéigan, 4. jekiángin; *im Munde*, ikigik Sub.
- Mutter*, illa a., illia S., ellá R., etelán Romb.
- Kor. élla a. u. S., úllah Red., St. 1. ólla, wawa Ws.; Ukin. èll'a Ws.; Kamtsch. 3. u. 4. ella, St. 1. aalgak, 2. náan-kin-gan, 3. ánguang, 4. ángats.
- N.**
- Nabel*, kil' D., vgl. *Kreis*. Kor. kalil St.
- nachher*, *später*. iawaki a., vgl. *weit*, -plitku S.
- Kor. jawaka a. S., vgl. St. 1. javal, 2. javalet, 3. javálang, 4. javálangal rückwärts, plitku S.
- Nacht*, nikita a., Sub., nikitä D., nkita M. S.
- Kor. nikjinák Ws., nikinik a., nikita S., St. 1. nikinik, 3. u. 4. nekita; Ukin. njkkjinjk Ws.
- nächtigen*, *übernachten*, xitkigin; *ich übernächtigte*, gekiwlim; *du nächtigtest*, getkiwlin, D.
- Nadel*, tjtjna R., Plur. titinet D., titinga Romb.
- Nadeldose*, ta-iolgin D., vgl. *Köcher* und *Herd*.
- Nagel* (*unguis*), wegít D., wegít a., wägít M. S.
- Kor. wegít a. S., wagilning St.
- Nagel* (*clavus*), elkép R.
- nahe*, kumxka M. S., kumka Rb., kemkó R.
- Name*, njná a.; Kor. njnna.
- Nase*, iexa D., iaxxaia M. S., exáx St. bei Klapp., ékaak R., iexxaia a., hekitgam Sub., jeko, ekuk Romb., vgl. *Schnabel*.
- Kor. ingítam S., éngít'taam a., St. 1. eingittam, 3. u. 4. éngétám; hengitom St., ihit'-am Sub.; Kamtsch. St. 1. kaikj, 2. 3. u. 4. kaiákang.
- Nasenlöcher*, hángi riilgin M. S.
- Kor. ekitkat S., énwalte a.; Kamtsch. St. 1. kangid, 2. kagiša, kanga-sun a.
- nass*, jítke ieulin R.
- Nebel*, gingei M. S., vgl. *Wolke*, *Himmel*, jang-jang Romb.
- Kor. ginajin S.; Ukin. iungeiun. Ws.
- neben*, kimka Sub. = *nahe*.
- Kor. inik kenmök *neben ihm* Sub.
- nehmen*, treimitim a., treiminim M. S., meemitxen, Imprt. kaimitxen R.; Imprt. xmatan'. Kamtsch. tratan a., bratan S.
- Das Beil ist genommen*, algate henemili D.
- Kor. tien'mjngin a. (vgl. *Maass*), kxmitugi S.;
- nein*, *nicht*, 1) alo, alio D., etla Romb.; negirt d. Praedicat D.; Jukagirisch ili —
- 2) xrim, xremen D.
- 3) inge, in'ne, in-ne D., prohibitiv, beim Imperativ = uine a., uina S., uine, urine D.



Kor. uin'ge a., uiani S.; Ukin. emmo Ws.  
*Nest*, kikiul S., kekigollin R.; *im Neste*, kiki-  
 jolgon Sub.

Kor. kitkijolgik Sub.

*neu*, zum neuen Jahre, iarenon hiwut D.

*neulich*, hättol M. = *einst*, *künftig*.

*niedrig*, niwtoxin a., kistaxen S.

Kor. niwtoxin a., mimkuxen S., St. 1. niu-  
 takin (= Red.), 2. dihitaki, 3. nitakaïn,  
 4. nikmaxaïn.

*niesen*, xat-kaglâ M. S.; *er niest*, akix lakikin  
 Sub.

Kor. xatkatgliin Rb.; *er niest* kaxkixlag Sub.  
*noch*, limni D., limna R.; *noch nicht*, epekin Sub.

Kor. *noch nicht*. eppo Sub.

*Nord*, keralgin S. und R.

Kor. kaiolgin.

*nun! wohlan!* (Interjection) tok, tokam D.,  
 tagam D.

*nur* (*bloss*), ligen' D.

●.

*Ochs*, penwel a., tirkelën R.; *castrirter*, *Bulle*,  
 kengo R.

Kor. kim'ga a.

*oder*, (Conj.) xa D., ewir a.; Kor. metke.

*Oel*, mugdemut Romb.

*ohne*, a. a.

*Ohr*, weliulgin a., wilit D. u. S., uilliüt R.,  
 wilat Romb., wilut Sub., vgl. *hören*,  
*Gehör*.

Kor. weliulgin a., welut S., wilut Sub., St.

1. wilúgi, 2. wilut, 3. wiliugui, 4. wjilut;

Kmts. St. 1. ihiud, 2. eiuda, 3. illiuda,

4. flua; al'lo a.

*Ohrgehänge*, ui uilgit R.

*Osten*, tirki nini M. S., vgl. *Sonne*, tina jirgin R.

*Ouer*, neënèt; Kor. nen-get Ws. = Ukin.

P.

*Panzer*, *Rüstung*, jegeiew a. D., jeghjew S.  
 u. R.

Kor. mik-agew a., mikgef S., midigome St.

*Ring-Panzer*, ianke-pelgúnten geuiëugën R.,  
 vgl. *Eisen*.

*Papier*, kalikal a. = Kamtschad. Aleut. und  
 Kadjak., kiiltul R., vgl. *Geld*.

*Pelzhemd* (*Parka*) = *Kleid*, iren D., Plur. ire-  
 nit D., irét S.

*Penis*, elxia S.,

Kor. St. 1. alka, 3. u. 4. alkha, alxa Red.  
 auf Karaga halka, halghka St. bei Kl apr.

*Pfahl*, upinpexai a., ghenpili S.

Kor. upinpin a., gengul S.; Kamtsch. uping  
 St., upuiew S. 3.

*Pfähle einrammen*, gëenpelin R.

Kor. ikat S.

*pfeifen*, kxaujobka S.

Kor. xaumenten S.

*Pfeil*, meakòm R., miakam Rb., miakan M.;  
 Plur. maxmit, magmit, mägmit D.

Kor. St. 1. mákijm, 3. miak ménge (*grosser*  
*Pfeil*), 4. miákam; Ukin. makkom, lj-  
 giir Ws.

*Pfeilberge*, *Köcher*, maameai ðkxin R., kewut-  
 ka Rob., vgl. *Nadeldose*, *Herd*.

Kor. ödi odsegan *Bogenberge*, Stell.

*Pilz*, poómpo R.; Ukin. tepmoxu apaka Ws.;  
*Fliegenpilz* xuapaka; Kamtsch. poonon  
 Ws.

*plötzlich*, uitku R., vgl. *hier*.

*plündern*, *rauben*, iitk érkin R.

*Preisselbeere*, *Vaccinium vitis Idaea*, keelgoën-  
 gën R, = *rothe Beere*.

*Priester*, appèpel R. (= *Väterchen*, батюшка).

**R.**

*Rabe*, wellia M. S., uélla R.

Kor. wella S., St. kaukuwa-valu (*corvus*);  
nimella velle *Cornix*, d. h. *schöner Rabe*.

*rasiren*, leool nimètek R., vgl. *Gesicht*.

*Rasiermesser*, leliutní milik'ken R.

*Rauch*, ñilgin R., vgl. *Dampf*; nisnil Sub.

Kor. ipiip Sub.

*rauchen*, *Taback* —, xattaáke R., xattaaoko  
R., Imprt. tawar xilpigín S., Adhortat.  
ketai min tawaxom D.

*rechte Hand*, hakaño jalxan minilnin Sub.

Kor. hañkan xojanxa laken minilín Sub.

*rechts*, murà R.

*Regen*, roit'tà a., roiti D., M. S., vgl. *Hagel*;  
illiil, igilgil R.

Kor. muxemux a. u. S., St. 1. muxáimu,  
2. ku múxatu. 3. ku múxatín, 4. ko mú-  
xatang, ku mukat Ws., külatin Red.;  
Ukin. ērgín.

*Regenbogen*, kelgiajaik S. (= *rothe Wolke*);  
tjiki ximkukgan Sub.

Kor. kelgia-iak R., ekekak Sub.

*es regnet*, nilemuru ilil Sub., vgl. *Schnee*.

Kor. ñi muxetxin Sub.

*reich*, hailik-ēlen R.

*Reich*, *Staat*, ēelwe nutekken R., vgl. *Erde*.

*Reiffrost*, ekaēouētxe R.

*reisen*, kiljakilja, kutelkutel Romb., vgl. *ge-  
hen, kommen*.

*reissen*, xanlapaitiñ S.

Kor. xinlepat.

*Rennthier*, xorana D., xaraan R., korong  
Romb.; *Rennthierfleisch*, xorana tekik-  
gin D.

Kor. zahmes —, xojanja Red., St. 1. koian-  
ga, 2. jawakal, 3. u. 4. xojanga; *wildes*  
—, St. 1. liigaki, 2. alúgulu, 3. kamgu  
gui, 4. ollewet; Ukin. jil'ul Ws.

*Rennthier-Weibchen*, rēukut R.

*riechen*, xaiwittina M. S.

Kor. xawitiño S.

*Rinde*, elxia a. = *penis*; jomul Rb.

Kor. ilkölgin St. bei Klapr.

*roh*, neaxan Rob.

*roth*, kedliu a., ni-kela-xin M. S., ni-keleken R.,  
nirixin Sub.

Kor. nei-tkixin a., nigikeken S., niikikan  
Red., niitkixin Sub., St. 1. ni-kikakín,  
3. nigilkakain, 4. nigilkaxain; Kamtsch.  
St. 1. keàn, 2. kaan, 3. kakalo, 4. ka-  
kalà.

*Ruder*, téuena R.; Ukin. ētei-menunk Ws.

*rudern*, xi te-urkin R. Imprt.

*Rücken*, xeptät a., xaptit D., kaptin M. S.,  
keéptin' R.

Kor. xaptāñ a., kaptin S., St. 1. kaptin,  
giilak, 3. texat, 4. xáptin.

*rufen*, kainéugin R.

*rund*, kuwlioko S., kuulókēn R., vgl. *Kreis*,  
*Nabel*.

Kor. gakamlelalin S., vgl. Kamtsch. St. 1.  
killakuša, 3. kamlelǝngkil, und Eskimo-  
Tschuktsch. akamliuxtuk.

*Russe (Europäer überhaupt)*, melgi-tañatan a.,  
maelgetan Romb. = *Feuermann*, kläull  
R. = *Mensch*.

Kor. melgitangj St., d. h. *Feuermänner*.

**S.**

*Salz*, teg-iu a., tiagju S. u. Rob.

Kor. iam'iam a., jamiam S., anka memil  
= (*Meer-Wasser*) St.; Lamutisch tak.

*Sand*, kikai a. kigei M. S., kua iligín R., ki-  
gallin memlite D. (= *Sand im Wasser*).

Kor. kigei a., mili-tkagai S., St. 1. heikaan,  
aran St., lidiän Red.

*saugen*, ēmemexitgin Sub.



Kor. lowik Sub. vgl. *Milch*.  
*schaden*, kin'eëtta R.  
*Schaf*, *wildes*, *Bergschaf*, keteb a., kitepa R.,  
 tikep (?) S.  
 Kor. kitip, kitep a., kitep Ws.; Ukin. ki-  
 tēep Ws.; Olutor. kettep Ws.; Kamtsch.  
 ktep S. 3., kteap Ws.; Tigil. kiteppu Ws.  
*Schamane* (*Zauberer*) el'ót'-koalál R.  
*scharf*, nir'wixin a., nirwukin S.  
 Kor. nigwixin a., nikxwixen S.  
*Schatten*, wui'wil S.  
 Kor. wuilwil S. v. *Lärche*.  
*Schaufel*, pariten R.  
*schief*, *schielend*, rooltáken R.  
*schliessen*, mit einem *Bogen*, ritkok R., s. *Bogen*.  
 mit einer *Flinte*, melkoine kual R.  
*Schiff*, = *Boot*, hētwa a., (Plur.) hetwut D., le-  
 lotu-tlein R., vgl. *Segel*.  
 Kor. atwi-náxu a., atoat. s. *hölzerne Barke*,  
 attuw-attuwē Ws. *Leder-Boot*, ma-atuwe  
 Ws.  
*Schlaf*, giilxet iarkin a.  
 Kor. mielxaitik a.  
*schlafen*, mnilxámik a., mingelkēt R., mingilkxai  
 S., menjilkaimak Romb.; 3. Pers. Sing.  
 kuril'xeñin, *er schläft nicht*, ērilxatka Sub.  
 Kor. miilkatik a., kugilxatum S., kuelxa-  
 langi, vgl. *liegen*; *ich schlafe* St. 1. tj-  
 kuilkat, 3. kuielxatñin, 4. tu-kuilxatin  
 Infin. St. 1. kéilkat, 2. miilkatik, 3. u. 4.  
 kaillkajtgi, *ich schlafe nicht*, St. 1. úinga  
 eilkatketj kñitñin, 2. ilá kitkitikita, 3.  
 úinga áilxaitka, 4. úinga ailxatka; s.  
*Traum*; 3. Pers. Sing. kuil'xetog; *er*  
*schläft nicht*, ēilxetka Sub.; Ukin. *ich will*  
*schlafen*, miilkilk Ws.  
*schlagen*, tratalaiawim a., vgl. *mähen*; minta-  
 laiwuan S., xin'tákxat, xintjxat D.,  
*schlage ihn nicht!* inne ganmika inxani D.

Kor. Inf. teikiplen a., xitetaiwo S.  
*schlecht*, *böse*, *hässlich*, hetkin, herkin, x'iatkin  
 a., hetkin, henkine D., eekki R.. etki  
 Romb.; *schlechter Mensch*, aka-kläl R.  
 Kor. *schlecht*, xiantkin, xiat'kin a.; Ukin.  
 nin-nirxa Ws.  
*Schleuder*, pluketi, pluketisch Romb.  
*Schlitten*, uetik D., ettik R., oregore Romb.  
 Kor. St. 1. uieítik, 3. u. 4. uiátik; *Hunde-*  
*schlitten* (*Narta*), èttak etti R.; Ukin. sau-  
 úugin uetik Ws.  
*Schloss*, *Schlüssel*, ēipikxin R.  
*Schmerz*, teg-el a., nñitñin M. S., vgl. *krank*.  
 Kor. taKgigñin a., kutalin S.  
*schmerzhaft*, ñeēlalēulin R.  
*schmieden*, ta peluúntek R., vgl. *Eisen*.  
*schmieren*, salben, ninárkeue-ken R.  
*Schmutz*, *Koth* Rob., hekiik ka girgen a., kerí S.,  
 vgl. *Sand*, *Thon*; uitlélkēlen R. = *Sumpf*.  
*Schnabel*, jexajax Sub. = *Nase*.  
 Kor. igit'am Sub.  
*Schnee*, halegel D., el'gel a., ellell M. S., el'el  
 R., xallgul St. bei Klapr., hatlat Romb.  
 Kor. allagal a., alliel S.; Ukin. al'-al' Ws.  
 olal Red.  
*Schneeflocken*, pinepi R., pingaping Romb.  
*Schneeschuhe*, tñigit R.  
*Schneesturm*, keenke-Kiumkēn R.  
*schneiet*, es —, halegel' etti D., vgl. *es regnet*,  
 und *kommen*.  
*schneiden*, xikwigin a., xakwigin S., mualat-  
 kogel (vgl. *Messer*).  
 Kor. kuikiwigin a., xukwigi S.  
*schnell*, iañe a., inä M. Rb, inä D. u. S., inoge,  
 inegi D., iaxalpē R.  
 Kor. innaei a., inek S., j-ean S.; Eskimo-  
 Tschuktschisch uniongok.  
*Schnur*, *Riemen?* niilgin R., vgl. *Haut*, *Fell*.  
*schön*, nitenxin a.

Kor. teeniauw a.  
*schonen, behüten, tēemítxen* R.  
*schreien, neinēurkin* S., vgl. *sprechen*, *kulekul*  
 R., vgl. *Stimme*.  
 Kor. kiamelañ S.  
*Schuld (debitum), aátkin* R.  
*schuldig, der Schuldige, e-it kenèulin* R.  
*Schulter, gilpit a., rilpid* M. S., *uilpè* R.  
 Kor. *iilpit a., gélpilgen* S., St. 1. *imtim-*  
*mit; 3. tilmóugei, 4. júnmat.*  
*Schulterblatt, uil'pè* S.  
*schwach, nimirkuxin* S.  
 Kor. *nimirkuxim*.  
*Schwan, neērkokēn* R.  
 Kor. *keikiniun* Ws., *illugäh ertoät* Red.;  
 Ukin. *lol'-ët*.  
*Schwanz, norgin* Sub.  
 Kor. *koigjin* Sub.  
*schwanger, gananaxilin, ganaxalin* D., *hanti-*  
*kenawlin* Sub., *toópēten* R.  
 Kor. *genen xewlen* Sub.  
*schwarz, nuhuxin* Rb., *nuoken'* R.; *schwarze*  
*Füchse, n'uxin iaiulgin* D., *nun'xenin* S.  
 Kor. *n'uxin*, St. 1. *nuukjin, 3. nōwukain,*  
*4. nōwuxain, nowokan* St., *nuxinaw* Sub.  
*schwenken, nemen sisieuàtken* R.  
*schwer, nikaxin* S.  
 Kor. *nikixen* S., *nikekan* St., vgl. *Fuder*.  
*Schwester, kakjigik a. u. M. S., saket* Romb.  
 Kor. *kakjigit a., kakiget* Sub., *kakjigit* St.  
*ällere* —, St. 1. *eninel kakjihat, 3. u. 4.*  
*niméankin kakjigit; jüngere* —, St. 3.  
*oppulioken kakjigit, 4. eppuloxen kakj-*  
*git.*  
*Schwiegersohn, entuuliger* R.  
*schwimmend, itēoelátken* R.  
*schwören, Imprt. itaxon* D.  
*See, gitga* S.  
 Kor. *gitkin* S., St. 1. *gittihjin, 3. u. 4. gj-*

*tigan; göttegan* St.; Ukin. *guttigin* Ws.  
*Seebär (Phoca ursina, ciучь), uel* D.  
 Kor. *uluul* Ws.; Ukin. *ulugui* Ws.  
*Seelöwe (Phoca leonina, нерпа), memil* D., Rmb.  
 = *Robbe, memelt; meémel* R.  
 Kor. *meemil* Ws. = *Wasser, mämil* Red.;  
 Ukin. *mëemil (лахтакъ)* Ws.  
*Seelöwenfell, minkamit* R.  
*Seele, wueigrigin* S.  
 Kor. *weiegin, vgl. leben, Tod.*  
*Segel, delena* Romb., *tlene* D.  
*sehen, xjit* M. S., *mogurnim a., Imprt. Sing.*  
*xiit-erkin* D., Plur. *xin'kiketik* D., vgl.  
*zeigen; trel'ëun* R., *litlapetko* (vgl. *Auge*),  
*montapetko* Romb.; *wir sehen, muri*  
*minlogokin* Sub.; *ich sah, tïlegun* Sub.  
 Kor. *tïleon* S., *tïkulaungin, ich sehe; St. 1.*  
*tïkulogon, 3. und 4. ti-liápatkin, ich sehe*  
*nicht, St. 1. úinga e láuke, 2. elauki tï-*  
*kúntjing, 3. úinga elliapka, 4. úinga el-*  
*liapka tïkitan; wir sehen, muju mit'ku-*  
*luugin* Sub.; *ich sah, tileun; er sieht nicht,*  
*ine leuka* Sub.  
*sehr, heftig, stark, un'muk; sehr weit, un'muk*  
*iawo, sehr wenig, un'muk nu pulexin* D.;  
*starker Sturm, un'muk wuial-wuial* D.,  
*mimiankin-iah* Romb.  
*sein, (Verbum substantivum), vorhanden sein,*  
*es giebt, 3. Pers. Sing., warkin* D., *uär-*  
*ken* R., Plur. *warkinat* D.; *ich bin* (?),  
*gim etxamet wirkin* S.; *du bist* (?), *xka*  
*metwa; er ist* (?), *kaxamet wirken* S.,  
*heisst essen.*  
 Kor. 1. Pers. Sing. *guma kkuximetwona,*  
 2. Pers. Sing. *getsél gametwagan, 3.*  
 Pers. Sing. *xotwan* S.  
*setzen, sich* —, Imprt. *xwaxo, xwako!* D., 3.  
 Pers. Sing. *wakogoge* Sub.  
 Kor. *kot wagalok* Sub., vgl. *sitzen.*



seufzen, iitkiuginell R.  
 sie, Pron. demonstr. f. g., inxan newan (= *dies Weib*).  
 Kor. enno newitxet a.; Ukin. tilí Ws.  
 sie, 3. Pers. Purl. Pron. person., inxanat a., in'xanad S., Dat. Plur. (*ihnen*) inxanaiten a.  
 Kor. inxenat S., etku a., St. 1. iku, 3. ónin, 4. ngaiun, Dat. Pl. eikiig a.  
 Sieg, genintilim D.  
 Kor. mitintauw'nau a.  
 Silber, nilgixin pilwintan a. = *weisses Eisen*.  
 Kor. elni pelwuntin a. = *Gold*.  
 singen, xulixul a. = *schreien, Stimme*; xtipengerkin M. S.; *er singt*, gireperkin Sub.  
 Kor. xiattaam a., tepengerkin S., kaganjan a.; *er singt*, kaggajax Sub.  
 sitzen, 3. Pers. Sing. iloowakogon Sub.  
 Kor. kowawetwak Sub.  
 so, ebenso, bleibe —, il'lon inginom D.  
 Sohn, ekuk M. M., eekik R., ekek, enankai (*Kind*) Romb., humnin xilawol Sub., vgl. *Mensch, Tochter*.  
 Kor. ákik a., Sub. u. Ws., akuk S., St. 1. ákik, 3. u. 4. ákak; Ukin. eeki Ws.  
 Sommer, ekek a. u. M. S., eelék R.  
 Kor. ellek a., anok Stell., aalak S.; Ukin. ellek Ws.  
 Sonne, tirkiti a., tirkitir S., tirkir R., tierkieri Romb.  
 Kor. tikiti a., tjakietja S., St. 1. tjikiti, 3. titkapil, 4. tjiket, tjiken Ws., tikxit Stell.; Ukin. titlupi Ws.  
 Sonnenstrahl, tärkix-mel a. = *Sonnen-Feuer?*  
 Kor. tikax-minnen a.  
 Sonnenuntergang, tirkir-xakane D.; *die Sonne ist untergegangen*, tirkitir rekxi wirkin D.  
 sorgen, sich bekümmern, tip'eikín jerkin, Impr. peikin jerkin R.

Mémoires de l'Acad. Imp. des sciences, VIIme Série.

speisen, füttern, nek-xamitwatik a., kan'xamitwaugēn R.  
 spielen, (Adhortativ), minukwemik D., Infin. neukuētken R.  
 Spiess, poigin D., S. R., Plur. poiginat D., pohiggin Romb.  
 Kor. poigin S., poiggan St.; Ukin. poigin Ws.  
 Spinne, epai-epa S., Rob.; Kor. epaiel S.  
 spitz, er ist, kokni wrixin Sub.  
 Kor. njkwixin Sub.  
 sprechen, wir sprechen, murgin mitku anemi mikatom Sub. 3. Pers. Plur. inurkinat; *wenn sie sprechen*, titā niurkinat D.; Inf. (?) uet'gaurkēn R., innein mikergin S., *sie sprechen leise* (3. Pers. Pl.), awiet-kinkin ineimiket xinat D.; *sage uns!* morekaite xinatwa D., vgl. *schreien*.  
 Kor. Inf. (?) ko wanneiwalagn S.; *wir sprechen*, muju mit'kowaijawatog Sub.  
 springen, xpinku Rb.; *er springt*, paxitkusagan Sub.; Kor. notgaitilatag Sub.  
 Staar (*blind?*), kuul'etelen R.  
 Kor. ä-lilä-kilä St., vgl. *Auge*.  
 Stadt, wuiwu S., huíhun R.  
 Kor. huina u., St. 1. úina, 3. u. 4. gúiwēn Dorf, St. 1. káinmu, 2. kainempil (Deminutiv).  
 stark, Adj., nikatuxen D., nikatuxin a., nitaken (*hart* Rob.) S., n'kēt-uken R.; *starker Mann, Krieger*, niketuxin xlawol' D.; *starker Wind*, nikatuxin one D.; Adverb. niketem; *Geschrei* niketem ergināt a. = *sie schreien stark*; vgl. *Kraft, sehr; stärker* (jalxan) nikitwuxin Sub.  
 Kor. niketwuxin a., niketwuxan S., niktaexan St., nikewuxin S., vgl. katwugin *Kraft; stärker*, katwux-kitog Sub.  
 Staub, nultek xikín wujal a., ró-uíjal R., vgl. *Erde und Sturm*. Kor. hjtkau eke.



*stechen*, kat-ēn'puen R.

*stehen*, Imprt. xwellä a., min'kot'xesk R.; *stehender Baum*, wellaitei ut'tuhut D.; Imprt. (?) iawo S. = *weit*.

Kor. xanniwiłgi a., gjt-welagai S.; *ich stehe*, St. 1. hjmma tj kotvola, 3. gimma tat vilatkin, 4. gummu kotvilangi; *du stehst*, St. 1. hjka kot-vela, 3. gjka kot-wilángat, 4. gjka kot-wilángi.

*stehlen*, min'tulen-muk R.; *gestohlen* hetuleli, vgl. *Dieb*.

*Stein*, wugon, a. u. D., wugun M. S., wurwun Sub., Plur. wugonni D., uuggún R., penoguin, (telagon) Romb.

Kor. gúw'wen a., St. 1. gugun, 3. u. 4. gúggon, gaugjn Ws.; Ukin. gawwugin Ws., vgl. gúkkon *Berg*, *Fels*, St.; wul'wull S.

*steinerne Pfeil(spitzen)* wugnj magmit D.

*sterben*, wjei S., vgl. *Tod*, *Seele*, *fallen*, ge-oēlgin R.; *unsterblich* ewikalgan Sub.

Kor: wieiu S.; *unsterblich* ēwiakjil'ēn Sub.

*Sterne*, eger a., eñer-eñer M. S., aner-ener D., aañaligin, aañálliniñ R., vgl. *Gott*, titápaxotkol St. bei Klpr.

Kor. lillapekan a., lelapiku, St. 1. Ieliapi-kan, 3. enganu; läpit'u Ws.; Ukin. ēñeri Ws.; Kamtsch. St. 1. ásangjt, 2. u. 3. éngarida, 4. engásida Ws.; Ost-Kmtsch. ēzingēt, NW.-Kamtsch. engežin Ws.

*Stiefel*, pleèki R., Plur. pleket D. u. Romb., pläket M. S., pelaket Romb.

Kor. plakit S., St. 1. pláku, 3. u. 4. pliakat; pläko, (Plur.) päläkit St., pleekit Ws. = Ukin. pleeku Ws.

*Stimme*, xullixul a., s. *singen*, *schreien*; kaxulilat S., *tiefe Stimme* (*Bass*), men'ge kùil'igin R. (= *grosse Stimme*)

Kor. kumgikum a., kaxalilet S.

*Stirne*, kitkal a.. kirgel M. S., kír-el R.

Kor. kitkal a., kirgel S.; Kamtsch. kuukel a.

*Stock*, iran, milukei Romb.

*stöhnen*, wu annatirkin S. = *weinen*.

Kor. xanatigon S.

*stolz*, *übermüthig sein*, itamperaken R.

*stossen*, mit den Hörnern —, uitátketxe R.

*Strauch*, ian rómken R.

*Streit*, *Schlägerei*, (*streiten*, *kämpfen*), maraurkinat a., (3. Pers. Plur.) maraurkin S., min'-maraagmuk, mjn'-maraogluk (?) (Adhortativ) R.; Inf. (?) mará uetxaumin R.; *er streitet*, maraurkin; *höre auf zu streiten*, tagam maraurka, u. marowka; *wir streiten nicht*, al'o maraurka; *warum streitet ihr*, menke maraurkit D.

Kor. kon-mikelaangi, kot'kina-u kelaangi a., maiolinat S. (3. Pers. Plur.).

*Stück*, *Bissen*, tekjkkit a-ulkēi R., vgl. *Fleisch*. *Sturm*, meni wuiäl a. (*starker St.*) vgl. *Staub*, iakitjlgin R.

Kor. nutegin a., St. 1. úial, 2. katwu hingai (*starker Wind*), 3. kupuxatjn, 4. koktegutang; Ukin. uialakjn Ws.

*suchen*, milkarirgen, Imprt. minárierga R.; *suchet!* xjn'kiketik D., vgl. *finden*, *zeigen*.

*Süd*, tirki-padga S.

Kor. tiki-pata S., s. *Sonne*.

*Sünde*, (Adjectiv?) ne taēn'ken R.

*Sumpf*, *Morast*, uitlélken, niu-utlèken R., vgl. *Schmutz*, *Tundra*; Ukin. retgjn Ws.

## T.

*Tabak*, tawax, tawar D., ta-ak R.

*Tabak rauchen*, xa(t)ta-axe, xa-(t)taa oko R.; *lass uns rauchen*, ketai min tawaxom D.,

Imprt. tawar xil'pigin D.

*Tabakspfeife*, ta-ak-oinjm, vgl. oiena *Ofen*, St.

Kor. komgang St.



- Tag*, al'o R. u. Sub., (Plur.) alloxal St. bei Klapr., lugiut a., liongat M. S., lonet D., vgl. *Arbeit*.  
 Kor. al'wui Ws. u. a., aló, halui, hallo a., Klpr., alwja S., St. 1. kuzal, 3. halial, 4. kolxal.
- Tanne*, *Pinus abies*? ель, hetellnäk D.  
*tanzen*, xpítura a. u. S., kotlawong S.  
*tapfer*, *Held*, ēenke-ūken', nket-ūken R., nít-kenēuken *Kampf*, R., vgl. *stark*.  
*taub*, ē-ūulu-kēlin R., vgl. *Ohr*, *hören*.  
*Teufel*, keel'e, kámak R., vgl. *Wassergeist*, *Gast*.  
 Ukin. nijnwít Ws. =  
*Thau*, letell M. S.  
 Kor. alal (= *Schnee*) S.; Kantsch. leltik S. 3.  
*Thee*, xam't'xó R.  
*Thier*, il'wílā a., léwíli S.  
 Kor. alliu hullu a., ilwuli S.  
*Thon*, *Lehm*, kairāx S., vgl. keru *Schmutz*, kodelxel St. bei Klapr.  
 Kor. atkan S., atkaan a., St. 1. lokawella, 2. gemelken, 3. aran (= *Sand*), 4. eddian; Ukin. kuk-eran Ws.  
*Thran*, rimánt, *Walfisch-Thran* mítkamjít R.  
 Kor. mutkamät Stell.  
*Thüre*, titil a., títel S., tíjil, títtél R.  
 Kor. tellitel a., telletel S.  
*tief*, *Tiefe*, njm'iin a., nimkxan M. S., nimki, nimxi D., Plur. nim'xit; omikkēlen R., emik-xalaat St. bei Klapr., vgl. *flach*.  
 Kor. njmxen a., niwuikxun.  
*Tochter*, neuw-ekuk S., ngè-okjìk R.  
 Kor. nawaakjìk Ws., naw-akjìk S.; Ukin. nēewek, vgl. *Weib*, *Mädchen*, *Sohn*.  
*Tod*, weengu a., cf. wiei *gefallen* a.; todt uíllēn R.; *getödtet* gaanmjillen' R., wiillagin St. bei Klapr., vgl. *sterben*.  
 Kor. wigei, weagigin ā., St. 1. wiála, 3. gaanálin, 4. gawialin; wiagiaenen Adj., wialal St. = *Hölle*.  
*töden*, Imprt. mnjn mimjìk D.; *ich werde* —, minl'ui R.; *wir töden*, mnjn mik; *warum sollen wir töden*, raxui nara-nimjít; *ich fürchte*, ihr *tödtet mich*, aíl-gibkim gim naranmin gimjìki; *wir tödten nicht*, murginat anmika D.  
*Tonne*, meimúkkam R.  
*Traum*, haretilim S.  
 Kor. auilxat S., vgl. *schlafen*.  
*träumen*, *irre reden*, бредить, reēt'ten' R.  
*traurig*, häppineglin S.  
 Kor. ganenalin S.  
*treiben*, *jagen*, nintáukén R.  
*Treppe*, aan'opēl (Deminutiv), ináēmekxen R.  
*trinken*, migukì a., migukia M. S., mnikuki R., Imprt. xiuki D., ekuitsa, kapanga Romb.  
 Kor. miwúikik a., xwutkigi S., St. 1. kúiki, 2. migukik, 3. u. 4. biguikik.  
*Trommel*, *Schellentrommel der Schamanen*, járar R.
- U.
- über*, hjrgól R., vgl. *hell*.  
*überall*, hēnguinkēn R., vgl. *wo*.  
*übermorgen*, guapenkák R.  
 Kor. St. holín-mittiu, 2. mitu iannakiniak vgl. *Morgen*, 3. hallo aiguwenga, vgl. *Tag*, *Abend*, 4. kolín holo.  
*Ufer*, kurma a., gikuurmín R., tíuruk St. bei Klapr.; *an's Ufer*, korma-ite D.; *Meeresufer* anka-kuma S.  
 Kor. ait-kuim a., anka-kemukin S.; Ukin. ērgin Ws.  
*umwerfen*, atkólilēn, anpekatá-ulin R.  
*unglücklich*, nígellókēn R., vgl. *bedauern*.  
*unmöglich*, tíluá uerkin R.

*uns*, Accus. murina; *bei uns*, murini; *zu uns*, morekaite, auch in der Bedeutung des Dativs von *uns*, über *uns* (reden), muräne D. *unser*, Pron. possess. (Dat.) murginaite; *die Unseren*, murginat D. *untergehen*, *die Sonne geht* —, tirkitir rekxi-wirkjin D.

### V.

*Vater*, il'ligin a. M. S., ellegik R., iligit Sub. etelún Romb.

Kor. enpiĳ a. u. Sub., empiĳ S., St. 1. ém-pis, 3. u. 4. énpik, appa Ws.; Ukin. ëll'gjin Ws.; Kantsch. ápak, 2. u. 3. apäk, 4. apats.

*verbergen*, xjnwagjini a., xnakiga S.

Kor. xinäkeiagin a., xinunkiux S.

*vergessen*, gantj uállen, nin antjuátken R.

*verirren*, *sich* —, 1. Pers. Plur. Praet. muri gantimnewli.

*verlieren*, 1. Pers. Plur. Praet. (?) Pass. heneralli; *ihr habt verloren*, henerellinit D.

*versöhnen*, *sich*, min meléun R., vgl. *gut*, *Friede*.

*vertragen*, *sich* —, *anpassen* (?), t-ë-ikirkjin R. vgl. *wenig*.

*verwahren*, xnakiga Rob.

*viel*, nimkixii, nimkixj D., n'uomkókēn R., numkokin Romb.; *viele Menschen*, nimkixi xlawoliu; Ukin. nak-noá Ws.

*Vielfrass*, xaper D.

Kor. St. 1. xaëppi, 2. kapére, 4. khápei.

*Vogel*, gallä a., galgal S., vgl. *Ente*; gotla Romb.

Kor. gallä a., galgat S., galgaue Ws.; Ukin. galgape Ws.

*vomiren*, *spucken*, tj ujër-ëlken R.

*von dorthier*, doten xak D., vgl. *menxore xakane in welcher Richtung*, *Gegend*.

*von innen heraus*, oonmèpo R.

*von woher kommst du?* men xostin D.

*vorbei*, ninnē R.

*Vortheil*, xe kintē uiuiljin R., vgl. *handeln*.

*vorwärts*, kija nótxen R., vgl. *da*, *dort*.

Kor. St. 1. ianótjin, 2. iáne koléal, 3. u. 4. ianotan.

### W.

*Wächter*, eiulaxai a.

Kor. kun'un a.

*wählen*, min'tēn-mau R.

*wahnsinnig*, *tobsüchtig*, ijurgum ët-ëkenelli, ior-gët ëne-il'in R., vgl. *Lärm*.

*Wald*, uttugut D. = *Bäume* utit a.

Kor. ut'tu a., St. 1. utugun, 2. uttamkan, 3. uttúgui, 4. úttugut.

*Waldfisch*, regiew a., réau M. S., reëu R., dreio Romb., rew. D.

Kor. iun'i a., juñe S., iunwei, iuniu Ws., St. iungi, iuni. Ukin. iug Ws.

*Walross*, *Rosmarus trichechus*, rjřka D., tinkit, ridiki Romb.

*Wangen*, ir'spid a., xjřpid S., vgl. *illi-girgik Backenbart* R.

Kor. el'pit a., alpet S.

*wann*, tita, titä a., M. S. u. D., tjřta R. = *wenn* (Conj.). Kor. tite a.

*Wanne*, rinnolet S.

Kor. jnolat S.

*war*, Praeterit. nitwaigim a. = *Liebe*.

Kor. niwaigam a.

*warm*, äkägni Rob., oomóm R.

Kor. komaton S., St. 1. nomakin, 3. nit-gilakitan, 3. komatjng.

*warten*, *abwarten*, min'atkámak R.

*warum?* raxu, raxui, menke D.

*was*, seiniut Romb., tiagnut Rob., räxnut a. Plur.

*was für ein*, *von welcher Art*, rax, rasx Plur.; räxnut raxnot, räxnut D., minkri D.



- Wasser**, mimil a., S., mímel R., mimilt Romb.  
 Kor. mima a., mimel S., St. 1. mimel, 3. u. 4. mimal, Ukin. mijmjl Ws., mori mi mal nass, St., vgl. *Branntwein*.
- Wasser-Geist**, mímli-kin'keélei R., vgl. *Teufel, Gast*.
- Weib**, newgan a., náuwan M., neuwgan S., náuxan Rob., n'eo-èn R., newen, newan, newegen D., jauan Romb.  
 Kor. nēwgan a., newan S., St. 1. néguen, 3. u. 4. ngawán, vgl. *Tochter, Mädchen*.
- weinen**, terngatirkin S., 3. Pers. Plur. tern-gatirkinat a.; Kor. koteinaton.
- weiss**, nilgáxɪn, nilgixɪn a., niljaxɪn M. S., niila'kēn R., nileixin a., nigixin D., vgl. *Silber*.  
 Kor. nilgaxin a., St. 1. nilgakɪn, 3. nilgaka-in, 4. nil gaxain.
- weit**, iawo D., M. S., iá R., mimiankin-iah Romb. (*sehr weit*), vgl. *nachher*; nuré-kin R.; *von weitem her*, noonrellè R.  
 Kor. jawak S., vgl. St. 1. iáwal, 2. javalet, 3. iawálang, 4. iawál aukal rückwärts.
- welken**, kugu-àrkēn R.
- Wellen**, eikgin a., eikxin' R., eiki M. S.  
 Kor. eitki S., kaia kigitai a.
- wenig**, merinde D., merinda S. = *langsam*, leise, teèrki, tèirkɪn R., vgl. *sich vertragen*.  
 Kor. metkinga; Ukin. taxer Ws.
- wenn**, (Conj.) tit', titä D. = *wann*.
- wer**, méngin S.  
 Kor. meknang S.; Ukin. mēenɪ Ws.
- wersen**, knintigin S., kininleg S., mnínt-ēei R.
- West**, tirkɪ-tɪtwɪ M. S., s. *Sonne*.
- Wetter, Wind**, one, D.
- wie**, minkri a. u. S., minkri D., miín'kemɪl R.  
 Kor. minki a., minkri S.
- wie viele**, teger, tegerkin D.
- wiegen**, einschläfern, ka-ēuēuljúken R.
- Wind**, jójo S., R. u. Romb., vgl. *Lärm*.  
 Kor. gigilkai a., kēle-u Ws., kuktegatón S., St. 1. uial (= *Sturm*), 2. katwu hingai (*starker Wind*), 3. kumuxatin, 4. kokteगतang; Ukin. hijgin Ws.
- winden**, flechten, anka urá ul'in R.
- winseln**, xeiné il'in R.  
 Kor. kenkekɪ S., kitèg a.
- Winter**, laglenkä M. S., läelle ologox R., liallen R.  
 Kor. loxlen, lɪklen Ws. = Ukin.
- wir**, muri a., D. u. M. S., mure Romb.  
 Kor. muu a., mji S.; Kamsch. muš, mo-ziš, mužu, buže.
- Wirbelwind**, kenke kiun'k Rob. keēnke kium-kēn R.
- wissen** = *kennen*, Ukin. ich weiss, ligu tilgitkin Ws.
- Wittwe**, inandanga S., kliuɪll'ēn R.  
 Kor. jangi aiaux S.
- wo?** hemi a., emmi M. S., ami D. u. Romb. miink R.  
 Kor. hiaminna a., hemmi S.; Ukin. mēēe.
- wohin?** minkri D. = *wie*.
- Wolf**, hiina M. S., einná R., Plur. (?), hin D.  
 Kor. jegilgin, St. 1. egélungan, 3. heigu-gui, 4. egilgan: Ukin. eɪl'gin Ws.
- Wolken**, ege-ex D., jeäijak M. S.  
 Kor. ieiak S., St. 1. xetkaan, 2. higai = *Wind*.
- wollen**, *willst du?* tiniegirkin; *wollt ihr?* turɪ-ten'iegirkiɪ; *wir wollen*, ten'iegirkimi D., Infin. treēnkimómum R., (*Wille, Macht*) kinwo a., ook-ò R.  
 Kor. katwugigin a. = *stark*.
- womit**, *wodurch* riax-xa a. = *wie*, mikinem a.  
 Kor. iexxe a., iaxnut (Plur. *welche*) S., meki a.
- Wort**, ēginmin a., Plur. aginmät (*Sprache*) D.

- Kor. miġimmigen a., eginmine V. C.  
 wozu, raxu D. = *warum, womit, was.*  
 wünschen, tjejen-irkin R.  
 wüthend, ekimu kaneelgin R.  
 Wunder, kikoi a.  
 Kor. ak-ko.  
 Wurm, ennigen a., kjiġik S.  
 Kor. ennigem' a., ingem S., elxoigin St.  
 bei Klapr.  
 Wurzel, kingaxaī a., tjeġik S., kiimikin  
 St. bei Klapr.  
 Kor. kimakim S., St. 1. kinmakīn, = a., 4.  
 ilkalgin.
- Z.**
- Zahn, ritti a., rittit (Plur.) D., riġintā M. S.,  
 riġittel'tā R.  
 Kor. wannal'gin a., wanna S., St. uamil-  
 gnin.  
 zahnlos, a-rinnġ-kelēn R.  
 Zank, Streit, Krieg, pulwutkuxinat S., nipiġ-  
 wiġ-tuxinat a. (*sie schießen*, 3. Pers. Pl.),  
 vgl. Flinte, Eisen.  
 Kor. kjeuw S., kauwkiteñ a.  
 zanken, schellen, minielērākiuñ R.; aanginōi  
 pukei (*Händel suchen*), aangin-ūkli-gjirgin
- sich auflehnen*, vgl. zornig, aangin á-kelei  
 grob, R.  
 zappeln, teike úirkin (vgl. streiten) R.  
 zaubern, wahrsagen, tjeġamin' gitta R.  
 zeigen, Impert. xinkikati D., vgl. finden, suchen.  
 Zeit, xuriti a., nuunt-ēmai R.  
 Kor. xulitik a.  
 zittern, tailgaurkin R. (s. fürchten), keuerkin  
 Rob.  
 Zitze, lolo D., vgl. Milch.  
 Kor. lolo Stell.  
 zornig, aanginait R., jorget-engēil'jin R.  
 zürnen, naanginakátke R.  
 Zügel, kool'igít R.  
 Zunge, gigil a., i-il D., giil M. S., illigil R.,  
 gil St. bei Klapr.  
 Kor. il a., giigel S., St. 1. hiigal, 3. dili-  
 gil, 4. dikel; Kamtsch. St. 1. níkil, 4.  
 ilkel.  
 zusammen, zugleich, kinmal D., gjimil S.  
 Kor. ginmil S.  
 Zweig, rittel S., tillalugio St. bei Klapr.  
 itil Sub.; Kor. ēlliēl a., illu Sub.  
 zwischen (uns), nirē murē mnineuet xaeken  
 ut'xirētít-xau R.

Nachträglich füge ich hier noch ein Verzeichniss des für die Vocabularia comparativa benutzten handschriftlichen Materials hinzu, soweit es das Tschuktschisch-Korjaksche betrifft, welches in der K. öffentlichen Bibliothek aufbewahrt wird. Leider erfuhr ich dies zu spät um es früher benutzen zu können, als erst zum Theil zum 6. Bogen dieses Artikels, von welchem an einiges mit in das Wörterverzeichniss aufgenommen ist. Es besteht dies Material aus folgenden Manuscripten:

1. dem Originale der oben mitgetheilten von Daurkin ins Tschuktschische übersetzten Sprachprobe, die, wie eine Randbemerkung besagt, von Laxmann eingesandt worden ist. Da die im Besitze der Akademie befindliche Copie, die p. 11—14 dieses Artikels tran-



scribirt mitgetheilt ist, nicht frei von Schreibfehlern ist, so gebe ich unten ein Verzeichniss der Abweichungen, nach denen der obenstehende Text zu berichtigen sein wird.

2. Eine tschuktschisch-korjakisch-jukagirische Uebersetzung von etwa einem halben Hundert kurzer Sätze, die laut beigefügter Bemerkung auf Veranlassung des damaligen Ober-Commandanten des Ochotzkischen Hafens, Capitain Lieut. Subow, durch Dolmetscher dieser Sprachen im Jahre 1781 übersetzt wurden. Es sind dies die von Bacmeister aufgesetzten Sätze, vergl. Adelung, Catherinens d. Gr. Verdienste um die vergleichende Sprachkunde p. 23, p. 28, N. 32; und p. 30, N. 64. Da diese Sätze durch ihre Structur geeignet sind, namentlich im Vergleich mit den oben erwähnten, theils neuen Aufschluss zu geben, theils die aus jenen gewonnenen Ergebnisse zu vervollständigen oder zu berichtigen, so mögen sie hier in beiden Sprachen neben einander um so eher einen Platz finden, als für das Korjakische zusammenhängende Sprachproben fast gänzlich fehlen und doch besser als blosses Zusammenstellen von Wörtern die nahe Verwandtschaft veranschaulichen. Ein Vergleich dieser beiden Uebersetzungen beweist, dass die Korjakische sich enger an den Wortlaut des Originals anschliesst, während die Tschuktschische hin und wieder etwas freier gehalten ist.

3. Die Original-Handschrift von Dr. Robeck's tschuktschischem Vocabular. In Sarytschews Transcription finden sich namentlich mehrere auffallende Druckfehler. Vom 6. Bogen an habe ich es für's Wörterverzeichniss benutzt und das aus Sarytschew entlehnte nach demselben berichtigt, hin und wieder statt desselben auch mit Rob. bezeichnet, aufgenommen.

4. Eine kleine korjakische Wörtersammlung von Dr. Redovsky, zu Anfang dieses Jahrhunderts aufgezeichnet, die sich durch sorgfältige Beobachtung der Lautverhältnisse auszeichnet und deshalb ebenfalls vom 6. Bogen an, mit Red. bezeichnet, in das Wörterbuch eingeschaltet ist.

Das aus der Sprachprobe N. 2 ebendasselbst Entlehnte findet sich mit Sub. = Subow bezeichnet.

Die Stammverwandtschaft, wenn nicht nahezu Identität der Tschuktschen und Korjaken, im Gegensatz zu den ihnen ganz fremden, sesshaften (Eskimo)Tschuktschen, die sich selbst Namollen nennen, wird in deutlichen Worten in einem Aufsätze «über die Tschuktschen», mitgetheilt im Journal des Ministeriums des Innern vom Jahre 1834, Tom. XVI, p. 356—368, ausgesprochen. Es scheint dieser Aufsatz nur ein Auszug aus einer umfangreicheren Abhandlung eines jedenfalls mit den Verhältnissen jener Völker genauer bekannten Verfassers zu sein, der hier nicht genannt wird, und enthält eine Fülle von interessanten Notizen über Sitten, Gebräuche und Verkehr dieser Völkerschaften.

Unter Anderem heisst es in Bezug auf diese beiden verschiedenen Tschuktschen-Stämme, dass sie in ihrer Lebensweise, Körperbildung, Sprache und im Gesichts-Typus eben so sehr von einander abweichen, als die Rennthier-Tschuktschen mit den Korjaken, die Namollen dagegen mit den Eskimo, namentlich denen von Kadjak übereinstimmen, und

dass ein Kadjaker, der den Verfasser auf der Sloop Blagonamerenny begleitete, sich leicht mit ihnen verständigen konnte. Als fernerer Beleg der amerikanischen Verwandtschaft wird noch auf die Aehnlichkeit in der Bauart der Jurten, Baidaren, der Gleichartigkeit der Waffen und Geräthschaften hingewiesen, wie endlich auf die verschiedenen Hausthiere dieser beiden Völker — Rennthier und Hund. Die Namollen, als die ärmeren, häufig zum Verkehr mit den Rennthier-Tschuktschen, den Uebermittlern der europäischen Handelsartikel, deren sie bedürfen — vor Allen des Tabaks — gezwungen, erlernen zum grossen Theil die Sprache der letztern, ohne dass das Umgekehrte der Fall ist.

Nach dem unter N. 1 hier erwähnten (Laxmannschen) Manuscripte wären in unserer p. 11—14 mitgetheilten Sprachproben folgende Berichtigungen zu erwähnen: im Satze N. 7. lies: jarenon statt jarsnok, Nr. 13. m̄nxametwam̄n' statt minxametwamik, N. 28. itaxon statt ipaxon, N. 35. hit'iol statt zit'sol, N. 39. ḡirge awulet'kinat statt girge awletkinat, Nr. 41. m̄jn mele w̄jm̄k w̄mjmi statt min mele w̄jm̄k w̄meini, N. 59. w̄l̄git statt w̄l̄gil, N. 77. meini notaite statt meni(n) notaite, N. 70. nepulexinat statt niopuluxinat, N. 79. wagailin statt wagaillin, N. 94. āil'giw̄kim statt āilgibkim, N. 95. naranm̄j̄m̄it' statt naramimit', N. 100. reke kew̄jm̄k stat rekew̄jm̄k, N. 101. xiet'gitik statt xisthitik, N. 107. emelwelini statt amelwilini, N. 109. henekikeli statt henkikeli, N. 114. taiolgin statt taioljin und kilile statt kiline, N. 121. ergrolin statt argrolin, N. 122. gm̄jxa kane statt gm̄jga kake, N. 127. wil'wiletkinat statt wilwilutkinat, N. 128. minwiletkinam statt minwilutkinat, N. 129. xiwelet'kin statt xiwilutkin, Nr. 131. xirkuri statt xirkudi, N. 132. minwiletkim̄n' statt minwilutkim̄k, N. 133. niurkinat statt inurkinat, N. 134. kin' kim ineim̄iketxinat statt kin'kin ineim̄iketxinat, N. 135. xnur-gataw statt xnurhataw, N. 136. hefkine statt henkine, N. 146. xietgin statt xistgin, N. 155. ejex statt egsex, N. 157. mimlāite statt mimlite, N. 162. jaiolgit statt iaiolgin, N. 164. jegeiew statt sgeiew, N. 171. raxniut statt raxtit, N. 172. inin iginmet statt inik ahinmet, N. 174. xretgitik statt xeretgitik.

Endlich enthält das Laxmannsche Original noch folgende zwei Sätze, die in der von uns benutzten Copie ausgelassen sind: un'muk n'upulexin *sehr wenig*, und mekinka, kit'ulam, *gut! genug!*

Hinsichtlich der von mir im Wörterverzeichniss angewandten Schreibung muss ich noch bemerken, dass in den aus dem russischen transcribirten Wörtern *nr* durch *n̄* wiedergegeben ist, *ng* dagegen, wo es sich bei Steller, Romberg, Redovsky und Robeck so vorfand, unverändert beibehalten worden ist.



**Tschuktschische und Korjakische Sprachprobe.**

Eingesandt von dem

Hafen-Commandeur Capitain-Lieutenant SUBOW.

	<b>Tschuktschisch</b>	<b>Korjakisch.</b>
Gott ist unsterblich.	tirikitj ewikalgin.	agag ewiakijl'en.
Der Mensch lebt nicht lange.	xilawol julex warkin ini wigagii.	ojem tewjēn kujulatog xjim julex.
Die Mutter küsst ihre Kinder.	ēmoi uwat' murgin nene.	illa kuwwan'ginjn injn' kjmigu.
In ihren Brüsten ist viel Milch.	inik lologonin njmkixin lowiargan.	inik lolook hjnwox liuxei.
Ihr Mann liebt sie.	humnjm xilawol murākin korikankin mitek mjkali.	ujekuk injn haimu kulnjngin.
Dieses Weib war schwanger.	kahkut waren newjntj warkin haatikenawlin.	hukin newitxat nitwaxin genxewlen.
Sie gebar sechs Tage	notxen ino huretj innan miljigin halo	innol ētonjn innan miljigin.
von jetzt zurück einen Sohn.	nitjkgin not'xenan hepelxintaljn humnjn xilawol.	al'wjiti hakenak javaleiton akik.
Sie ist noch krank.	illonxon epikin liwa werkin.	inno eppo kopka wogn.
Die Tochter neben ihr	naw-akagai makirgin kimka warkin.	gaw'akok injn inik kenmok.
sitzt und weint.	iloowakagon ternaterkin.	kowa wetwag koteigatogn.
Das Kind will nicht saugen.	ninxai kirmurkin ēmemexitgin.	kjmigipel kotenxek atog lowijk
Dieses Mädchen geht noch nicht	notxen nawak epēkin ekewik kükilgan.	hukin newitxatpil eppo ēleiwjke.
Ein Jahr und zwei Monate (sind es her)	hiwinit nijex hiwit katame.	hiwagit gijax eil'git.



	Tschuktschisch.	Korjakisch.
von jetzt seit sie geboren	notxen įnan tite ill'o xun hurewjin.	hakenįnag tįte inne haitolįn.
Diese vier Knaben alle sind gesund,	makirgįn nįrax akat amil'go imon' nimelga.	xutkei gįjax akkapilāxu. ēmog amoatog nemelaw kotwagį.
der erste läuft, der andere (2te) springt, der 3te singt, der 4te lacht. Dieser Mensch sieht nicht. Waß sprechen wir.	inot'kin nila wurkin, xol' paxit-kusāgan, nįroxaw gireperkin, gįjaxaw ternewurkin. ill'on oremtįwagan alilika. mikin mewun murgin mitkuanem imikatom.	inotkin koikilāwilatog, xullo notgaitįlatog, gįjugaw kagagjax, gįjaxaw kakakgatog. hukin ojemtįwjal'n ineleuka. inno muju mit'kowaiawatog.
Dein Bruder niest. Deine Schwester schläft.	xaita hįnįn akix-lakikkin. kakįgit inen nenixikin kurįl'xetįn.	xaitakalgen hįnįn katkixlag. kakįget hįnįn kuilxetog.
Euer Vater schläft nicht. Er isst und trinkt wenig.	iligit turgin ē rilxat-ka. ell'on-xon xametįwaikin iwikikin etenke.	enpik tukgįk ē-ilxet-ka. inno kew'įigkiwwukig eppulāw.
Die Nase ist in der Mitte des Gesichtes.	hekit-gam wit'gįik rexuk.	ihit'am meletgįnu-nik loolxolok.
An uns sind (wir haben) zwei Füße.	murik nįrex hit'kak.	mujik gįjex hit'kat.
An jeder Hand sind 5 Finger. Haar wächst auf dem Kopfe.	ēmįlgon min'gik amin'ju. kikwįju tįnerkin lewt-įk.	hamga mįngen amįllįgju ilgu. kikwį (= kikwįit) kongalgi lewt-įk.
Zunge und Zähne sind im Munde.	rilin rįnit rįkrįnki.	įil, wainē ikigik.
Die rechte Hand ist stärker als die Linke. Das Haar ist lang und dünn. Das Blut ist roth. Knochen sind hart wie Stein.	hakango jalxan mingilnin nikitwuxin awwaw-xal. kikwįju niwlixin, nigtįxin. mulumul nįrįrįxin. at'hamit nįktįxin awutmar- kie wuwuwun.	hakanzo janxalaken mįngįlgin katwuxkitog awwaw mingik. kikwįi nįwlixin, nejetįxin. mulumul nįitkixin. at'amu nįktįxinaw texen wuwuwun.
Fische haben (an — sind) Augen, Ohren nicht. Dieser Vogel fliegt langsam, er setzt sich dort auf die Erde.	innen'kin warkin lįlat wįlut ēwilukilgin. ell'on-xun galgat rįnegigii menra notxen wakogogi nutekxin	innįk kotwag lįlat, wilut uine. hutkin hailgi kuńilatog mekinne = laleta. inno kotwagalok nutelxen.



	Tschuktschisch.	Korjakisch.
er hat (ihm sind) Federn auf den Flügeln, schwarze.	nun'xenin tɨnɨt relelilin uwrɨn.	injk tigu (= tɨku) ilik nuxinaw.
Der Schnabel kurz.	jexajax kok nɨwrixin.	igit'am nɨkwixin.
Der Schwanz (ist) kurz.	norgin kixmixin.	koigɨn nɨmixin
In seinem Neste sind weisse Eier.	injk-oxrox kikijolgon igilgin lɨgligit.	injk kitkijolgɨk nɨlgixinaw lɨglɨgu.
Auf dem Baume sind grüne Blätter, dicke Aeste.	utik xonalnän xanalnin, nohomkin itɨl.	uttɨk nuetɨlgixen wutwutu, noomxenaw illu.
Das Feuer brennt, wir sehen Rauch, Flamme und Kohlen.	mɨlgɨn nɨrerkin, muri minlogokin nɨsnil, waren nɨnetɨhatkin, wilxiwil.	milgɨn kungletog, muju mit'kuluugɨn ipɨip, konnoklatog, wilxu.
Das Wasser im Flusse fliesst schnell.	mimil'wejemiɨk legerenkin kohuk teletɨrkin.	mimɨl wejemiɨk kuk'alig nɨixew.
Der Mond ist grösser als die Sterne, aber kleiner als die Sonne.	katame parok analinik, kitog nɨmxaga tɨrkitɨr.	kilxin nɨmeigaw liläpikak, ipuliök tɨikɨk.
Gestern Abend regnete es.	aiwe aiweina nilemuru ilil'.	aigiwe aigiweina nɨ muxetɨɨn
An diesem Tage (heute) Morgen sah ich einen Regenbogen.	notxen ikinit kinmil tɨlegun hinmil tɨrki xemkukgen.	huten alo jexmitiw tileun hummo ekekak.
In der Nacht ist es dunkel	nikita ergatɨk awan elin wut'ximkiku.	nɨkita katog wutxek.
bei Tage ist es hell.	inen halo ergatɨ.	alo nekɨgixet.



Ac 68. 2<sup>o</sup>

**Corrigenda.**

- im Wörterbuche p. 32 s. v. *Bär* lies: uomkó für komkó.  
» 32 s. v. *blasen* lies: mittóen für mentóen.  
» 33 s. v. *Brod* lies: pintekikin für pintèkìkìk.  
» 33 s. v. *Boot* lies: enda hättwut für enda hättwul,  
» 34 s. v. *dunkel* lies: wukum kiku für wukkum kiku.  
» 34 s. v. *einathmen* lies: ueorgín für neorgín.  
» 35 s. v. *fett* lies: mítkamjt für mìn'kamit.  
» 36 s. v. *Freund* lies: inaglā M. S., innál'ek R.  
» 36 s. v. *froh* lies: geraitim für geraitiin und kargáuetin für kargánettin.  
» 36 s. v. *Frost* lies: kaxkan für kaxkan.  
» 36 s. v. *Fuchs* lies: rekokalgin für kekokalgin.  
» 36 s. v. *Gans* lies: *Anas bernicla* für Anas bernicla.  
» 37 s. v. *Gurt* lies: riikit für riikit.  
» 42 s. v. *Loch* lies: kimatjgin für kimalirgin.  
» 42 s. v. *lieblosen* lies: nirēetken, nitei iunken für nireetken niteiiunken.  
» 47 s. v. *schaden* lies: amat'kinēetta für kineètta.  
» 47 s. v. *schmerzhaft* lies: neetaléuljin für neelalèulin.  
» 48 s. v. *schwanger* liess: tookēlen für toopeten.









D FR 1250, 4°

ULB Halle  
001 155 342

3/1



